

# Die Wirtschaft

zwischen Alb und Bodensee

## Robotik

Seminar: Roboter für kleine und mittlere Unternehmen

**58**

## Konjunktur

Unsichere Zukunftsaussichten, steigende Kosten

**62**

## Green Deal

Neuausrichtung der Klima- und Umweltpolitik der EU

**65**



## Normgerechte Produktentwicklung

Neue Vorschriften für  
KI und vernetzte Produkte

**18**

# FORD KUGA PLUG-IN LIEFERBAR & MIT GARANTIERTEM UMWELTBONUS

Jetzt Ford Kuga Plug-in-Hybrid bestellen. 2022 einsteigen und Umweltbonus sichern!



1) Bestellen Sie bis zum 29.07.2022 – solange der Vorrat reicht – einen Ford Kuga Plug-in-Hybrid in Ihrer Wunschausstattung. Wenn Sie nachweislich den staatlichen Umweltbonus nicht erhalten, weil die Lieferung des Fahrzeugs herstellerseitig so spät erfolgt ist, dass eine fristgerechte Zulassung und Antragstellung in 2022 unmöglich war, übernehmen wir die Innovationsprämie. Dies gilt nur, sofern die Voraussetzungen für den Erhalt des staatlichen Umweltbonus im Übrigen gegeben waren (mehr Informationen unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de)). Abb. zeigen Sonderausstattung gegen Mehrpreis. Irrtümer, Änderung und Zwischenverkauf vorbehalten. Bestellen Sie bis zum 29.07.2022 – solange der Vorrat reicht.

## Der neue **E-TRANSIT** und **MUSTANG MACH-E**. Jetzt bei uns Probe fahren.

Der Ford E-Transit kurzfristig verfügbar.



**Zwenger**  
WWW.ZWENGER.DE

Autohaus Zwenger GmbH & Co. KG  
Meersburger Str. 146 · 88213 Ravensburg  
Telefon: 0751 / 90 90  
Meistershofener Str. 9 · 88045 Friedrichshafen  
Telefon: 07541 / 92 12 12

# Editorial



Der Krieg in der Ukraine zeigt uns gerade überdeutlich, dass Produkte nicht nur physisch, sondern auch im Cyberraum sicher gestaltet werden müssen. Die aus der Ferne, zum Glück, vom Hersteller unbrauchbar gemachten Landmaschinen, welche jüngst von russischen Soldaten gestohlen wurden, mögen dem ein oder anderen, im Gedanken an die langen Gesichter der Diebe, ein Schmunzeln entlocken. Sie sind aber ein sehr plakatives Beispiel dafür, was mit vernetzten Produkten möglich ist. Diese vernetzten, gegebenenfalls mit KI ausgestatteten Systeme ermöglichen es umgekehrt auch, gezielte Angriffe auszuführen, die Produktion eines Landes einzuschränken oder wertvolle Informationen abzugreifen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Vorschriften und Normen aktuelle Gegebenheiten aufgreifen, sprich: regelmäßig und pragmatisch, unter Einbezug von Experten aus der Wirtschaft, aktualisiert werden. Dabei gilt es, die Quadratur des Kreises hinzubekommen und die Bürokratiebelastung der Unternehmen nicht noch weiter zu erhöhen.

Petra Engstler-Karrasch  
Hauptgeschäftsführerin  
IHK Ulm

WEBA  
FAHNEN

## Weithin sichtbar!

Bei Tag, Dämmerung & Nacht,  
in Frühling, Sommer, Herbst & Winter!



**3x3**  
MIT  
DARKGRAY

**3X FAHNENMAST**  
(WF-27 A mit 7 Meter über Boden)

**3X BELEUCHTUNG**  
(360° LED Beleuchtung)

**3X FAHNE 150x400 cm**  
(langlebig, mit einem Motiv 4-c bedruckt)

Ihr Angebot

**direkt vom Hersteller**

Netto-Preis pro Set,  
inkl. Fracht und Verpackung,  
frei Haus 1 Adresse BRD

**€3.199,-**

**ALLES ÜBER FAHNEN**  
[www.webafahren.de](http://www.webafahren.de)

DIREKT  
ZUM PRODUKT



DEUTSCHLANDS SPEZIALIST  
FÜR FAHNEN & FAHNENMASTEN

Direktberatung: ☎ 0751-560 110

direkt vom Hersteller in 88255 Baienfurt



AUFTAKT

# 06

Beim „Sommer der Berufsausbildung“ gibt es viele Angebote für Jugendliche, Eltern und Betriebe.



IM FOKUS

# 18

Die digitale Transformation in Unternehmen wirft völlig neue Fragen auf – nach Datenschutz und IT-Sicherheit bei intelligenten Maschinen und Systemen, aber auch nach der Haftung bei Produktmängeln und Unfällen. Wir beleuchten, was rund um die normgerechte Produktentwicklung wichtig ist.



REGION BODENSEE-  
OBERSCHWABEN

# 48

Wohin gehen Kies und andere mineralische Rohstoffe, die in der Region Bodensee-Oberschwaben abgebaut werden? Eine aktuelle Studie gibt Auskunft.



REGION ULM

# 54

Das Energie-Scout-Projekt war auch 2022 ein voller Erfolg: 26 Azubis präsentierten ihre Projekte und Energieeinsparmaßnahmen.

FOTOS: PROBOT DEAN - STOCK.ADOBE.COM; ROLF SCHULTES/DRUKLIN PHOTOS; KEZENON - STOCK.ADOBE.COM; IHK ULM

# Inhalt

## Auftakt

- 6 Sommer, Sonne, Ausbildungsplatz
- 7 Unterstützung für kleine Ausbildungsbetriebe
- 7 Nachgefragt
- 8 Unternehmerreise „Nearshoring in Bulgarien“
- 8 Aktuelle Wettbewerbe
- 8 L-Bank-Wirtschaftsforum
- 9 Digitale Impulse
- 10 European Energy Award verliehen
- 11 Messeförderung für Startups
- 12 Förderprogramm für den Tourismus

## Treffpunkt

- 14 **Beratungen & Veranstaltungen der IHK Bodensee-Oberschwaben**
- 16 **Beratungen & Veranstaltungen der IHK Ulm**

## Im Fokus

### Neue Vorschriften für KI und vernetzte Produkte

- 18 Normgerechte Produktentwicklung
- 24 Produktvorschriften – Ungleichheit oder Abgrenzung von unsicheren Produkten?
- 26 „Keine Funktionssicherheit ohne Cybersecurity“  
Achim Wohnhaas und Stephan Strohmeier im Interview
- 28 „Das Niveau der IT-Sicherheit muss generell gesteigert werden“  
Florian Deusch im Interview

## Unternehmen

- 30 Volksbank Friedrichshafen-Tett nang Kundengeschäft wächst weiter stark
- 30 Technische Werke Schussental Fachkräfte gesucht
- 31 CLAAS Großinvestition in Bad Saulgau
- 32 EBZ Entwicklung und Produktion von Elektrolyseblöcken
- 32 NetzWerkStadt Rekordumsatz 2021
- 33 Autohaus Roland Reck 50 Jahre im Automobilgeschäft
- 34 doubleSlash Net-Business Software Innovationszentrum eröffnet
- 34 PEKANA Naturheilmittel, Sonett Neu im Klimabündnis Baden-Württemberg
- 35 Waitkus Kooperation mit Omron Solution
- 36 Stadtwerk am See Neues Geschäftsfeld Baulanderschließung
- 36 TeleData Auf Wachstumskurs
- 37 AZS Ausbildungszentrum Schussental Ausbildungszentrum expandiert
- 38 Serie: Neu am Markt Ulmer Potentialschmiede
- 39 Diesch Spedition Plus 100 Prozent Lagerfläche
- 39 Volksbank Ulm-Biberach Volksbanken und Raiffeisenbanken auf Erfolgskurs
- 40 Toolify Robotics Neue Robotik- und Automatisierungsplattform
- 41 s.i.g. Neue Wege durch den Datenschutz
- 41 digi professionals Entlastung durch digitales Onboarding
- 42 FEINGUSS BLANK Schneller und effizienter durch hybrides Verfahren
- 44 WITec 25 Jahre Mikroskope aus Ulm
- 45 Allianz Versicherungsagentur Lars F. Weidt Das Hobby zum Beruf gemacht

## Regionen

### IHK-Region Bodensee-Oberschwaben

- 46 Erfolgsgeschichten zur Ausbildung bei RegioTV
- 47 Künstliche Intelligenz im Unternehmen
- 48 Wohin gehen Kies und andere Rohstoffe aus der Region?
- 51 Erfolgreich in die Selbstständigkeit
- 53 IBK: Grenzenlose Sommertour
- 53 RWU: Nachhaltiges Management

### IHK-Region Ulm

- 54 Auszubildende beweisen Kreativität beim Klimaschutz
- 56 #schoolmeetsdonautal
- 56 „Digitale Ideen fördern, Macher unterstützen“
- 58 Wie viel Geld wird Albert Einstein mitbringen?
- 58 Was Roboter wirklich können – und was nicht

## Trends & Hintergründe

- 60 Junge Führungskräfte: Nachhaltigkeit wichtiger als Steuerentlastung
- 61 Ukrainische Geflüchtete: IHKs helfen beim Arbeitsmarkteinstieg
- 61 Unternehmensgründung online
- 62 Konjunkturbericht IHK Bodensee-Oberschwaben
- 63 Konjunkturbericht IHK Ulm
- 65 Green Deal der EU: Was umwelt- und klimapolitisch auf Unternehmen zukommt
- 67 Digital Services Act: Europäische Einigung auf Plattformgesetz

### STANDARDS

#### Editorial

- 3 Produkte sicher gestalten

#### Kultur & Freizeit

- 76 Ausstellung zum Sparen in Ravensburg
- 76 Neue Donauschwaben-Ausstellung in Ulm
- 77 Bildband zum Naturpark Obere Donau

#### Vorschau & Impressum

- 78 Bier – neue Ideen für den Erlebnistourismus

### VERLAGSSPECIAL

# 68

Moderne Kommunikation – Büro der Zukunft

# Auftakt



## IHK-Veranstaltungen

### IHK Bodensee-Oberschwaben

#### Lehrstellenbörse

Am 5. Juli präsentiert die IHK mit der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit das Angebot an offenen Ausbildungsplätzen. [www.ihk-lehrstellenboerse.de](http://www.ihk-lehrstellenboerse.de)

#### Eis schlecken, Ausbildungsplatz checken

Die IHK berät Schulabgänger rund um die Ausbildung.

#### Nachvermittlungsaktion

Am 15. September werden in der Kantine Ravensburg freie Ausbildungsplätze und Einstiegsqualifizierungen für Herbst 2022 vermittelt. Danach tanzen alle im Club Kantine.

#### Interkulturelle Woche

Vom 25. September bis 2. Oktober gibt es in Kooperation mit Ausbildungsbetrieben Beratung, Seminare und Workshops für Menschen aus dem Ausland.

Weitere Veranstaltungen:  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de),  
Nr. 5544670

### IHK Ulm

#### #schoolmeetsdonautal

Bei der Aktion können Schülerinnen und Schüler hinter die Kulissen der Unternehmen im Industriegebiet Donautal schauen.

#### Sommeraktion „Triff uns...“

Das Beratungsteam der IHK Ulm ist vor und in den Sommerferien auf dem Münsterplatz oder der Donauwiese in Ulm sowie auf dem Marktplatz in Biberach zu finden.

#### IHK-Bewerbungsseminar

Das kostenfreie Online-Seminar am 26. Juli zeigt, wie man die perfekte Bewerbung schreibt.

#### IHK-Azubi-Speed-Dating

Am 6. Oktober kann man sich im 15-Minuten-Takt bei Personalverantwortlichen regionaler Ausbildungsbetriebe vorstellen und für einen Ausbildungsplatz bewerben.

Weitere Veranstaltungen:  
[www.ulm.ihk24.de](http://www.ulm.ihk24.de),  
Nr. 5519062



FOTO: DROBOT DEAN - STOCK.ADOBE.COM

Beim „Sommer der Berufsausbildung“ gibt es auch zwischen Alb und Bodensee viele Angebote für Jugendliche, Eltern und Betriebe.

## Sommer, Sonne, Ausbildungsplatz

Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen für Jugendliche, Eltern und Ausbildungsbetriebe beteiligen sich die IHKs Bodensee-Oberschwaben und Ulm auch dieses Jahr wieder am bundesweiten **Sommer der Berufsausbildung**.

Die duale Ausbildung ist der Motor zur Fachkräftegewinnung, und gerade jetzt ist es wichtig, die Fachkräftebasis im Land zu stärken. Deshalb starten die Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung, zu denen neben verschiedenen Bundesministerien, der Bundesagentur für Arbeit, dem Zentralverband des deutschen Handwerks und vielen anderen Verbänden und Einrichtungen auch die IHKs gehören, erneut den „Sommer der Berufsausbildung“. Mit der Aktion soll für das international bekannte deutsche Erfolgsmodell der dualen Ausbildung sowie die vielfältigen Unterstützungsangebote geworben werden. Ziel ist, dass möglichst viele junge Menschen im Jahr 2022 ihre Berufsausbildung im Betrieb beginnen können.

### Veranstaltungen rund um die Berufsorientierung

Die Kampagne richtet sich an Jugendliche, Eltern und Betriebe. In zahlreichen Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene werden bis Oktober wichtige Themen aufgegriffen: Berufsorientierung, Attraktivität der Ausbildung, Vielfalt der Talente und Nachvermittlung. Auch die IHKs Bodensee-Oberschwaben beteiligen sich mit zahlreichen Angeboten am „Sommer der Berufsausbildung“ (siehe Kasten). Angesprochen werden sollen interessierte Ju-

gendliche, SchulabgängerInnen, Zugewanderte, Studienabbrecher sowie Eltern, die ihre Kinder bei der Berufsorientierung unterstützen wollen. Ebenfalls zum „Sommer der Berufsausbildung“ gehören die Beratungshotlines der IHKs für Unternehmen und Jugendliche sowie die Lehrstellenbörsen, bei denen sich Ausbildungsbetriebe und Jugendliche treffen können – auch noch im September zur Nachvermittlung freier Ausbildungsplätze.

### In der Praktikumswoche unkompliziert Azubis kennenlernen

Durch die Corona-Pandemie konnte Berufsorientierung in den Schulen oder bei betrieblichen Praktika nur bedingt oder gar nicht umgesetzt werden. Um nun wieder Perspektiven für Jugendliche und Unternehmen zu schaffen, wurde die Initiative „Praktikumswochen Baden-Württemberg“ ins Leben gerufen. Dabei haben Ausbildungsbetriebe die Möglichkeit, freie Praktikumsplätze kostenfrei auf der Plattform <https://praktikumswoche-bw.de> einzustellen. Die Praktikumswochen finden in den Pfingstferien, im Juli und in den Sommerferien statt. WAB

**i** Info: [www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 5544670  
[www.ulm.ihk24.de](http://www.ulm.ihk24.de), Nr. 5519062  
[www.aus-und-weiterbildungsalianz.de](http://www.aus-und-weiterbildungsalianz.de)

## Chefsache



# 25

CARTOON: DIRK WEISSNER

## Unterstützung für kleine Ausbildungsbetriebe

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus unterstützt mit dem ESF-Förderprogramm **Ausbildungsbereitschaft stärken REACT-EU** kleine Unternehmen bei der betrieblichen Ausbildung mit 3.500 Euro.

„Wir helfen kleinen Betrieben mit bis zu neun Mitarbeitenden dabei, trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Krise weiter auszubilden“, so Arbeits- und Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut. „Denn gerade kleine Betriebe bilden ihren Fachkräftenachwuchs häufig selbst aus. Gleichzeitig sind die Kosten der Ausbildung für sie im Vergleich besonders hoch. Damit reagieren wir auf die Gefahr, dass ihr Ausbildungsengagement infolge der Corona-Krise zurückgeht.“

### Wer wird gefördert?

Das Förderprogramm „Ausbildungsbereitschaft stärken REACT-EU“ läuft bis Ende dieses Jahres und richtet sich an Unternehmen mit bis zu neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zwischen August 2021 und August 2022 einen Ausbildungsvertrag in einem dualen Ausbildungsberuf abschließen. Wenn das Ausbildungsverhältnis vier Monate nach Ausbildungsbeginn ungekündigt ist und geplant ist, das Ausbildungsverhältnis regulär fortzu-

setzen, kann der Betrieb einen Antrag auf einen Zuschuss in Höhe von pauschal 3.500 Euro stellen.

### Aufbauinstrument der EU

REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) und ist Teil des Aufbauinstruments „NextGenerationEU“, mit dem die EU 750 Milliarden Euro zur Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Folgen bereitstellt. **WAB**

**i** Info: <https://www.esf-bw.de/esf/index.php?id=766>



FOTO: GOODLUZ - STOCK.ADOBE.COM

**Viele Gastronomen, aber auch kleine Betriebe anderer Branchen hatten in der Corona-Zeit Probleme bei der Ausbildung.**

## Nachgefragt



### 5 Fragen an

Leonard Wilhelmi, Geschäftsführer der Klinik Buchinger Wilhelmi GmbH, Überlingen

#### Welche Kompetenzen sind in Zukunft für Unternehmerinnen und Unternehmer Ihrer Branche entscheidend?

Der Pioniergeist meines Urgroßvaters. In unserer Branche, die sich mit dem Heilfasten und mit integrativer Medizin beschäftigt, wird es entscheidend sein, wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Spitzenforschung in die Praxis einfließen zu lassen. Auch die individuelle persönliche Betreuung der Gäste wird immer wichtiger.

#### Was wäre Ihre erste Amtshandlung als Wirtschaftsminister?

Ich würde mich mit den vielen Familienunternehmen befassen, denn sie sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Außerdem würde ich die Abhängigkeiten Deutschlands reduzieren: bei der Energie von Russland, beim Export von China und bei der Sicherheit von den USA.

#### Was braucht unsere Region aus Ihrer Sicht?

Ich schaue manchmal neidisch auf Regionen, die sich ganz dem Tourismus unterordnen und dadurch hochattraktive Infrastrukturen schaffen. Nehmen Sie die Seebühne in Bregenz, warum gibt es so etwas nicht bei uns? Warum gibt es kein 5-Sterne-Hotel am Bodensee? Auf der anderen Seite gehen Firmen wie Apple und Google nach München, wo die Mietpreise schon jetzt explodieren ... Ein kleines Silicon Valley am See wäre gut, denn wir haben ja alles: Landschaft, Universitäten, tolle Schulen, Sport und Freizeit.

#### Welche berufliche Alternative hätten Sie sich vorstellen können?

Beratung oder Journalismus.

#### Was ist Ihr Lieblingsort in unserer Gegend?

Die Kellerwerft in Überlingen – toll zum Essengehen und Entspannen.



## Aktuelle Wettbewerbe

### 1 Innovationspreis Vereinbarkeit

Teilnehmer:  
Unternehmen mit Sitz in Deutschland  
Was:  
Entwicklung innovativer Konzepte zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Corona-Zeit  
Preise:  
PR-Leistungen, Kommunikationspaket  
Bewerbung bis:  
24. Juni 2022  
Veranstalter:  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend  
Infos:  
[www.erfolgsfaktor-familie.de/innovationspreis](http://www.erfolgsfaktor-familie.de/innovationspreis)

### 2 Förderpreis Helfende Hand

Teilnehmer:  
Unternehmen mit Sitz in Deutschland  
Was:  
Ermöglichen und Unterstützen ehrenamtlichen Engagements  
Preise:  
Geldpreise, PR-Leistungen  
Bewerbung bis:  
30. Juni 2022  
Veranstalter:  
Bundesministerium des Innern und für Heimat  
Infos:  
[www.helfende-hand-foerderpreis.de](http://www.helfende-hand-foerderpreis.de)

### 3 Digital Communication Awards

Teilnehmer:  
Agenturen und Unternehmen, Verbände und NGOs, politische Parteien, Institutionen und Einzelpersonen im Bereich der Online-Kommunikation  
Was:  
wegweisende Projekte der digitalen Kommunikation  
Preise:  
PR-Leistungen  
Bewerbung bis:  
30. Juni 2022  
Veranstalter:  
Quadriga Media Berlin GmbH  
Infos:  
[www.digital-awards.eu](http://www.digital-awards.eu)



FOTO: LUKAS - STOCK.ADOBE.COM

Die bulgarische Hauptstadt Sofia mit ihrem lebendigen Geschäftszentrum ist Ziel der Unternehmerreise der IHK-Exportakademie.

## Unternehmerreise „Nearshoring in Bulgarien“

Die IHK-Exportakademie veranstaltet in Kooperation mit den IHKs Ulm und Hochrhein-Bodensee sowie mit der Auslands-handelskammer Bulgarien vom 26. bis 28. September 2022 eine **Unternehmerreise nach Bulgarien**.

In Bulgarien herrscht eine gute Nachfrage nach neuen Maschinen und Automatisierungstechnologie. Zugleich entwickelt sich das Land zu einem IT-Hub, von dessen Know-how auch baden-württembergische Betriebe profitieren können. Die Schwerpunkte der Unternehmerreise liegen deshalb auf dem Back-up von Produktion und Lieferketten sowie auf Automatisierung und dem Sourcing von IT-Dienstleistungen. Bulgarien profitiert von einer im EU-Vergleich überdurchschnittlich guten Einbindung seiner Wirtschaft in die inter-

nationale Wertschöpfung und punktet mit vergleichsweise günstigen Lohnkosten. Die logistische Anbindung über den Landweg ermöglicht schnelle Reaktionszeiten. Exporteure profitieren von der wachsenden Kaufkraft der Bulgaren. Zudem stehen für viele Investitionen EU-Fördermittel bereit.

### Anmeldung bis 22. Juli 2022

Die Teilnehmer erhalten im Vorfeld detaillierte Infos zu Markt und Programm. Bei einer Präsentation werden Rahmenbedingungen und Marktpotenzial sowie die Strukturen des bulgarischen Nearshoring-Markts vorgestellt. Die Anmeldung zur Reise ist bis zum 22. Juli 2022 möglich. WAB

**i** Info und Anmeldung:  
[www.ihk-exportakademie.de/bulgarien-2022](http://www.ihk-exportakademie.de/bulgarien-2022)

## L-Bank-Wirtschaftsforum

**FlixBus-Gründer Jochen Engert** ist Gastredner beim L-Bank-Wirtschaftsforum, das am 29. Juni 2022 auf der Landesmesse Stuttgart stattfindet.

Als Förderinstitut Baden-Württembergs bietet die L-Bank den mittelständischen Betrieben mit dem Wirtschaftsforum jedes Jahr eine Plattform für Finanzierungsfragen, in deren Rahmen sich die Unternehmen in kompakter Form umfassend über Fördermöglichkeiten informieren können. Gastredner des diesjährigen L-Bank-Wirtschaftsforums ist Jochen Engert, CEO und Mitgründer von FlixBus. Der Mobilitätsanbieter spricht darüber, wie er mit seiner Marke FlixBus seit 2013 für Millionen von Menschen die Art zu reisen verändert hat. Anschließend diskutiert eine mit BWIHK-Präsident Wolfgang Grenke und Rainer Reichhold, Präsident des Baden-Württembergischen Handwerkstags, besetzte Talkrunde über die aktuellen Chancen und Risiken für die heimische Wirtschaft. WAB

**i** Info und kostenfreie Anmeldung: [www.wirtschaftsforum-bw.de](http://www.wirtschaftsforum-bw.de)



## Digitale Impulse

In sechs **Online-Seminaren** bieten die baden-württembergischen IHKs kostenfreies Praxiswissen für Kleinbetriebe.

Mit der IHK-Landesinitiative für Einperson- und Kleinunternehmen möchten die baden-württembergischen IHKs Kleinbetriebe unterstützen. In der Reihe „Digitale Impulse“ finden von Juni bis November 2022 insgesamt sechs kostenfreie Online-Seminare statt, in denen praxisnahes Expertenwissen für Einpersonen- und Kleinunternehmen vermittelt wird. Das Themenspektrum ist breit und reicht von Arbeitsrecht und Kundengewinnung bis hin

zu Rhetorik in Verkaufssituationen. Diese Veranstaltungen stehen auf dem Programm (Beginn jeweils 16 Uhr):

- 22. Juni: Instagram for Business
- 13. Juli: Digitalen Wandel gestalten
- 31. August: Kundengewinnung und Kundenbindung
- 21. September: Arbeitsrecht für Einsteiger
- 12. Oktober: Schwierige Gespräche mit Kunden meistern
- 30. November: Die Kunst der Rhetorik im Verkauf

WAB

**i** Info: [www.ihkrt.de/eku-reihe](http://www.ihkrt.de/eku-reihe)



FOTO: VK STUDIO - STOCK.ADOBE.COM

Praxiswissen für Kleinunternehmen vermitteln sechs kostenfreie Online-Seminare der baden-württembergischen IHKs.



### In Kürze

#### Online-Kampagne zum Start in die Sommersaison

Eine neue Online-Kampagne des Schwäbische Alb Tourismus (SAT) soll das Tourismusbewusstsein und den Übernachtungstourismus im Verbandsgebiet stärken. Die gemeinsame Website [www.100proalb.de](http://www.100proalb.de) stellt die Outdoor-Angebote der Region und ihrer Partner vor. Videos und Tourentipps mit downloadbaren GPX-Daten sollen die Gäste für die Alb begeistern.

#### Kampagne von Schwäbische Alb Tourismus und Deutsche Bahn



Die DB Fernverkehr wirbt in den kommenden Wochen deutschlandweit für Urlaubsreisen in die Region. Die Kampagne mit dem Verband Schwäbische Alb Tourismus (SAT) will die klimafreundliche Anreise fördern. Das Plakatmotiv der Schwäbischen Alb ist in acht Metropolen Deutschlands präsent. Für eine Online-Kampagne mit Kurzfilmen, auch auf Youtube und anderen Social-Media-Plattformen, wurde die Website [www.entdeckedeutschland-bahn.de](http://www.entdeckedeutschland-bahn.de) aufgebaut.

[www.schwaebischealb.de](http://www.schwaebischealb.de)

FOTO: SAT/DB

FOCUS

TOP

WIRTSCHAFTS-KANZLEI

2021

ARBEITSRECHT

FOCUS 36/2021  
IN KOOPERATION MIT  
FACT' „FIELD

# arbeitsrecht.com

Für Unternehmen und Führungskräfte

SLP Anwaltskanzlei

## European Energy Award verliehen



### In Kürze

#### Start-Up BW Night in Stuttgart

Die Start-up BW Night Stuttgart bringt am 21. Juli 2022 alle Menschen mit Interesse an einer beruflichen Selbstständigkeit, Gründerinnen und Gründer, Startups, junge und etablierte Unternehmen sowie Kapitalgeber zusammen. Sie bietet spannende Einblicke in die Startup- und Gründungs-szene, hochwertigen Input aus der Praxis, Beratung, Networking, Austausch, Diskussionen und Matchmaking. Die Gäste erwartet ein spannendes Bühnen- und Unterhaltungsprogramm, mit Live Pitches und exklusivem Know-how bei Live-musik, Craft-Bier und Snacks. Die Start-Up BW Night Stuttgart 2022 wird präsentiert von der Landesinitiative Start-up BW sowie vielen gründer-relevanten Partnern aus dem Land und der Region Stuttgart.

<https://night.startupbw.de/#c156>

27 Kommunen aus Baden-Württemberg wurden mit dem **European Energy Award** ausgezeichnet – darunter auch 13 aus der Region zwischen Alb und Bodensee.

„Der wesentliche Schlüssel zum Erreichen unserer Klimaziele liegt im Umbau der Energieversorgung“, betonte der baden-württembergische Umweltschaatsekretär Andre Baumann bei der Verleihung des European Energy Awards im Mai. Wichtig sei dabei die Dezentralität: „Der Erfolg der Energiewende hängt wesentlich von ihrer lokalen Umsetzung ab – sprich von den Kommunen“, sagte der Staatssekretär. Gleichzeitig eröffne die Energiewende den Kommunen aber auch neue Wertschöpfungsmöglichkeiten, beispielsweise durch steigende Pacht- und Gewerbesteuererinnahmen aus dem Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen. Neben der Stromerzeugung solle ein besonderer Fokus auf den Wärme-

bereich gelegt werden: Bis Ende 2023 müssen Stadtkreise und Große Kreislstädte einen kommunalen Wärmeplan erstellen, der zeigt, wie bis 2040 eine klimaneutrale Wärmeversorgung erreicht werden kann.

#### Preisträger aus der Region

Den European Energy Award Gold erhielten die Landkreise Biberach, Bodenseekreis und Sigmaringen. Gold gab es auch für die Städte Mengen und Ulm. Damit werden Kommunen prämiert, die mindestens 75 Prozent der maximal möglichen Punkte erreichen. Wer 50 Prozent erreicht, bekommt den European Energy Award: Dieses Jahr wurden aus der Region zwischen Alb und Bodensee die Gemeinden Baienfurt, Frickingen, Langenargen, Schemmerhofen, Sigmaringendorf und Ummendorf sowie die Städte Ehingen und Pfullendorf ausgezeichnet. WAB

**i** Info: [www.european-energy-award.de](http://www.european-energy-award.de)



Patent- und Markenzentrum  
Baden-Württemberg

MEHR UNTER:  
[PMZ-BW.DE/TGS](http://PMZ-BW.DE/TGS)



## TAG DER GEWERBLICHEN SCHUTZRECHTE 2022

IHR PERSÖNLICHES SCHUTZRECHTS-UPDATE AM 13. JULI 2022 IN STUTT GART!

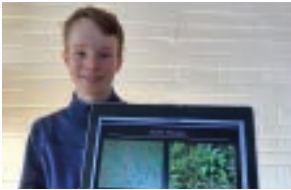


Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTT GART



## Schülerforschungszentrum Südwestfalen

### Jugend-forscht-Landessieger vom SFZ Ochsenhausen



Christian Krause vom SFZ Ochsenhausen hat beim Jugend-forscht-Landeswettbewerb in der Sparte „Schüler experimentieren“ den 1. Preis in der Kategorie Mathematik/Informatik gewonnen. Der 14-Jährige untersuchte mit Unterstützung von Drohnenbildern und neuronalen Netzen, wie man Ampfer auf einem Getreideacker erkennen kann.

### Qualifikation für RoboCup-Europameisterschaft



Das Team des SFZ Wangen erreichte im Bundesfinale des RoboCup German-Open in Kassel den dritten Platz und qualifizierte sich damit für die Europameisterschaft in Guimares, Portugal. Mila Biggel (links) und Iren Biggel setzten sich in der Kategorie „Rescue Line Entry“ unter 53 Teams durch.

### SFZ Friedrichshafen kooperiert mit VAUDE



Georgi Parkov vom SFZ Friedrichshafen (links) erprobt mit der Firma VAUDE Sport in Tettnang ein Modell, das Mitarbeitende motivieren soll, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren. Dabei werden die gefahrenen Kilometer von dem von ihm entwickelten System automatisch übertragen, ausgewertet und visualisiert. Zehn VAUDE-Mitarbeiter haben das System getestet – nun soll es am SFZ weiterentwickelt werden.

[www.sfz-bw.de](http://www.sfz-bw.de)

## Messeförderung für Startups

*Junge innovative Unternehmen werden dieses und nächstes Jahr auf **Branchenschauen** in Deutschland gefördert.*

Gründer aus Industrie, Handwerk oder technologieorientierten Dienstleistungsbereichen werden im kommenden Jahr auf 45 Messen in Deutschland unterstützt. Schwerpunkt sind Branchenschauen mit hoher Internationalität. Das Messeprogramm des Bundes unterstützt die Vermarktung und insbesondere den Export innovativer Produkte und Verfahren von Unternehmen aus Deutschland. Gefördert wird die Beteiligung an Messen mit hoher Internationalität auf Aussteller- und Besucherseite.

### Messen als Verstärker und Spotlight

„Messen sind für Startups eines der wichtigsten Instrumente für den großen Markteintritt“, so Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des Verban-

des der deutschen Messewirtschaft AUMA, der das Startup-Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums koordiniert. „Sie bieten die beste Bühne für Produktpremierer, sind Verstärker und Spotlight in einem.“

### 60 Prozent Förderung für Aussteller an Gemeinschaftsständen

Die Messen decken fast das gesamte Branchenspektrum ab, von Automatisierung über Energiewirtschaft, Elektrotechnik und Elektronik, Medizintechnik, Möbel und Spielwaren, Land- und Forstwirtschaft, Bautechnik bis hin zu Maschinenbau, IT und Telekommunikation.

Die Förderung umfasst unter anderem eine 60-prozentige Erstattung von Standmiete und Standbaukosten bei der Beteiligung als Aussteller an einem Gemeinschaftsstand. **WAB**

**i** Info: [www.auma.de/start-ups](http://www.auma.de/start-ups)



### BERGMANN Schwimmbadbau GmbH

88690 Uhlidingen-Mühlhofen | Ehbachstr. 10 | Telefon + 49 7556 6951  
info@bergmann-pools.de | [www.bergmann-pools.de](http://www.bergmann-pools.de)

Gabelstapler – Neu & Gebrauchte

Mietpark

Kundendienst

Ersatzteile

Staplerschein

## Staplersuche online...

**Neu im Internet!** Besuchen Sie unsere neue Homepage mit großer Auswahl an Neu-, Gebrauchte- und Mietstaplern – individuell für Ihren Einsatz unter [www.kugler.net](http://www.kugler.net)



Gabelstapler - Service & Vermietung GmbH, 88356 Ostrach, Im Grund 7, Tel. 07585-93 03-0

FOTOS: SFZ



## In Kürze

### Neues Hochwasserportal für Baden-Württemberg

Wichtige Informationen zum Thema Hochwasser und Starkregen, Risiken, Vorsorge und Schadensvermeidung können auf dem neuen Hochwasserportal des Landes abgerufen werden. Hier finden sich auch Flussgebietsbroschüren, die das Umweltministerium in Zusammenarbeit mit den Regierungspräsidien herausgegeben hat. Die neuen Broschüren mit dem Titel „Hochwasserrisiken gemeinsam begegnen“ gibt es für die Teileinzugsgebiete Alpenrhein/Bodensee, Donau, Hochrhein, Main, Neckar und Oberrhein. Sie klären über die Risiken durch Hochwasser und Starkregen in der jeweiligen Region auf, beschreiben Maßnahmen, wie Gefahren eingedämmt wurden, und zeigen auf, wo noch Handlungsbedarf besteht.

[www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)

### Ratgeber für Startups und Existenzgründer



Die baden-württembergischen IHKs haben ihre kostenfreie Ratgeberbroschüre für Gründerinnen und Gründer aktualisiert. Die neu aufgelegte Publikation bietet gezielte Orientierung und Hilfestellung zu allen wesentlichen Themen rund um die Selbstständigkeit. Hierzu gehören etwa die fachliche und kauf-

männische Qualifikation, die Markt- und Standortplanung, Förderprogramme und Finanzierung, der Kapitalbedarf, die Umsatz- und Ertragsplanung, gewerberechtliche Fragen, die Wahl der Rechtsform sowie Steuern und Versicherungen.

Download: [www.bw.ihk.de](http://www.bw.ihk.de),  
Rubrik Medien/Publikationen

### Neue Online-Plattform für Hochschulweiterbildung

Die Hochschulen in Baden-Württemberg bieten ein umfangreiches Portfolio an flexiblen und kurzen Weiterbildungsformaten für Fach- und Führungskräfte an. Das Wissenschaftsministerium macht das Angebot nun sichtbarer: mit der neuen Online-Plattform Hochschulweiterbildung@BW samt digitaler Buchungsfunktion und einem neuen Qualitätssiegel. Mussten sich Interessierte bisher durch viele Websites einzelner Hochschulen klicken, eröffnet das digitale Schaufenster jetzt einen Blick auf alle Angebote der baden-württembergischen Hochschulen.

[www.suedwissen.de](http://www.suedwissen.de)

### #dranbleibenBW jetzt mit Infoangebot in 13 Sprachen

Das Land Baden-Württemberg stellt sein Informationsangebot rund ums Thema Corona-Schutzimpfung nun in insgesamt 13 Sprachen zur Verfügung. Neu hinzugekommen sind Dari, Georgisch, Kurmanji, Pashto und Sorani. Bisher konnten sich die Menschen bereits in Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch, Rumänisch, Russisch, Türkisch und Ukrainisch über das Impfen auf der zentralen Kampagnenseite des Landes informieren. Auch in Gebärdensprache und Leichter Sprache wurden bereits zielgruppenspezifische Informationen veröffentlicht.

[www.dranbleiben-bw.de](http://www.dranbleiben-bw.de)



FOTO: GINTON - STOCK.ADOBE.COM

Für die Sanierung, den Umbau oder die Erweiterung von Tourismusbetrieben gibt es Fördermittel vom Land.

# Förderprogramm für den Tourismus

Das Land Baden-Württemberg führt das Förderprogramm **Tourismusfinanzierung Plus** ab 1. Juni 2022 fort und stellt dafür 8 Millionen Euro zur Finanzierung von Tilgungszuschüssen im Rahmen von zinsverbilligten Darlehen bereit.

„Mit den nun zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen wir gerade die kleinen und mittleren Unternehmen aus dem Gastgewerbe, soweit sie überwiegend dem Tourismus dienen, langfristige“, so Staatssekretär Patrick Rapp. „Damit lassen sich wichtige Investitionen anstoßen, die die Wettbewerbsfähigkeit der baden-württembergischen Reisedestinationen steigern.“ Mit dem Neustart des Investitionsprogramms Tourismusfinanzierung Plus bietet die L-Bank nun wieder einen zinsverbilligten Kredit in Kombination mit einem Tilgungszuschuss in Höhe von 6 Prozent beziehungsweise bis maximal 200.000 Euro an. In Kombination mit dem Zinsvorteil kann der Subventionswert im Einzelfall bei bis zu 9 Prozent liegen. Die Unternehmen erhalten aus einer Hand bei ihrer Hausbank ein zinsverbilligtes Darlehen mit Tilgungszuschuss.

### Das wird gefördert

Die Tourismusfinanzierung Plus kann über die Hausbanken bei der L-Bank beantragt werden. Gefördert werden Investitionsmaßnahmen in touristische Einrichtungen, wie zum Beispiel Modernisierungen und Sanierungen von bestehenden Gebäuden, Erweiterungen von bestehenden Gebäuden in Verbindung mit Modernisierungen, Neubauten in Verbindung mit Modernisierungen und Betriebsübernahmen, sofern mit der Übernahme Investitionen in eine touristische Einrichtung verbunden sind. Die Förderdarlehen können mit einer Bürgschaft der Bürgschaftsbank oder der L-Bank kombiniert werden. **WAB**

FOTO: BWIHK

**i** Info: [www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/tourismusfinanzierung.html](http://www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/tourismusfinanzierung.html)



COMMERZBANK



Lars Obendorfer | Unternehmer und Gründer der Imbisskette „Best Worscht in Town“

# Umsatzschwankungen: meistere ich mit starken Partnern.



Wenn es darauf ankommt die Liquidität zu sichern, unterstützt die Commerzbank Unternehmen mit passenden Finanzierungen und Förderkrediten. Lesen Sie mehr über die Erfahrungen von Lars Obendorfer unter [www.commerzbank.de/kundengeschichten](http://www.commerzbank.de/kundengeschichten)

Die Bank an Ihrer Seite

# Treffpunkt

Beratungen & Veranstaltungen  
der IHK Bodensee-Oberschwaben

## Hinweis zur Corona-Situation

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung im Vorfeld erforderlich. Ob und in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden, erfahren Sie rechtzeitig unter der Nummer zur jeweiligen Veranstaltung auf unserer Website oder persönlich bei den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

## Nachfolge ist weiblich!

In Zusammenarbeit mit der Kontaktstelle Frau und Beruf Ravensburg – Bodensee-Oberschwaben beteiligt sich die IHK Bodensee-Oberschwaben am 21. Juni von 9:30 bis 11:30 Uhr mit einer kostenfreien Online-Veranstaltung am nationalen Aktionstag „Nachfolge ist weiblich!“. Auf dem Programm stehen u. a. ein Vortrag von Franziska Hensinger und Eva Lehle von der ETL Bodensee Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Friedrichshafen, sowie ein Erfahrungsbericht von Esther Straub und Gottfried Härle, Brauerei Clemens Härle KG, Leutkirch.

Info: Jürgen Kuhn, Tel. 0751 409-226, [gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de](mailto:gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 165159717

## IHK-Treff: Erfahrungsaustausch junger Unternehmen

Die IHK Bodensee-Oberschwaben bietet am 23. Juni von 17:30 bis 19:30 Uhr ein kostenfreies Online-Treffen für Vertreterinnen und Vertreter neu gegründeter Unternehmen an. Im Mittelpunkt stehen das persönliche Gespräch und die Vernetzung untereinander. Uta Krauß von der Agentur Marketing mit Melone aus Tengen zeigt, wie es gelingt, Produkte und Dienstleistungen auf Instagram wirksam zu präsentieren.

Info: Jürgen Kuhn, Tel. 0751 409-226, [gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de](mailto:gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 165153801

## Grundlagen-Workshop Existenzgründung

Die wichtigsten Bausteine einer erfolgreichen Existenzgründung werden beim kostenfreien Grundlagen-Workshop am 30. Juni von 9 bis 12 Uhr besprochen. Im Rahmen der Online-Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Tipps zur Finanzierung ihres Vorhabens sowie Hinweise auf Qualifizierungs- und Weiterbildungsangebote. Außerdem gibt es Hilfestellung bei der Erstellung des Geschäfts- bzw. Businessplans.

Info: Gerda Gunnesch, Tel. 0751 409-169, [gunnesch@weingarten.ihk.de](mailto:gunnesch@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 165138435

## Finanzierungssprechtag

Am 23. Juni und am 14. Juli beraten Experten der L-Bank und der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg telefonisch bei Fragen zu öffentlichen Fördermitteln.

Info: Gerda Gunnesch, Tel. 0751 409-169,  
[gunnesch@weingarten.ihk.de](mailto:gunnesch@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 16572167

## RKW-Sprechtag

Am 30. Juni berät ein RKW-Experte telefonisch bei Fragen zur Existenzgründung, Unternehmensnachfolge und Unternehmensführung.

Info: Gerda Gunnesch, Tel. 0751 409-169,  
[gunnesch@weingarten.ihk.de](mailto:gunnesch@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 16571271

## Sprechtage zur Unternehmensnachfolge

Mitglieder des IHK-Arbeitskreises Unternehmensnachfolge stehen am 29. Juni von 16 bis 19 Uhr für kostenfreie telefonische Beratungsgespräche zur Verfügung.

Info: Jürgen Kuhn, Tel. 0751 409-226,  
[gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de](mailto:gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 16572406

## Geprüfte/-r Betriebswirt/-in

Die Weiterbildung vermittelt Management- und Führungsqualifikationen über vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse hinaus. Start: 21. Juli, Kosten: 4.200 Euro.

Info: Florian Gruhn, Tel. 0751 409-366,  
[gruhn@weingarten.ihk.de](mailto:gruhn@weingarten.ihk.de),  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 78546

## Infotelefon für Nachfolge- und Übergabe-Interessierte

Jürgen Kuhn, IHK-Referent für Gründung, Finanzierung und Unternehmensnachfolge, steht am 21. Juni von 15:30 bis 17:30 Uhr telefonisch für Fragen zur Verfügung.

Info: Jürgen Kuhn, Tel. 0751 409-226,  
gruendung.nachfolge@weingarten.ihk.de,  
www.weingarten.ihk.de, Nr. 165148193

## Betriebskosten rechtssicher abrechnen

Das Seminar am 1. Juli vermittelt Vermietern die rechtssichere Abrechnung von Betriebs- und Nebenkosten und gilt als Weiterbildungsnachweis. Kosten: 295 Euro.

Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de,  
www.weingarten.ihk.de, Nr. 165151157

## Der verkaufstarke Innendienst

Ob sich Kunden eines Unternehmens gut aufgehoben fühlen, liegt oft am Innendienst. Das Seminar am 5. Juli zeigt, wie man selbst anspruchsvolle Kunden überzeugt. Kosten: 295 Euro.

Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de,  
www.weingarten.ihk.de, Nr. 165154138

## Brandschutzhelferausbildung und -befähigung

Ein Schadenfeuer stellt Unternehmen vor eine große Verantwortung im betrieblichen Brandschutz: für die Beschäftigten, die Sicherung des Unternehmens und die öffentliche Sicherheit. Ziel des Seminars am 19. Juli ist es, Brandschutzhelfer sowohl in der Theorie als auch in der Praxis auszubilden. Kosten: 185 Euro.

Info: Claudia Leibold, Tel. 0751 409-191,  
leibold@weingarten.ihk.de,  
www.weingarten.ihk.de, Nr. 165151594



FOTO: DEREK SCHUH

## Weiterbildungen

### Berufsbegleitende Prüfungslehrgänge

#### Geprüfte/-r Betriebswirt/-in Vollzeit

ab 20. Juni, ca. 700 UE, Kosten: 4.500 Euro zzgl. Lernmittel  
Info: Florian Gruhn, Tel. 0751 409-366,  
gruhn@weingarten.ihk.de

#### Seminare und Zertifikatslehrgänge

#### Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten – intensiv

22. Juni bis 15. Juli, 96 UE, Kosten: 1.490 Euro zzgl. Lernmittel (60 Euro)  
Info: Claudia Leibold, Tel. 0751 409-191,  
leibold@weingarten.ihk.de

#### Aktuelles Recht im Einkauf

27. bis 28. Juni, 16 UE, Kosten: 485 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de

#### Outlook

28. und 30. Juni, 16 UE, Kosten: 335 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### Incoterms® 2000 bis 2020 – Neuerungen und Basic in Praxis und Theorie

29. Juni, 4 UE, Kosten: 195 Euro inkl. Lernmittel

Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de

#### Aufbauwissen Buchhaltung

30. Juni bis 1. Juli, 16 UE, Kosten: 485 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Elke Gögele, Tel. 0751 409-194,  
goegele@weingarten.ihk.de

#### Vom Azubi zum Kollegen

4. Juli, 8 UE, Kosten: 125 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de

#### Excel Grundlagen

4. und 6. Juli, 16 UE, Kosten: 370 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### Werkstoffkunde Technisches Grundlagenseminar II

4. bis 7. Juli, 16 UE, Kosten: 455 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Claudia Leibold, Tel. 0751 409-191,  
leibold@weingarten.ihk.de

#### Der gute Ton am Telefon

5. Juli, 8 UE, Kosten: 125 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de

#### Ihr starker Auftritt

7. Juli, 8 UE, Kosten: 295 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Christa Pfaff, Tel. 0751 409-179,  
pfaff@weingarten.ihk.de

#### Excel Arbeiten mit Datenbanken, Filtern und Diagrammen

8. Juli, 8 UE, Kosten: 195 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### Excel Aufbau, Modul 1

11. Juli, 8 UE, Kosten: 195 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### Excel Aufbau, Modul 2

12. Juli, 8 UE, Kosten: 195 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### Excel Aufbau, Modul 3

15. Juli, 8 UE, Kosten: 195 Euro inkl. Lernmittel  
Info: Kerstin Kühne, Tel. 0751 409-145,  
kuehne@weingarten.ihk.de

#### IHK Akademie Digital

Online-Trainings: www.ihk-akademie-digital.de  
Info: Boris Selimovic, Tel. 0751 409-138,  
selimovic@weingarten.ihk.de

# Treffpunkt

Beratungen & Veranstaltungen  
der IHK Ulm

## Info-Abend IHK Weiterbildung – passgenau qualifizieren

Welche Weiterbildung ist die passende? Wie kann man Wissen erweitern oder sich für höhere Aufgaben qualifizieren? Und welche Förderung kommt dafür infrage? Interessenten können ohne Anmeldung zu den Info-Abenden der IHK Weiterbildung kommen, sich informieren und beraten lassen. Im IHK-Bildungszentrum in Biberach findet der Info-Abend am Donnerstag, 14. Juli um 18 Uhr statt. In Ulm im Haus der Wirtschaft wird am Dienstag, den 19. Juli um 18 Uhr, informiert.

Info: IHK Ulm, Thomas Barthel, Tel. 0731 173-165, [barthel@ulm.ihk.de](mailto:barthel@ulm.ihk.de)

## Hinweis zur Corona- Situation

Ob und in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden, erfahren Sie rechtzeitig unter der Nummer zur jeweiligen Veranstaltung auf unserer Website oder persönlich bei den zuständigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern.

## Fachkraft 3D-Drucktechnologien (IHK)

Von 17. September bis 9. Dezember 2022 erlernt die IHK-Fachkraft an sieben Samstagen und einem Freitag, jeweils von 8:30 bis 16:15 Uhr, Fertigkeiten und Kenntnisse, die zu einer qualifizierten Auswahl und Anwendung der geeigneten 3D-Druck-Technologie notwendig sind. Nach dem Lehrgang kennen die Teilnehmer die Anwendungsmöglichkeiten von 3D-Druckverfahren und haben das Rüstzeug, weitere Fertigungsmöglichkeiten zu erschließen. Kosten: 1.840 Euro\*.

Info: Stefan Elshof, Tel. 0731 173-141,  
[stefan.elshof@ulm.ihk.de](mailto:stefan.elshof@ulm.ihk.de)

## Gute Zusammenarbeit aller Generationen im Ausbildungsbetrieb

In vielen Unternehmen arbeiten derzeit vier Generationen gemeinsam an der Lösung der Kundenbedürfnisse. Mit der neuen Arbeitnehmergeneration der Generation Z kommen technikaffine, autoritätskritische und anspruchsvolle junge Kollegen ins Team. Die Generationenvielfalt schafft Herausforderungen in der Ausbildung. Hier setzt die Veranstaltung am 14. Juli von 9 bis 16:30 Uhr an, bietet Raum für erfahrungsbasiertes Lernen und fördert die eigene lernbiografische Reflexion.

Info: IHK Ulm, Katharina Block, Tel. 0731 173-327, [block@ulm.ihk.de](mailto:block@ulm.ihk.de)

## Professionelles Forderungsmanagement

Zahlen auch Ihre Kunden schleppend oder gar nicht? Die Frage ist: Warum zahlt der Kunde nicht und was können Sie dagegen tun? In diesem Seminar, am 12. Juli von 8:30 bis 16 Uhr, erfahren Sie, wie Sie drohende Forderungsausfälle und Forderungsüberalterungen erkennen und vermeiden können. Kosten: 310 Euro\*.

Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259,  
[kohn@ulm.ihk.de](mailto:kohn@ulm.ihk.de)



FOTO: PHOTO DESIGN ARMIN BUHL



## Veranstaltungen

### Weitere Veranstaltungen der IHK Ulm

- 22. Juni** **Vorstellung der Studie „Perspektive 2040: Region Schwäbische Alb – Laichinger Alb und Oberes Filstal“**  
 Info Simon Pflüger, Tel. 0731 173-230  
 pflueger@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 177163095  
 Ort/Zeit Bürgersaal im Kultur- und Sporttreff Dornstadt  
 18 Uhr, kostenfrei
- 23. Juni** **Branchenveranstaltung Handelsvertreter**  
 Info Diala Hammoud, Tel. 0731 173-227  
 hammoud@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 1177160087  
 Ort/Zeit Online, 14 bis 17 Uhr, kostenfrei
- 4. Juli** **Zielorientiert delegieren**  
 Info Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259  
 kohn@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 177137875  
 Ort/Zeit IHK Ulm  
 8:30 bis 16 Uhr, 310 Euro
- 4.–8. Juli** **UmweltForum: Grundlehrgang „Betriebsbeauftragte/r für Abfall“**  
 Info Christina Wirth, 0731 176 138  
 wirth@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 177161455  
 Ort/Zeit IHK Ulm  
 9 bis 17 Uhr, 1.150 Euro
- 5. Juli** **Wirtschaftsforum Zentralasien – Baden-Württemberg**  
 Info Amir Alizadeh, Tel. 0731 173-351  
 alizadeh@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 177163134  
 Ort/Zeit IHK Ulm  
 8:45 bis 13:30 Uhr, kostenfrei
- 13. Juli** **Aktuelle Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz**  
 Info Kerstin Schlimm, Tel. 0731 173-155  
 schlimm@ulm.ihk.de  
 Anmeldung www.ulm.ihk24.de, Nr. 177161145  
 Ort/Zeit Online  
 10:30 bis 11:30 Uhr, kostenfrei

## Geprüfter Technischer Betriebswirt / Geprüfte Technische Betriebswirtin

Geprüfte Technische Betriebswirte werden in der zweijährigen Weiterbildung befähigt, mit der erforderlichen unternehmerischen Handlungskompetenz zielgerichtet Lösungen technischer sowie kaufmännischer Problemstellungen im betrieblichen Führungs- und Leistungsprozess zu erarbeiten. Der Unterricht findet von 19. September 2022 bis 7. Dezember 2024, montags und donnerstags von 18 bis 21:15 Uhr, statt sowie einmal monatlich samstags von 8 bis 15:30 Uhr. Kosten: 4.100 Euro\*\*.

Info: Birgit Fröscher, Tel. 0731 173-355, froescher@ulm.ihk.de

## Weiterbildungen

### Seminare und Zertifikatslehrgänge

- Erfolgreich führen im Homeoffice – online!**  
 1. Juni 2022, 8:30 bis 16 Uhr  
 Kosten: 310 Euro\*  
 Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de
- Warenursprung und Präferenzen – Grundlagen oder Aufbau**  
 5. oder 6. Juli 2022, 8:30 bis 16 Uhr  
 Kosten: je 310 Euro\*  
 Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de
- Wer fragt, der führt – Gesprächsstrategien im Berufsalltag**  
 11. Juli 2022, 8:30 bis 16 Uhr  
 Kosten: 310 Euro  
 Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de
- Professionelles For-derungsmanagement**  
 12. Juli 2022, 8:30 bis 16 Uhr  
 Kosten: 310 Euro\*  
 Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de
- Konfliktmanagement**  
 14. Juli 2022, 8:30 bis 16 Uhr  
 Kosten: 310 Euro\*  
 Info: Ann-Cathrin Kohn, Tel. 0731 173-259, kohn@ulm.ihk.de
- Fachkraft 3D-Druck-technologien (IHK)**  
 17. September bis 9. Dezember 2022  
 Kosten: 1.840 Euro\*  
 Info: Stefan Elshof, Tel. 0731 173-141, stefan.elshof@ulm.ihk.de
- Höhere Berufsbildung**
- Geprüfter Wirtschaftsfachwirt – Kombimodell zum Betriebswirt**  
 12. September 2022 bis Oktober 2023, montags und mittwochs, 18 bis 21:15 Uhr + alle zwei Wochen samstags,  
 IHK-Bildungszentrum Biberach  
 Kosten: 3.300 Euro\*\*  
 Info: Katja Ströbele, Tel 0731 173-260, stroebele@ulm.ihk.de
- Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin Metall**  
 18. November 2022 bis Mai 2025, freitags von 17 bis 20:15 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr  
 Kosten: ca. 5.100 Euro\*\* (ohne AEVO)  
 Hinweis: zusätzlicher Vorbereitungskurs auf den Lehrgang (ca. 36 UE) ab 16. September 2022  
 Info: Cornelia Aerne, Tel. 073 173-131, aerne@ulm.ihk.de
- Geprüfter Betriebswirt/Master Professional in Business Management (VO 2020) in Biberach**  
 22. November 2022 bis Juni 2024, dienstags und freitags, 18 bis 21:15 Uhr + alle zwei Wochen samstags, IHK-Bildungszentrum Biberach  
 Kosten: 4.250 Euro\*\*  
 Info: Katja Ströbele, Tel 0731 173-260, stroebele@ulm.ihk.de
- Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin, Pharmazie, Spezialisierungsgebiet: Biotechnologie**  
 20. Januar 2023 bis März 2025, freitags von 17 bis 20:15 Uhr und samstags von 8 bis 15 Uhr  
 Kosten: ca. 5.300 Euro\*\*  
 Info: Cornelia Aerne, Tel. 0731 173-131, aerne@ulm.ihk.de
- \* ESF Plus Fachkursförderung möglich, 25 bis 50 Prozent  
 \*\* zzgl. Lernmittel und Prüfungsgebühr; Aufstiegs-BAföG möglich, bis zu 75 Prozent

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.ulm.ihk24.de/veranstaltungen](http://www.ulm.ihk24.de/veranstaltungen)



Michael Dorn, Geschäftsführer der Dorn Arbeitssicherheit in Baidt – hier bei einem Vor-Ort-Termin bei der Firma DMN-Westinghouse Components in Altshausen –, rät allen Entwicklern, sich schon in der ersten Phase der Produktplanung mit der Konformitätsbewertung zu befassen.

# Im Fokus

# Normgerechte Produktentwicklung

*Die digitale Transformation ist im Fokus vieler Entwicklungsabteilungen. Auch die EU hat die Digitalisierung im Blick und erarbeitet neben einer neuen EU-Maschinenverordnung auch eine EU-Verordnung zum Einsatz Künstlicher Intelligenz. Auf diese Weise wird eine ganze Reihe von Verordnungen, Normen und Richtlinien ergänzt, die alle dem Ziel dienen, den Handel in der EU zu harmonisieren und zu erleichtern. Was die Vorgaben für die Produktentwicklung bedeuten, welche Vor- und Nachteile damit verbunden sind, das haben wir in Unternehmen der Region erfragt.*



## In Kürze

### Weißbuch Künstliche Intelligenz

Das Weißbuch der Europäischen Kommission stellt ein koordiniertes europäisches Konzept für die menschlichen und ethischen Aspekte von Künstlicher Intelligenz (KI) vor und reflektiert über die bessere Nutzung von Big Data für Innovationen. Damit unterstützt die Kommission ein auf Regulierung und Finanzierung ausgerichtetes Konzept, das die Nutzung von KI fördert und gleichzeitig auf die mit dieser Technologie einhergehenden Gefahren eingeht.

Download: [https://ec.europa.eu/info/files/white-paper-artificial-intelligence-european-approach-excellence-and-trust\\_de](https://ec.europa.eu/info/files/white-paper-artificial-intelligence-european-approach-excellence-and-trust_de)

### Vorschlag der Europäischen Kommission für eine geplante KI-Verordnung

Der Vorschlag der Europäischen Kommission zielt darauf ab, einen Rechtsrahmen für eine vertrauenswürdige KI zu schaffen. Er beruht auf den Werten und Grundrechten der EU und will erreichen, dass Privatpersonen und andere Nutzer KI-gestützten Lösungen vertrauen und gleichzeitig Unternehmen Anreize erhalten, diese zu entwickeln.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52021PC0206&from=ES>



FOTO: ROLF SCHULTES/DRUMLIN PHOTOS

Michael Wohlgemut ist bei der ifm group services gmbh in Tettng für die Normungs- und Verbandsarbeit zuständig und arbeitet aktiv in Normungsgremien mit.

Die Entwicklung innovativer Produkte erfordert einen hohen Zeit- und Kostenaufwand. Deshalb ist es sinnvoll, sich rechtzeitig mit EU-Verordnungen, Normen und Richtlinien auseinanderzusetzen. EU-Verordnungen sind verbindliche Rechtsvorschriften, die für jeden Mitgliedstaat Gültigkeit besitzen. Das Hauptaugenmerk der Regelungen, die im New Legislative Framework (NLF) der EU erfasst sind, liegt auf Qualitätssicherung, Produktsicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz sowie auf Datenschutz und Cybersicherheit. Mit der CE-Kennzeichnung bestätigt der Hersteller, Betreiber oder Inverkehrbringer die Konformität des Produktes mit den jeweiligen Vorgaben.

### CE-Kennzeichnung Voraussetzung für den Absatz im EU-Binnenmarkt

„Genau das ist das Problem“, sagt Michael Dorn. „Viele kleine und mittelständische Unternehmen, insbesondere im Bereich der Sondermaschinen, sind sich überhaupt nicht bewusst, dass ihr Produkt im EU-Binnenmarkt nicht verkauft werden darf ohne die Konformitätsbewertung, gekennzeichnet durch das CE-Label. Das führt gelegentlich zu einem bösen Erwachen.“ Michael Dorn ist Geschäftsführer der Dorn Arbeitssicherheit in Baidt. Er erstellt unter anderem technische Dokumentationen, Risikobeurteilungen und CE-Konformitätserklärungen. Seine Leistungen werden häufig erst in Anspruch genommen, wenn das Produkt schon zu 80 Prozent fertig ist. „Ich kann nur an alle Entwickler appellieren, sich schon in der ersten Phase der Produktplanung mit allen Punkten zu befassen, die in die Konformitätsbewertung einfließen. Dazu gehört auch die technische Dokumentation, die nach neuesten Vorgaben in digitaler Form vorliegen

kann“, so Dorn. Es sei wichtig, nicht nur das Endprodukt zu betrachten, sondern alle Bauteile und Komponenten, die zugekauft werden. So müssten verbaute Produktteile wie Sensoren, Lichtschranken oder Schalter ebenfalls über das CE-Label verfügen. Selbst wenn an einzelnen Teilen Veränderungen vorgenommen werden, müsse geprüft werden, ob sich dadurch die Risikobewertung verändere. „Eigentlich ist vieles mit dem gesunden Menschenverstand umsetzbar“, meint Dorn. „Im Konsumbereich, etwa bei Waschmaschinen, Bügeleisen oder Rasenmähern, ist die CE-Kennzeichnung bereits Standard. Aber im Sondermaschinenbau – insbesondere für den Einsatz in der eigenen Produktion – wird das Thema oft vernachlässigt. Auch hier ist eine Konformitätsbewertung erforderlich. Ohne das CE-Label drohen Abmahnungen und Bußgelder bis hin zum Betriebsverbot.“

**„Internationale Normen sind die Verkaufsautobahnen der Industrie.“**

MICHAEL WOHLGEMUT, IFM GROUP SERVICES GMBH, TETTNG

Michael Dorn muss sein Wissen stets auf dem neuesten Stand halten, weshalb er sich bereits mit den geplanten neuen EU-Maschinenverordnungen und EU-KI-Verordnungen befasst hat. „Die derzeitige EU-Maschinenverordnung stammt aus dem Jahr 2006. Eine Anpassung war längst überfällig, da sich durch die Digitalisierung und durch autonom arbeitende Maschinen in der Risikobewertung einiges ändern muss“, so Dorn. Grundsätzlich begrüßt er die Vereinheitlichung innerhalb der EU: „Die Verordnungen garantieren unter anderem sichere Maschinen im Hinblick auf den Gesundheitsschutz. Jeder Anwender kann davon ausgehen, dass das Produkt sicher ist. In meinen Augen ist es ein gutes Tool, um im Binnenmarkt gemeinsam zu agieren.“

### **Engagement in Normungsgremien und Verbänden**

Ebenso positiv bewertet Michael Wohlgemut die Verordnungen, Richtlinien und Normen. Er ist bei der ifm group services gmbh in Tettang zuständig für die Normungs- und Verbandsarbeit. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen für den gesamten ifm-Konzern, der spezialisiert ist auf die Entwicklung und Produktion von Sensoren, Steuerungen und Systemen für die industrielle Automatisierung. Wohlgemut spricht sich lobend aus über den New Legislative Framework (NLF) der EU: „Er unterstreicht die Eigenverantwortung der Hersteller und hat dazu beigetragen, dass Handelsbeschränkungen in der EU abgebaut werden. Es mag zuweilen lästig erscheinen, wenn man sein Wissen hinsichtlich der Vorga-

## **„Die geplante EU-KI-Verordnung ist erklärungsbedürftig.“**

BERNHARD C. WITT, IT.SEC GMBH, ULM

ben stets aktualisieren muss, aber sie geben Sicherheit und einen Rahmen für die Produktentwicklung.“ Die Einhaltung von Normen und Richtlinien böte außerdem in jedem Markt der Welt Vorteile. „Die internationalen Normen sind die Verkaufsautobahn für die Produkte der Industrie“, formuliert Wohlgemut. „Natürlich ist das auch mit Kosten verbunden, aber es vereinfacht die Zulassung in den jeweiligen Märkten.“ Wohlgemut verweist in diesem Zusammenhang auf die digitale Vernetzung und die notwendigen Änderungen der Normen. So flössen beispielsweise Aspekte der Digitalisierung zunehmend in die IEC-Normen (International Electrotechnical Commission) und somit auch in die CENELEC-Normen (European Committee for Electrotechnical Standardization) ein. Kein Unternehmen müsse sich deshalb den Verordnungen, Normen und Richtlinien ausgeliefert fühlen. Über die Verbandsarbeit und Mitarbeit in Normungsgre-



FOTO: PHOTODESIGN ARMIN BUHL

**Holger Heimann, Gründer und bis Ende 2021 Geschäftsführer der it.sec GmbH in Ulm (links), und Bernhard C. Witt, zuständig für den Datenschutz im Unternehmen, plädieren dafür, im Zuge der geplanten EU-KI-Verordnung frühzeitig Expertenrat einzuholen.**



### **In Kürze**

#### **Kostenfreier Online-Kurs: The Elements of AI**

Die meisten Menschen ahnen gar nicht, in wie vielen alltäglichen Anwendungen bereits Künstliche Intelligenz (KI oder auch AI für Artificial Intelligence) steckt. Der Kurs „Elements of AI“ hilft dabei, die Chancen dieser Schlüsseltechnologie besser zu verstehen und zu nutzen. Es geht um ein hochrelevantes Thema: Unternehmen, die auf KI setzen, können ihre Produktionsprozesse effizienter gestalten. Darüber hinaus sind neue Dienstleistungen, Produkte und Geschäftsmodelle möglich, und auch der Energieverbrauch lässt sich mit dem Einsatz intelligenter Systeme reduzieren. Für die Teilnahme sind keine Vorkenntnisse notwendig; das Lerntempo kann flexibel bestimmt werden. Der Kursabschluss wird bescheinigt.

<https://www.elementsofai.de>

#### **Künstliche Intelligenz – Einführung und Anregungen**

Künstliche Intelligenz findet zunehmend Anwendung in Geschäftsmodellen und Geschäftsprozessen. Eine kurze Einführung sowie Anregungen für die Initiierung entsprechender Projekte durch Unternehmen finden Sie online unter

[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 4171114



## In Kürze

### Förderprogramm go-digital

Mit seinen fünf Modulen, Digitalisierungsstrategie, IT-Sicherheit, Digitalisierte Geschäftsprozesse, Datenkompetenz – go-data und Digitale Markterschließung, richtet sich das Förderprogramm go-digital gezielt an kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und an das Handwerk. Individuell und praxiswirksam bietet das Programm Beratungs- und Umsetzungsleistungen, um Unternehmen auf dem Weg in die digitale Zukunft zu unterstützen.

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Digitale-Welt/foerderprogramm-go-digital.html>

### Digitalisierungsprämie Plus

Mittelständische Unternehmen, die in die Digitalisierung ihres Betriebs investieren wollen, können von einem Zuschuss in Höhe von bis zu 10.000 Euro profitieren. Unternehmen, die Fremdkapital anstelle eines Zuschusses zur Finanzierung benötigen, können auch die Darlehensvariante der Digitalisierungsprämie Plus wählen.

[www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/digiplus-zuschuss.html](http://www.l-bank.de/produkte/finanzhilfen/digiplus-zuschuss.html)



FOTO: PHOTODESIGN ARMIN BUHL

**Matthias Strobel, Geschäftsführer der Adlatus Robotics GmbH in Ulm (rechts), und Joachim Schelb, Global Sales Director & Customer Service, begrüßen die geplante EU-Maschinenverordnung und die EU-KI-Verordnung.**

mien könne die Industrie gestaltend einfluss nehmen. Als Beispiel führt Wohlgemut die geplante EU-KI-Verordnung an: „Wir haben rechtzeitig von dem Entwurf erfahren und Arbeit investiert, um das Whitepaper zu kommentieren. Wenn die Industrie nicht passiv bleibt, sondern aktiv ihre Interessen kundtut – ausdrücklich bevor Vorgaben erlassen werden –, dann ist das zum Vorteil für alle Marktteilnehmer.“ Hinsichtlich der Digitalisierung müsse darauf geachtet werden, dass eine rein nationale oder europäische Ausrichtung der Vorgaben vermieden werde. Ziel müsse eine internationale Ausrichtung sein, die der globalen Vernetzung gerecht werde. „Bezüglich der Digitalisierung sollten wir aber nicht zu viel reglementieren“, schränkt Wohlgemut ein. „Das könnte Innovationen ausbremsen. Die Industrie kann das wiederum vermeiden, indem sie durch ihre Mitarbeit in Normungsgremien und Verbänden Einfluss nimmt.“

### Die Rechtsgrundlagen sind interpretierbar – Expertenrat einholen

Holger Heimann, Gründer und bis zum Jahresende 2021 Geschäftsführer der it.sec GmbH in Ulm, wirft einen kritischeren Blick auf die Verordnungen, Normen und Richtlinien. Das Unternehmen bietet neben Sicherheitsdienstleistungen wie Penetrationstests auch Beratung zu regulatorischen und gesetzlichen Vorgaben einschließlich Datenschutz an. „Vom Grundsatz her ist es positiv zu bewerten, dass wir in der EU eine Vereinheitlichung beispielsweise im Datenschutz haben, was mit der Datenschutzgrundverordnung besiegelt wurde“, äu-

ßert sich Heimann. „Aber die Rechtsgrundlagen sind häufig interpretierbar. Nehmen wir zum Beispiel die Verwendung von Bilddaten zum Training eines KI-Systems zur Gesichtserkennung. Es ist schwierig, den Personenbezug im KI-System zu identifizieren, um dann die entsprechenden Daten löschen zu können.“ Bernhard C. Witt ist Datenschutzexperte bei der it.sec und spezialisiert auf die entsprechenden Vorgaben. Er merkt dazu an: „Gerade im Bereich der KI sind Definitionen problematisch. Für diesen Bereich, der einer starken Entwicklungsdynamik unterworfen ist, wäre es deshalb wünschenswert, Ziele zu formulieren. Ich denke dabei an einen Rahmen, der abgesteckt werden soll. Bei der geplanten EU-KI-Verordnung sehen wir dasselbe Problem: Vieles ist erklärungsbedürftig. Das macht eine Regulierung schwierig, während die Formulierung von Zielen hilfreich wäre.“ Holger Heimann sieht angesichts vieler Vorgaben eine Gefahr der Überregulierung: „Es wird ein Compliance-Druck aufgebaut, der dazu führen kann, dass man die Vielzahl der Regeln nicht zum vollen Nutzen umsetzt, sondern nur so weit, dass man gerade noch einen Haken daran machen kann.“ Bernhard C. Witt ergänzt: „Die Rechtsgrundlagen bieten keine konkrete Handlungsvorgabe. Für kleine und mittlere Unternehmen sind sie schwer durchschaubar, weshalb rechtzeitig, das heißt noch in der Projektierung, die Unterstützung von Experten in Anspruch genommen werden sollte.“ Oftmals stünde bereits das vollständige Grunddesign eines Produktes, bevor die gesetzlichen Vorgaben geprüft würden. Das könne dann nicht

nur Auswirkungen auf das Produkt, sondern auf den gesamten Herstellungsprozess haben und darüber hinaus die Produkthaftung betreffen. Trotzdem sieht Witt auch positive Aspekte: „Die gesetzlichen Vorgaben mögen manchmal lästig sein und Kosten verursachen, aber es können durch die Prüfungen auch verbesserungswürdige Faktoren entdeckt werden, die dem Produkt, dem Datenschutz und dem gesamten Informationsmanagement zuträglich sind. Die Konformität ist eine Chance und ein Qualitätsmerkmal zugleich. Das ist nicht nur im EU-Binnenmarkt ein Vorteil, sondern auch international.“ Heumann pflichtet dieser Aussage bei: „Die deutsche Industrie ist in vielen Bereichen auch deswegen führend, weil man sich schon sehr früh beispielsweise über die DIN selbst Standards und Vorgaben gesetzt hat, die der Qualität zugutekommen. Gefehlt hat eine umfangreichere Anpassung an die IT-Sicherheit, was nun mit der neuen KI-Verordnung in Planung ist, die neben anderen Punkten den Schutz vor Manipulation durch Dritte beinhalten wird.“

#### **Konformität als Qualitätsmerkmal und internationaler Marktvorteil**

Eine ähnliche Sichtweise vertritt Matthias Strobel, Geschäftsführer der Adlatus Robotics GmbH in Ulm. Das Unternehmen entwickelt und produziert autonom agierende Serviceroboter für die großflächige Bodenreinigung in Logistik und Industrie sowie in Einrichtungen wie beispielsweise Flughafenterminals, Sporthallen und Einkaufszentren. „Wir begrüßen die geplante EU-Maschinenverordnung und die EU-KI-Verordnung“, betont Strobel. „Für uns stellt die Konformität ein Qualitätsmerkmal dar, wobei wir in der Entwicklung – besonders im Hinblick auf die Produkt- und IT-Sicherheit – meist schneller sind als der Erlass von Verordnungen.“ Joachim Schelb, Global Sales Director & Customer Service bei Adlatus Robotics, teilt diese Meinung: „Die Einheitlichkeit der Standards bietet Zuverlässigkeit und Sicherheit. Sie ist ein Garant für jedes Investment und damit ein Marktvorteil.“ Nicht nur innerhalb der EU schätze man die CE-Kennzeichnung, sondern auch in den Märkten Asiens, Amerikas und des Mittleren Ostens. „Unser Hauptaugenmerk liegt unter anderem auf der Datenschutzgrundverordnung“, berichtet Schelb. „Die autonom arbeitenden Roboter haben Sensoren und navigieren selbstständig. Im Hinblick auf den Datenschutz verwenden wir bewusst keine hochauflösenden Fotos für die Navigation. Überwiegend asiatische Anbieter arbeiten dagegen mit HD-Kamerabildelementen und bieten Zugriff auf alle erfassten Daten. Das ist für unsere Kunden undenkbar!“

## „Die Einheitlichkeit der Standards bietet Zuverlässigkeit und Sicherheit.“

JOACHIM SCHELB,  
ADLATUS ROBOTICS GMBH, ULM

Safety, Security und Privacy würden in internationalen Märkten einen geschätzten Produktvorteil darstellen. Dazu gehöre auch der Faktor Connectivity, der durch die Vernetzung der Roboter mit internen Systemen einen hohen Stellenwert einnehme. „IT-Sicherheit ist uns wichtig“, erläutert Schelb. „Die von den Robotern erfassten Daten werden ausschließlich verschlüsselt übertragen. Das gesamte System ist vor Manipulation durch Dritte geschützt.“ Die Inhalte der neuen EU-KI-Verordnung habe man schon vorab in allen Produkten umgesetzt. Nicht überraschend, denn das Unternehmen beteiligt sich aktiv an der Gestaltung von Verordnungen und Normen. Strobel erklärt dazu: „Wir engagieren uns im VDMA und in anderen Institutionen. Dort bringen wir uns mit unserer Fachexpertise und Erfahrung ein. So stellen wir sicher, dass praxisgerechter Inhalt in die Normen einfließt, und wirken aktiv an deren Gestaltung mit.“ Die Statements aus den regionalen Unternehmen zeigen, dass Verordnungen, Normen und Richtlinien nicht einer ausufernden Bürokratie geschuldet sind, sondern klare Vorteile in den internationalen Märkten verschaffen. Unternehmer sind aufgerufen, sich bei der Gestaltung der Vorgaben einzubringen und diese rechtzeitig in ihrer Produktentwicklung umzusetzen. Unterstützung bieten Expertinnen und Experten für Normen, CE-Kennzeichnung, IT-Sicherheit und Datenschutz sowie die IHKs mit einer Grundlagenberatung zur Produktentwicklung.

*Birgit Mann ist Wirtschaftsingenieur Kommunikationstechnik und Inhaberin der Team-Entlastung PR Blaubeuren*



### In Kürze

#### **Digitaler Assistent für Fragen rund um die Produktentwicklung**

Die baden-württembergischen IHKs haben einen digitalen Beratungsassistenten entwickelt, der Unternehmen bei der Recherche nach potenziell relevanten Informationen und Anlaufstellen in den Themenfeldern CE-Kennzeichnung, Förderprogramme und gewerbliche Schutzrechte unterstützt.

<https://produktentwicklung.ihk.de>

#### **Ihre IHK-Ansprechpartner**

Bei Fragen rund ums Thema Produkthaftung und -entwicklung helfen wir Ihnen gern weiter.

**IHK Bodensee-Oberschwaben,**  
Melanie Riether, Tel. 0751 409-299,  
riether@weingarten.ihk.de

**IHK Ulm, Gernot Schnaubelt,**  
Tel. 0731 173-179,  
schnaubelt@ulm.ihk.de



In der Europäischen Union werden Waren und Dienstleistungen frei gehandelt. Um den Austausch von Produkten zu erleichtern, gibt es Anforderungen, die überall gelten.

FOTO: NMANNT7 - STOCK.ADOBE.COM

## Produktvorschriften – Ungleichheit oder Abgrenzung von unsicheren Produkten?

*Damit ein Produkt erstmals in Verkehr gebracht werden darf, müssen im Vorfeld zahlreiche Anforderungen an Sicherheit und Gesundheitsschutz erfüllt sein. Das ist nicht immer einfach, doch erst das Anwenden von harmonisierten Normen führt für Hersteller, Händler und Importeure zu einer gewissen Rechtssicherheit.*

Zur Regelung der Inverkehrbringung von Produkten und deren Beschaffenheitsanforderungen im Hinblick auf Sicherheits- und Gesundheitsschutz wurden seit Anfang der 1970er-Jahre europaweit geltende Richtlinien und Verordnungen erlassen. Diese bindenden Anforderungen werden durch nationale Gesetzgebungen in jedem EU-Mitgliedstaat gleichermaßen umgesetzt und angewandt. Harmonisierte Normen konkretisieren die Anforderungen an Sicherheits- und Gesundheitsschutz. Handelshemmnisse aufgrund national unterschiedlicher Anforderungen wurden so kontinuierlich abgebaut.

### Rechtssicherheit statt Doppelregulierungen

Die damit einhergehende Trennung der Anforderungen an Beschaffenheit und Betrieb brachte gleichzeitig das Ende undurchsichtiger Dop-

pelregulierungen und so ein hohes Maß an Rechtssicherheit mit sich, an die wir uns in Europa schnell und gerne gewöhnt haben. Betroffene Wirtschaftsakteure bemängeln hingegen den Aufwand, der mit der nötigen Konformitätsbewertung verbunden ist. Wer allerdings gar von Benachteiligung spricht, lässt die mit den Regelungen errungenen Vorteile außer Acht. Schließlich geht es um nicht weniger als um die Inverkehrbringung und die Überlassung nachweisbar sicherer Produkte an andere.

### Risikobeurteilung ist unersetzlich

Es ist eine unglückliche Tatsache, dass der Wert der zu erarbeitenden technischen Unterlagen zum Konformitätsnachweis oft erst nach einem mit dem Produkt verursachten Personenschaden, Ereignissen von öffentlichem Interesse oder anderen zivil- oder vertragsrechtlichen Produkthaftungsansprüchen sichtbar wird. Insbesondere die Risikobeurteilung oder Risikoanalyse des Herstellers und das daraus ersichtliche Sicherheitskonzept für ein Produkt werden zur Zurückweisung der Vorwürfe einer kausalen Pflichtverletzung, eines fahrlässigen Handelns oder zur Beweisführung im Sinne der deliktischen Produkthaftung und vertragsrechtlichen Haftung unersetzlich.

### Neuer Rechtsrahmen definiert Produktvorschriften

Den meisten europäischen Herstellern von Produkten werden diese Zusammenhänge längst bekannt sein. Jedoch stellen die Produktvorschriften weitreichende Anforderungen an weitere Wirtschaftsakteure. Diese wurden nicht erst, aber spätestens mit der Vereinigung des sogenannten neuen Rechtsrahmens (New Legislative Framework, kurz NLF) seit 2008 klar und unmissverständlich definiert. Ein kleines Lernvideo des Autors, auf Youtube erschienen unter dem Stichwort CE-gerecht, veranschaulicht dies ergänzend.

### Auch Einführer müssen die Produktkonformität nachweisen können

Betroffen sind neben dem Bevollmächtigten des Herstellers und den Händlern insbesondere die sogenannten Einführer. Ein Einführer ist jeder, der ein Produkt, das – wann auch immer – außerhalb des europäischen Wirtschaftsraums hergestellt wurde, erstmalig innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums zur Inverkehrbringung bereitstellt. Dies gilt auch für Arbeitsmittel, die im eigenen Unternehmen zur Nutzung bereitgestellt werden sollen. Die Praxis zeigt, dass vielen Importeuren von Produkten noch immer nicht bewusst ist,



dass sie mit dem Import und der Bereitstellung von Produkten aus dem außereuropäischen Ausland zum Einführer werden, jedoch dieser Rolle oft nicht gerecht werden. Wie aus den Verpflichtungen des Herstellers bekannt, muss auch der Einführer in der Lage sein, die Konformität des Produkts plausibel nachweisen zu können. Dies ist bei eingeführten Produkten ohne Konformitätsnachweise oder nachweisbare Fertigungskontrolle oftmals schwer oder gar unmöglich.

### Verpflichtungen und Haftungsrisiken bei der Einfuhr von Produkten

Erst hier beginnt eine vermeintliche Benachteiligung verständlich zu werden. Sie beginnt mit funktionierenden Internetplattformen, die eine Bereitstellung und so den Erwerb von gegebenenfalls nicht konformen Produkten aus dem außereuropäischen Ausland einfach möglich machen. Ein Bewusstsein des Erwerbers, dass er sich hierbei auf einer „Einkaufstour“ ins außereuropäische Ausland befindet, wird geschickt unterdrückt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass der Erwerber und meist auch Inverkehrbringer innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums dennoch die Rolle des Ein-

führers und alle damit verbundenen Verpflichtungen und Haftungsrisiken übernimmt.

### Produktvorschriften als Chance

Ein Preisvergleich zwischen einem konformen Produkt und einem Produkt, das nicht nachweislich den in Europa einheitlich geltenden Produktvorschriften entspricht, ist schon deshalb nicht möglich, weil die anfallenden Aufwände für eine nachträgliche Konformitätsbewertung schwer kalkulierbar sind. Nicht selten folgen kostenintensive Nachrüst- und Umbaumaßnahmen, um das Produkt schließlich noch konform zu gestalten. Wer vom Nutzen der geltenden einheitlichen Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen überzeugt ist und gleichzeitig die Vorteile der Rechtssicherheit innerhalb des europäischen Wirtschaftsraums erkannt hat, wird die Anforderungen der geltenden Produktvorschriften als Chance zur Abgrenzung und nicht als Benachteiligung empfinden.

Reinhard Wießneth ist  
Technischer Redakteur und Inhaber der  
Firma form & funktion, Gessertshausen



### In Kürze

#### Produktvorschriften leicht gefunden

Nahezu alle Hersteller und Importeure sowie teilweise auch Händler stehen regelmäßig vor der Herausforderung, die gesetzlichen Anforderungen für Produkte zu identifizieren. Die Europäische Kommission bietet eine Datenbank zur Suche nach Produktvorschriften in der EU. Unternehmen können hier produktspezifisch nach europäischen und nationalen Vorschriften suchen.

<https://trade.ec.europa.eu/access-to-markets/en/content/welcome-access-2markets-trade-helpdesk-users>

making  
places  
reflecting  
you



fey objekt design  
www.fey-ulm.de

usm.com

# „Keine Funktions-sicherheit ohne Cybersecurity“

Achim Wohnhaas und Stephan Strohmeier

im Interview

Die NewTec GmbH mit Hauptsitz in Pfaffenhofen an der Roth hat sich auf die Entwicklung von sicheren Hard- und Software-Systemen spezialisiert. Wir sprachen mit Geschäftsführer Achim Wohnhaas und Head of Safety & Security Solutions Stephan Strohmeier über **Security-Herausforderungen im Zusammenhang mit Industrie 4.0** und darüber, wie Unternehmen diesen Herausforderungen begegnen können.

**Industrie 4.0 und das Industrial Internet of Things sind auf dem Vormarsch. Für Unternehmen sind damit große Chancen, aber auch Herausforderungen verbunden. Welche Aufgaben müssen Unternehmen lösen?**

**Achim Wohnhaas:** Eine wichtige Herausforderung ist die Absicherung der Integrität, Vertraulichkeit und Verfügbarkeit der Daten in Industrie-4.0-Szenarios. Spektakuläre Cyberangriffe auf industrielle Strukturen wie auf die Colonial Pipeline im Osten der USA oder jüngst auf einen Toyota-Zulieferer zeigen, dass auch die Industrie zur Zielscheibe von Hackerangriffen geworden ist. Und nicht von ungefähr hat das Bundesamt für Sicherheit – kurz BSI – im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg alle Unternehmen dazu aufgerufen, ihre IT-Sicherheits-

maßnahmen zu erhöhen. Allerdings wird Herstellern und Anlagenbetreibern erst allmählich klar, was es bedeutet, wenn im industriellen Internet of Things die Trennung zwischen Prozessebene und Betriebsleitung verschwindet und sicherheitsrelevante Funktionen zunehmend mit vernetzten Rechner-, Mess-, Steuer- und Regelsystemen realisiert werden. Dieses ganze Netz ist dann mit dem Internet verbunden, sodass Hacker bei ungenügender Absicherung von dort auf die operative Technologie durchgreifen können. Beispielsweise ist es Angreifern schon gelungen, den Hochofen eines Stahlwerks unter Kontrolle zu bringen oder eine Produktionsanlage durch Manipulation wichtiger Parameter zu zerstören. Die Funktionssicherheit in der Produktion hängt also zunehmend von der

„Zulieferer riskieren hohe Vertragsstrafen.“

Cybersecurity der vernetzten Maschinen und Geräte ab.

**Welche Konsequenzen kann solch ein Angriff für Unternehmen haben?**

**Achim Wohnhaas:** Das haben wir bei dem erwähnten Cyberangriff auf den Toyota-Zulieferer gesehen, als der weltgrößte Autobauer seine Produktion in 14 Fabriken anhalten musste. Eine einzige „offene Tür“ bei einem Zulieferer führte also zum Stopp der gesamten Lieferkette. Für die betroffenen Unternehmen bedeutet das zunächst einmal Umsatzeinbußen und möglicherweise Imageschäden. Zulieferer riskieren zudem oft hohe Vertragsstrafen. Wenn von dem Angriff auch Sicherheitsfunktionen in der Mensch-Maschine-Zusammenarbeit betroffen sind, steht zudem die Gesundheit von Mitarbeitern auf dem Spiel. Gehackte Anlagen können auch Kontaminationen der Umwelt verursachen. Denkbar ist zudem, dass manipulierte Maschinen unsichere, verbrauchergefährdende Produkte herstellen. Wem es beispielsweise durch eine Cyberattacke gelingt, in die Systeme von vernetzten Autos einzudringen, der kann auch ein ungewolltes Bremsmanöver auslösen. Schließlich können Hersteller für Maschinen, deren Sicherheitslücken als Einfallstor für einen Angriff ausgenutzt wurden, gegebenenfalls nach dem Produkthaftungsgesetz haftbar gemacht werden.

**Wie können Maschinenbauer und Anlagenbetreiber sich dagegen schützen?**

**Stephan Strohmeier:** Entscheidend für Hersteller ist eine integrierte Security-Strategie, die bereits beim Design-Prozess einer vernetzbaren Maschine einsetzt und den ganzen Lebenszyklus berücksichtigt. Wichtig sind zum Beispiel frühzeitige Bedrohungsanalysen und eine gute, sichere Update-Fähigkeit. Die Betreiber müssen dann dafür sorgen, dass Firm- und Software stets aktuell sind. Zudem sollten Maschinen und Anlagen in regelmäßigen Security-Audits überprüft werden. Für alle IT-Sicherheitsmaßnahmen bei industriellen Automatisierungs- und Steuerungssystemen ist die IT-Sicherheitsnorm IEC 62443 von zentraler Bedeutung. Die Norm verfolgt einen Defense-in-Depth-Ansatz. Das heißt, auf Basis detaillierter Bedrohungs- und Schwachstellenanalysen unterteilt man das gesamte vernetzte System in verschiedene Sicherheitszonen. Diesen wird dann, je nach Schutzwürdigkeit und zu erwartenden Bedrohungen, ein individuelles Target-Security-Level zugewiesen, nach dem sich die konkreten Absicherungsmaßnahmen richten.

# Wir sind GRIESHABER

... weil wir **Logistik und Region zusammenbringen.**



**JETZT ANFRAGEN**

info@grieshaberlog.com  
Tel. (+49) 0751 / 5001 0  
www.grieshaberlog.com



*zupackend. wegweisend. zielsicher.*



FOTO: PHOTODESIGN ARMIN BUHL

Achim Wohnhaas, Geschäftsführer der NewTec GmbH, und Stephan Strohmeier, Head of Safety & Security Solutions, unterstützen Betriebe dabei, ihre Maschinen und ihre Produktion abzusichern.

**Vielen Unternehmen fehlt aber das Know-how für solch eine systematische Absicherung vernetzter Infrastrukturen. Gibt es Leitfäden, an denen sie sich orientieren können?**

**Stephan Strohmeier:** Um die Anwendung der IEC 62443 zu erleichtern, hat das BSI konkrete Anleitungen zur Absicherung veröffentlicht, die auf vorgefertigten qualitativen Risikobewertungen basieren. Darüber hinaus gibt das BSI auch ein jährlich aktualisiertes IT-Grundschutz-Kompendium heraus. Es enthält zahlreiche sogenannte IT-Grundschutz-Bausteine, die helfen, das komplexe Thema strukturiert anzugehen. Eine gute Unterstützung bietet auch die VDI/VDE-Richtlinie 2182. Sie beschreibt konkrete Schutzmaßnahmen für Maschinen und Anlagen. Unternehmen können aber auch Unterstützung bei Experten finden.

**Ein gutes Stichwort: Wie unterstützt NewTec Hersteller und Betreiber bei der Absicherung von Maschinen und Produktion?**

**Achim Wohnhaas:** Auf Basis unserer jahrzehntelangen Erfahrungen in der Entwicklung sicherheitsrelevanter Embedded-Systeme haben wir einen strukturierten Prozess entwickelt. Damit unterstützen wir Hersteller bei der umfassenden Absicherung ihrer Produkte – angefangen bei der Planung und dann über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Wir übernehmen als

**„Wichtig sind frühzeitige Bedrohungsanalysen.“**

Entwicklungsdienstleister auch die komplette Entwicklung datensicherer und funktionssicherer Systeme. Betreiber unterstützen wir mit Security-Audits. Darüber hinaus bieten wir mit unseren Security Services auch Security-Analysen, -Konzepte und Trainings an. Last, but not least bieten wir eine breite Palette von Hardware- und Softwarelösungen wie Sensorknoten und Gateways für sichere Vernetzung und Cloud-Anbindungen. Mit diesen können Hersteller robuste, zukunftssichere Systeme schnell und ohne großen eigenen Entwicklungsaufwand auf den Markt bringen.

*Interview: Gernot Schnaubelt*

# „Das Niveau der IT-Sicherheit muss generell gesteigert werden“

## Florian Deusch im Interview



FOTO: ROLF SCHULTES/DUMMLIN PHOTOS

Florian Deusch von der Anwaltskanzlei Dr. Gretter in Ravensburg kann sich eine Art TÜV-Prüfung für digitale Produkte vorstellen.

Die digitale Transformation in Unternehmen und die Zunahme an digitalen Produkten und Geschäftsmodellen werfen völlig neue Fragen nach dem rechtlichen Rahmen von intelligenten Maschinen und Systemen auf. Neben Datenschutz und IT-Sicherheit spielen Haftungsfragen bei Produktmängeln oder Unfällen eine große Rolle. Wir sprachen mit dem Fachanwalt für IT-Recht Florian Deusch von der Anwaltskanzlei Dr. Gretter über die **Entwicklung rechtssicherer digitaler Produkte** aus Sicht produzierender Unternehmen.

### Wie haben sich die Anfragen von Unternehmen zu Haftungsfragen in den letzten Jahren verändert?

Die Fragen, die unser Referat IT-Recht und Datenschutz erreichen, haben heute eine höhere Anzahl und einen anderen Inhalt als zu Beginn der 2000er-Jahre. Wir bearbeiteten damals klassische Themen aus dem Softwarerecht mit Lizenz- und Vertriebsfragen. Anwender betrieben ihre eigenen Server mit angeschlossenen Einzelrechnern, Clients. Zwischen 2010 und 2020 verlagerten sich viele Software-Anwendungen ins Internet, zunächst als Software as a Service, kurz SaaS, und später komplett in die Cloud. Die Datenschutzgrundverordnung wurde 2018 wirksam und erhöhte den Fokus auf Datenschutz und IT-Sicherheit. Aktuell zeich-

nen sich die Projekte durch erhöhte Komplexität aus; im Internet of Things und den Anwendungen der Industrie 4.0 sind viele Geräte und Projektbeteiligte miteinander vernetzt. Hier gilt es, die Verantwortungen zu definieren und abzugrenzen.

### Wo sehen Sie für kleine und mittlere Unternehmen die größten Herausforderungen bei der Entwicklung rechtssicherer digitaler Produkte?

Viele Unternehmen fragen sich, weshalb überhaupt anwaltliche Unterstützung nötig ist, wenn sie neue Ideen umsetzen möchten. Es gibt ja keinen Streit. Der Gesetzgeber hat aber bereits für Entwicklung und Fertigung eines Produkts strenge Regelungen aufgestellt. Das Produktsicherheitsgesetz etwa beruht auf der EU-Maschinenrichtlinie und definiert die Vorgaben an die Betriebssicherheit eines Produkts, Stichwort Safety. Vermehrt sind daneben auch Security-Anforderungen zu erfüllen, um vor Gefahren bei Missbrauch und Fehlbedienung zu schützen. Aktuell realisieren sich diese Gefahren leider in vielen Hacker-Attacken. Dazu gilt zum Beispiel ab dem 1. August 2024 die neue EU-Durchführungsverordnung zur Funkanlagenrichtlinie: Jedes Gerät, das über das Internet kommuniziert, muss grundlegende IT-Sicherheitsanforderungen erfüllen. Es ist gerade für kleinere Betriebe eine große Herausforderung, herauszufinden, welche Regelungen für ihr Produkt gelten und wie sie die Erfüllung dieser Anforderungen rechtssicher dokumentieren.

### Was empfehlen Sie Unternehmen, die neue digitale Geschäftsmodelle oder digitale Produkte planen?

Generell empfiehlt es sich, systematisch vorzugehen: Neben den bereits erwähnten allgemeinen Anforderungen ist zu klären, ob es branchenspezifische Vorgaben gibt. Zum 1. Dezember 2021 wurde zum Beispiel das Telekommunikationsgesetz neu gefasst: Es gilt nun ausdrücklich auch für die Maschine-zu-Maschine-Kommunikation, und es muss für jedes Industrie-4.0-Produkt geprüft werden, welche Pflichten zu erfüllen sind. Außerdem gilt es gerade bei Neuentwicklungen, das eigene Know-how zu schützen. Dazu gibt es mittlerweile erste Gerichtsentscheidungen zum Geschäftsgeheimnisgesetz, das seit 2019 gilt. Wer sein

Wissen schützen will, muss aktiv Schutzmaßnahmen ergreifen und sie auch nachweisen können, etwa durch technischen Zugriffsschutz und vertragliche Geheimhaltungsregelungen, sogenannte Non-Disclosure-Agreements, kurz NDA. Hinzu kommt noch ein weiterer Punkt: Wem gehören die Daten, die all die verbundenen Maschinen und Geräte sammeln? Hierzu gibt es wenige gesetzliche Regelungen und damit großen vertraglichen Gestaltungsspielraum.

### Sehen Sie noch Lücken in der aktuellen Gesetzgebung?

Die deutsche und europäische Gesetzgebung ist stets bemüht, mit der technischen Entwicklung Schritt zu halten. Unternehmen müssen sich auf weitere gesetzliche Neuerungen einstellen. Es gibt zum Beispiel Vorschläge für EU-Verordnungen zur Produktsicherheit, zur Künstlichen Intelligenz und zur IT-Sicherheit, die jeweils versuchen, die Nutzung neuer Technologien mit den Sicherheitsinteressen auszubalancieren. Unabhängig davon bleibt es eine große Herausforderung, Sicherheitslücken in Software zu vermeiden. Sie gefährden die Verfügbarkeit von IT-Systemen und die Integrität der damit verarbeiteten Informationen. Die BGB-Novelle zum 1. Januar 2022 hat dazu einige EU-Vorgaben im Verbraucherschutz umgesetzt, doch der Gesetzgeber hat diese Frage noch immer nicht zufriedenstellend gelöst. Einem neueren Urteil des OLG Köln vom 30. Oktober 2019 zufolge seien Sicherheitslücken in Betriebssystemen unwesentlich für die Verkehrsfähigkeit eines IT-Systems – ein fatales Fehlurteil und ein Bärendienst für die Sicherheit in der Digitalisierung. Das Niveau der IT-Sicherheit muss generell gesteigert werden, etwa durch erhöhte vertragliche Anforderungen oder, soweit dies nicht möglich ist, durch eine Art TÜV-Prüfung für digitale Produkte. Insgesamt nehmen wir aber durchaus wahr, dass unsere Region viele unternehmerische Ideen zur Digitalisierung hervorbringt und auch umsetzt – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen und auch rechtlich optimiert.

Interview: Melanie Riether

# Jobrad u. Co. – Mehr Nettolohn für Ihre Mitarbeiter

Mit steuerfreien Sachleistungen können Arbeitgeber Ihren Mitarbeitern (w/m/d) ein monatliches Gehaltsextra gewähren. Die SPK-Gruppe betreut Mandanten bei der Lohnabrechnung und berät dabei auch, mit welchen Nettolohnoptimierungen Mitarbeiter motiviert werden können. Wir sprachen hierüber mit Herrn Jürgen Weber, Geschäftsführer der SPK-Gruppe in Weingarten.



## Herr Weber, was genau bedeutet „Nettolohnoptimierung“ und wer kann hiervon profitieren?

Steuer- und sozialversicherungsfreie bzw. weniger stark belastete Vergütungsbestandteile und alternative Möglichkeiten der Entlohnung wie z.B. Sachbezüge, sind aufgrund des höheren Nettoeffekts für Arbeitnehmer besonders attraktiv. Allerdings knüpft der Gesetzgeber strenge und teilweise komplizierte Voraussetzungen an die Gewährung steuerfreier Arbeitgeberleistungen. So ist es für die Steuerfreiheit von vielen Leistungen erforderlich, dass diese zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn erbracht werden müssen. Grundsätzlich kann der Arbeitgeber lohnsteuerfreie Vergütungsbestandteile allen abhängig beschäftigten Vollzeit- und Teilzeitarbeitern gewähren. Zu den Teilzeitarbeitern zählen dabei auch geringfügig Beschäftigte.

## Welche sind hierbei die beliebtesten Benefits bei Mitarbeitern?

Die Klassiker sind nach wie vor der privaten Nutzung überlassene Firmenwagen oder Kostenzuschüsse für die

Fahrten zwischen Wohnung und der ersten Tätigkeitsstätte. Mittlerweile ist auch das „Jobrad“ hoch im Kurs. Darüber hinaus gibt es jedoch eine Vielzahl von kleineren „Goodies“, die von vielen unserer Mandanten genutzt werden. Die „Shopping Card“ z.B. kann im Rahmen der Freigrenze für Sachbezüge in Höhe von EUR 50 pro Monat genutzt werden. Hierbei wird dem oder der Mitarbeiter/in eine Art Prepaidkarte überlassen, die für Einkäufe in einem festgelegten Shopping-Netzwerk genutzt werden kann. Besonderer Beliebtheit erfreut sich bei der SPK-Gruppe unser wöchentlicher interner Yoga-Kurs im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung.

## Wie sind die aktuellen Regelungen bei elektrischen und hybriden Firmenfahrzeugen im Vergleich zur bisherigen Regelung?

Bei Verbrennungsmotoren gilt nach wie vor das Wahlrecht zwischen der 1%-Versteuerung und dem Einzelnachweis der tatsächlich entstandenen Kosten im Rahmen der Fahrtenbuchmethode. Für Hybrid- als auch Elektrofahrzeuge bestehen aktuell noch Kaufprämien, für rein elektrisch betriebene

Fahrzeuge auch eine Befreiung von der KFZ-Steuer. Für den Arbeitnehmer ist die reduzierte Besteuerung auf 0,5% des Bruttolistenpreises bei Elektrofahrzeugen über EUR 60.000 oder Hybridfahrzeugen bzw. 0,25% bei Elektrofahrzeugen mit Bruttolistenpreis kleiner als EUR 60.000, ein interessanter Anreiz. Die aktuelle Regierungskoalition hat jedoch bereits Einschränkungen bei der Förderung von Hybridfahrzeugen angekündigt.

## Wie sind Ihre Erfahrungen bei der praktischen Umsetzung von Nettolohnoptimierungen?

Da unsere Lohnabteilung solche Benefits bei mittlerweile fast allen unserer Mandanten in der Praxis abrechnet, sind dies standardisierte Prozesse geworden und es gibt so gut wie keine Reibungsverluste. Im Gegenteil, wir bekommen von unseren eigenen Mitarbeitern als auch von unserer Mandantschaft viel positive Resonanz und haben den Eindruck gewonnen, dass für viele Bewerber die Auswahl des richtigen Arbeitgebers schon lange nicht mehr rein nach dem Bruttogehalt erfolgt. Es ist doch auch schön, wenn die Kollegen im Frühling mit dem eigenen Jobrad zur Arbeit fahren und in der Mittagspause gemeinsam im Betrieb Yoga praktizieren.

SPK 



**SPK-Gruppe**  
Hähnlehofstraße 37  
88250 Weingarten  
Telefon 0751 5680-0  
info@spkgruppe.de  
www.spk-gruppe.de

# Unternehmen



## In Kürze

### 100. Eriba Touring 820 geht vom Band



Der Caravan Eriba Touring der Hymer GmbH & Co. KG, Bad Waldsee, wird seit 65 Jahren durchgängig produziert, denn seine Unverwechselbarkeit macht ihn zur erfolgreichsten Baureihe des Unternehmens. Mit dem Touring 820 hat Eriba 2019 ein Modell des Klassikers geschaffen, das Tradition mit Ausstattung und Komfort verbindet. Jedes Fahrzeug wird in Handarbeit gefertigt. Am 5. Mai ging nun der 100. Touring 820 vom Band und wurde feierlich an seinen Besitzer übergeben. Im Bild: Markus Dorner, Kaufmännischer Geschäftsführer der Hymer GmbH & Co. KG (2. von links), Matthias Binder, Markenleiter Eriba (3. von links), und das Touring-820-Team.

[www.hymer.com](http://www.hymer.com)

### OSW bündelt Kompetenzen in Kooperation

Die OSW Technische Dokumentation Verlag GmbH, Bad Saulgau, hat sich mit der Technical Concept GmbH, Dortmund, und der SCOPE Engineering GmbH, Kiel, zusammengeschlossen. Die drei Unternehmen bündeln damit ihre Kompetenzen in der Produkt- und Systementwicklung sowie der technischen Dokumentation für zivile und militärische Projekte in den Bereichen Wehrtechnik, Maschinenbau, Marine, Medizin sowie Luft- und Raumfahrt. Unter der Gesamtleitung von Christian Borchers ist der Verbund nun an den Standorten Bad Saulgau, Dortmund, Bremen und Kiel mit insgesamt über 160 festen Mitarbeitern so breit aufgestellt, dass

sowohl einzelne Gewerke als auch Komplettlösungen bedient werden können.

[www.osw-doku.de](http://www.osw-doku.de)

### Katamaran fährt am Nachmittag günstiger



Bis zum 3. Oktober fahren Langschläfer günstiger: Das 14-Uhr-Ticket der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, bringt Passagiere täglich zum Sonderpreis über den See. Wenn die Hin- und Rückfahrt am Nachmittag stattfindet, kostet das Ticket für hin und zurück nur 16,50 Euro statt 22,50 Euro. Kinder bis 14 Jahre zahlen 8,20 Euro, und das Familienticket für zwei Erwachsene mit bis zu drei Kindern liegt bei 41,20 Euro. Der Sonderpreis gilt täglich ab 14 Uhr.

[www.der-katamaran.de](http://www.der-katamaran.de)

### IHSE stellt Produktinnovation vor

Die IHSE GmbH, Oberteuringen, hat mit dem Draco tera IP Gateway ein neuartiges Produkt entwickelt, das es KVM-Anwendern ermöglicht, mehrere Matrizen mittels bestehender IP-Netzwerke innerhalb von Gebäuden, über Campusgrenzen hinweg und zwischen entfernten Unternehmensstandorten zu überbrücken. Das ermöglichte Benutzern den Zugriff auf externe Computer und die Interaktion in Echtzeit mit minimaler Latenz und ohne sichtbare Bildfehler, so das Unternehmen.

[www.ihse.de](http://www.ihse.de)



FOTO: VOLKSBANK

Der Vorstand der Volksbank Friedrichshafen-Tettng (von links): Dirk Bogen, Jürgen Strohmaier, Thomas Stauber.

## Volksbank Friedrichshafen-Tettng, Friedrichshafen

### Kundengeschäft wächst weiter stark

Die Bilanzsumme der Volksbank Friedrichshafen-Tettng ist 2021 auf rund 1,8 Milliarden Euro angestiegen (+ 5,6 Prozent). Der Gesamtbestand an Kundenkrediten und Kundenanlagen erhöhte sich um 309 Millionen Euro auf 3,8 Milliarden Euro, was einem Zuwachs von 8,8 Prozent entspricht. Eine weitere Steigerung gab es auch bei den vermittelten Förderkrediten: Neben Investitions- und Betriebsmittelfinanzierungen hat die Volksbank ihre Firmenkunden mit KfW-Krediten versorgt. Es wurden über 14 Millionen Euro neue Förderdarlehen bewilligt sowie weitere 26 Millionen Euro Corona-Hilfen von der L-Bank verbucht. Die Zahl der Mitarbeiter blieb mit 276 stabil – zu ihnen gehören auch 21 Auszubildende.

WAB

[www.volksbank-fntt.de](http://www.volksbank-fntt.de)

## Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ravensburg

### Fachkräfte gesucht

Die Technischen Werke Schussental (TWS) haben es rund um die Energiewende mit vielen komplexen Anforderungen zu tun. Die Zahl der neuen Solaranlagen und Blockheizkraftwerke, die ins Netz eingebunden werden müssen, steigt. Deshalb sucht die TWS Netz seit Monaten Personal mit fundiertem Elektrowissen. Viele Arbeitsschritte erfordern Fachwissen, das etwa Absolventen eines technischen Studiums erworben haben. „Wir nehmen solche Fachkräfte mit offenen Armen auf“, so Geschäftsführer Helmut Hertle. Auch für die Auszahlungen nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz suche man weitere Fachkräfte.

WAB

[www.tws.de](http://www.tws.de)

FOTOS: HYMER; KATAMARAN-REEDEREI



## CLAAS Gruppe, Harsewinkel/Bad Saulgau

# Großinvestition in Bad Saulgau

Bad Saulgau ist in der CLAAS Gruppe das Kompetenzzentrum für die Futterernte-Prozesskette vom Mähen bis zum Gutfluss des JAGUAR Feldhäckslers. Der Standort hat sich in den vergangenen Jahren stark entwickelt und hat auch während der Corona-Pandemie seinen Umsatz weiter gesteigert. Mit Investitionen in Höhe von 40 Millionen Euro wird derzeit die Standortinfrastruktur erweitert und erneuert sowie eine bestehende Halle mit 5.000 Quadratmetern neu gestaltet, um zusätzliche Montageflächen zu schaffen. Gleichzeitig wird die komplette Energie-Infrastruktur in mehreren Schritten für die zukünftige Produktionskapazität angepasst und erneuert. Daran anschließend sind Investitionen in den Bereichen Produktionslogistik und Montageoptimierung geplant.

### Fokus auf Wachstumssegmente

„Neben Technik für die Erntekette rund um den Feldhäcksler wird CLAAS in den nächsten Jahren das Angebot in den Bereichen Futterernte und Pressen mit vielen neuen



FOTO: CLAAS

Bei CLAAS in Bad Saulgau stehen die Zeichen auf Wachstum.

Produkten erweitern, modernisieren und weiter professionalisieren“, so Uli Nickol, Leiter der CLAAS Futtererntesparte sowie Geschäftsführer bei der Claas Saulgau GmbH und bei der Claas Material Handling GmbH. Dafür würden aktuell viele neue Innovationen entwickelt und erprobt. **WAB**

[www.claas.com](http://www.claas.com)



## In Kürze

### STEP-G tritt der Aluminium Stewardship Initiative bei

Das Aluminiumunternehmen ST Extruded Products Group, kurz STEP-G, ist seit März Mitglied der Aluminium Stewardship Initiative (ASI). Damit geht das Unternehmen STEP-G, zu dem auch das Presswerk der ST Deutschland GmbH, Vogt, gehört, den nächsten Schritt in seiner Nachhaltigkeitsstrategie. Im Fokus stehen die Nutzung von nachhaltiger Energie, die Erfassung des ökologischen Fußabdrucks in allen Produktions- und Logistikprozessen sowie der Aufbau eines Corporate-Social-Responsibility-Managementsystems. Auch die 100-prozentige Recyclingfähigkeit der STEP-G-Produkte und der Einkauf von nachhaltigem Aluminiumrohmaterial sind wichtige Elemente für den Nachhaltigkeitsansatz.

[www.step-g.com](http://www.step-g.com)

### Drei Unternehmen sind „Spitze auf dem Land“

Mit der Förderlinie „Spitze auf dem Land“ setzt Baden-Württemberg mit rund 3,5 Millionen Euro gezielte Impulse, um insbesondere kleine Unternehmen und deren Innovationen zu unterstützen. Die Fördermittel stammen aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum des Landes und dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung. Zu den neun Betrieben, die nun neu in die Förderlinie aufgenommen wurden, gehören auch drei aus der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben: die Bio Toi GmbH, Überlingen, die SIMTECH Electronicservice Simanowski GmbH, Uhlldingen-Mühlhofen, und die zebri Medical GmbH, Isny.

[www.biotoi.de](http://www.biotoi.de)  
[www.simtech.de](http://www.simtech.de)  
[www.zebris.de](http://www.zebris.de)

#FaireLieferketten

**GEMEINSAM**

MEN  
SCHEN  
RECH  
TE

**SCHÜTZEN**

Alle Infos  
zum neuen  
Lieferketten-  
gesetz

Das neue Lieferkettengesetz verpflichtet große Unternehmen in Deutschland ab 2023, auf die Einhaltung von Menschenrechten in ihren Lieferketten zu achten. Faire Arbeits- und Lebensbedingungen von Menschen weltweit zu fördern, ist Chance und Herausforderung zugleich.

Die Bundesregierung unterstützt Sie bei Ihren Vorbereitungen auf das Gesetz. Alle Angebote finden Sie hier:  
[www.wirtschaft-menschenrechte.de](http://www.wirtschaft-menschenrechte.de)



## In Kürze

### Neue E-Ladestation in Schmalegg



Die Technische Werke Schusental GmbH & Co. KG (TWS), Ravensburg, hat gemeinsam mit dem Golfclub Ravensburg in Schmalegg eine öffentliche Säule mit zwei Ladepunkten in Betrieb genommen. Das Bezahlen funktioniert kontaktlos mit der Ladekarte twsEmobil und allen Ladekarten im ladenez.de-Verbund oder mit den Optionen EC- und Kreditkarte sowie Apple Pay. Im Bild: Hugo Adler, Geschäftsführer der Golfanlage (links), und Robert Sommer, Bereichsleiter Markt der TWS, bei der Inbetriebnahme der neuen Station.

[www.tws.de](http://www.tws.de)

### Additive Manufacturing Day in Bad Waldsee

Die 3D-MODEL GmbH, Bad Waldsee, lädt am 23. Juni zum Additive Manufacturing Day ein. Dabei sollen die Teilnehmer des Fachkongresses, der von 9 bis 17 Uhr im Hymer Museum in Bad Waldsee stattfindet, die Einsatzmöglichkeiten von 3D-Druck und 3D-Scannen in unterschiedlichen Branchen wie Industrie und Medizintechnik kennenlernen und eine Übersicht über die aktuell verfügbaren Drucktechnologien und -materialien erhalten. Impulsvorträge verschiedener Hersteller sowie Erfahrungsberichte von Kunden aus Süddeutschland und der Schweiz geben praxisnahe Einblicke, wie die additive Fertigung Produktionskosten senken und die Produktivität erhöhen kann. Info und Anmeldung unter

[www.3d-model.com/amd](http://www.3d-model.com/amd)

### Kooperationspartner für Lüftungsgerät gesucht

Die Consulting Standards GmbH, Aulendorf, sucht für einen ihrer Mandanten Kooperationspartner für die Entwicklung, Produktion und den Vertrieb eines neuartigen Lüftungsgeräts für die Raumlüftung. Das Gerät vereine die Möglichkeiten zur Heizung, Kühlung, Lüftung, Wärmerückgewinnung und Luftreinigung auf kleinstem Raum und lasse sich preisgünstig herstellen, so das Unternehmen. Kooperationsmöglichkeiten bestünden für Unternehmen mit entsprechenden Produktions- und/oder Vertriebskapazitäten, für Investoren sowie für Forschungs- und Entwicklungsinstitute. Kontaktaufnahme per Mail an

[consulting-standards@t-online.de](mailto:consulting-standards@t-online.de)

### Waldner investiert in CNC-Anlage



Die WALDNER Holding SE & Co. KG, Wangen, optimiert ihre Produktion. Über 240.000 Euro hat der Laborhersteller für ein neues CNC-Center ausgegeben, um die Produktionsprozesse noch schlanker, flexibler und effektiver zu gestalten. Die neue Anlage löse fünf Einzelmaschinen ab, könne aber trotzdem mehr, so das Unternehmen. Die kompakte Maschine passe auf nur rund 15 Quadratmeter und könne in der Fertigungshalle nun direkt dort stehen, wo sie gebraucht wird. Als nächster Projektschritt werde das Hochregallager in den Arbeitsprozess eingebunden. Dann komme das benötigte Material vollautomatisch bei der CNC-Maschine an.

[www.waldner.de](http://www.waldner.de)

FOTOS: TWS, WALDNER



FOTO: EBZ GRUPPE

Bei der EBZ Gruppe in Ravensburg sollen künftig Elektrolyseblöcke entwickelt und produziert werden.

## EBZ Gruppe, Ravensburg

# Entwicklung und Produktion von Elektrolyseblöcken

Um die Wasserstofftechnologie zukunftsfähig zu machen, sind eine Industrialisierung der Elektrolysetechnik und der rasche Aufbau von Fertigungskapazitäten erforderlich. Seit fast zwei Jahren steht die EBZ Gruppe deshalb mit dem Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW) in Kontakt. Das ZSW hat zur Wasserstoffgewinnung eine effiziente und ressourcenschonende Elektrolyseblocktechnologie entwi-

ckelt, die sich für die skalierbare Serienherstellung eignet. Die EBZ Gruppe hat nun einen Lizenzvertrag mit dem ZSW unterzeichnet, mit dem Ziel der Weiterentwicklung und Serienproduktion eines alkalischen Druckelektrolyseblockes. Im Zentrum soll dann spätestens ab 2024 die Serienproduktion von Elektrolyseblöcken stehen.

WAB

[www.ebz-group.com](http://www.ebz-group.com)

## NetzWerkStadt GmbH & Co. KG, Friedrichshafen

# Rekordumsatz 2021

NetzWerkStadt ist ein Gemeinschaftsunternehmen kommunaler Stadtwerke in der Region Bodensee-Oberschwaben. Auf der Gesellschafterversammlung präsentierte Geschäftsführer Christoph Stiens den Anteilseignern den Jahresabschluss 2021 mit einem Rekordumsatz. Nachdem in den vergangenen Geschäftsjahren rund 1 Million Euro Umsatz verbucht wurden, steigerte die NetzWerkStadt ihren Umsatz dank der Teilnahme am nationalen Emissionshandel der Energiebörse in Leipzig (EEX) auf über 40 Millionen Euro, was den bislang höchsten Erlös für das Unternehmen bedeutet.

Als zugelassener Teilnehmer mit einem Handelskonto bei der EEX konnte die NetzWerkStadt eine ganze Reihe von Kunden im Rahmen des Handels von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten von ihren Dienstleistungen überzeugen – sei es zum Zweck der Zertifikatsbeschaffung (Intermediär) oder mit der Übernahme der gesamten Tätigkeiten im Emissionshandel für die betreffenden Unternehmen.

WAB

[www.netzwerkstadt.info](http://www.netzwerkstadt.info)



## Autohaus Roland Reck GmbH, Pfullendorf 50 Jahre im Automobil- geschäft

Der Automobilkaufmann Roland Reck war noch keine 30 Jahre alt, als er 1972 zusammen mit seiner Frau, einem Lackiermeister und einem Karoseriespezialisten in Wattenreute einen Karosserie- und Lackierbetrieb gründete. Später kamen eine Servicewerkstatt sowie ein Abschlepp- und Pannendienst hinzu. 1996 wurde das Autohaus Reck in Pfullendorf eröffnet, mit 700 Quadratmetern Ausstellungsfläche und einer Werkstatt mit fünf Hebebühnen. Hier und in Wattenreute sind heute acht Mitarbeiter beschäftigt. Reck bildet auch aus, in den Berufen Kfz-Mechaniker/Mechatroniker und Karosseriebauer. In erster Linie verkauft Roland Reck Jungwagen, Jahreswagen und reimportierte Neuwagen, markenübergreifend und ohne Vertragshändlerstatus. Besonders gefragt seien derzeit preislich erschwingliche Fahrzeuge, so Roland Reck.

WAB

[www.autohaus-reck.de](http://www.autohaus-reck.de)



FOTO: SIEGFRIED VOLK/SÜDKURIER

Anje Gering, Hauptgeschäftsführerin der IHK Bodensee-Oberschwaben, überreichte Roland Reck die Urkunde zum 50-jährigen Firmenjubiläum.



### Engagiert

#### Großes Los gezogen



Die glücklichen Gewinner des Jahresgewinnspiels 2021 im Freizeitpark Ravensburger Spieloland nahmen bei der Dethleffs GmbH & Co. KG, Isny, den Hauptpreis in Empfang: einen Familien-Wohnwagen im Wert von über 24.000 Euro. Für Familie Zühlke aus Bayrisch-Schwaben ging damit ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Insgesamt waren beim Jahresgewinnspiel im Spieloland Preise im Wert von über 35.000 Euro zu gewinnen. Im Bild (von links: Yvonne Wirth und Verena Meschenmoser vom Ravensburger Spieloland mit Stefanie Koller von Dethleffs und den Gewinnern Jochen und Monika Zühlke mit ihren Kindern.

[www.dethleffs.de](http://www.dethleffs.de)  
[www.ravensburger.de](http://www.ravensburger.de)

#### Stadtwerk-Azubis spenden an Diakonie Pfingstweid



500 Euro spendeten die Azubis und Studenten der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, an die Diakonie Pfingstweid. Stellvertretend für die komplette Ausbildungstruppe des Energieversorgers übergaben Lorenz Breyer und Fabian Pentzlin das Geld an zwei Vertreter des Pfingstweid-Rats, eine kleine Initiative der Behinderteneinrichtung. Die Spende des Stadtwerk-Nachwuchses sorgte für leckeres Essen und Getränke beim Tanz in den Mai der Diakonie Pfingstweid.

[www.stadtwerk-am-see.de](http://www.stadtwerk-am-see.de)

FOTOS: STADTWERK AM SEE; DETHLEFFS



100 % Top-Holzbau für ...  
3.600 Dampfmacher-Aufgüsse im Jahr  
296 entspannte Stunden im Monat  
1.000 heiße Saunabesuche pro Woche

## Heiß auf Holz

Nachhaltig: [perfekt-bauen.de](http://perfekt-bauen.de)



## In Kürze

### elobau baut Online-Shop im DACH-Raum aus



Ein Jahr nach der Einführung am deutschen Markt bietet der Online-Shop der elobau GmbH & Co. KG, Leutkirch, seine Produkte nun auch Kunden in Österreich und der Schweiz an. Das Sortiment im *elo.store* erstreckt sich über die vier Produktbereiche des Unternehmens: Bedienelemente, Maschinensicherheit, Sensorik und Füllstandsmessung. Für die Umsetzung hat elobau das Tochterunternehmen *elostore GmbH & Co. KG* gegründet, das den Online-Shop betreibt.

[www.elobau.de](http://www.elobau.de)

### Airbus schließt Funktionsprüfungen ab

Der Nahinfrarot-Spektrograf NIRSpec ist ein Schlüsselinstrument des James Webb Space Telescope. Es hat alle Funktionstests, einschließlich seiner Untersysteme und Mechanismen, erfolgreich bestanden und ist damit der Lieferung seiner ersten Ergebnisse einen Schritt nähergekommen. Seit dem Start von Webb haben auch Teammitglieder von Airbus Defence and Space, Friedrichshafen, die Abkühlphase des Teleskops auf kryogene Temperaturen vom Mission Operations Center im Space Telescope Science Institute in Baltimore (Maryland, USA) aus ständig überwacht. Die Betriebstemperatur des Teleskops liegt bei etwa  $-235$  Grad Celsius.

[www.airbus.com](http://www.airbus.com)

### mtu-Stromaggregate für HVO-Kraftstoff freigegeben

Die Rolls-Royce Power Systems AG, Friedrichshafen, ist mit

der Zulassung der mtu-Dieselmotoren der Baureihen 4000 und 1600 für den Einsatz mit nachhaltigen Kraftstoffen in der Energieversorgung einen wichtigen Schritt vorangegangen, um die 2021 gesetzten Ziele auf dem Weg Richtung Klimaneutralität zu erreichen. Nach erfolgreichen Tests auf dem Prüfstand und im Feld hat der Geschäftsbereich Power Systems von Rolls-Royce seine Stromaggregate der Baureihen 1600 und 4000 für die synthetischen Diesel-Kraftstoffe der Norm EN15940 freigegeben. Sie können herkömmlichen Dieselmotoren ersetzen, der aus fossilem Erdöl hergestellt ist.

[www.mtu-solutions.com](http://www.mtu-solutions.com)

### Stadtwerk kooperiert mit Bauunternehmen Straßer



Beim Bau der barrierefreien Wohnanlage Generation+ in der neuen Mitte Salem hat das Bauunternehmen Straßer, Salem, konsequent auf E-Mobilität gesetzt. Unterstützt wurde Straßer dabei von der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen, die das Lösungspaket gebaut hat. Dazu gehören Lademöglichkeiten für E-Autos und E-Bikes auf dem öffentlichen Parkplatz vor dem Gebäude ebenso wie in der dazugehörigen Tiefgarage, ergänzt durch Photovoltaik-Anlagen auf dem Dach. Im Bild (von links): Philipp Hermann und Julian Geiger vom Stadtwerk am See sowie Bernhard Straßer vom Bauunternehmen Straßer bei der Inbetriebnahme des neuen E-Parkplatzes in Salem.

[www.stadtwerk-am-see.de](http://www.stadtwerk-am-see.de)  
[www.generationplussalem.de](http://www.generationplussalem.de)

FOTOS: ELOBAU, STADTWERK AM SEE



FOTO: DOUBLE SLASH

Im neuen Software Innovationszentrum von doubleSlash sollen Leben und Arbeiten miteinander verbunden werden.

## doubleSlash Net-Business GmbH, Friedrichshafen

### Software Innovationszentrum eröffnet

Gut zwei Jahre nach dem Spatenstich wurde im April das neueste Gebäude am Competence Park Friedrichshafen eröffnet: das Software Innovationszentrum (SIZ) von doubleSlash, das unweit vom alten Hauptstandort des Unternehmens entstanden ist. Auf circa 5.000 Quadratmetern ist Platz für rund 300 Arbeitsplätze – inklusive eines großen Atriums sowie großzügigem Außenbereich und Dachterrasse. „Für uns ist das SIZ die Antwort auf die Frage, wie wir in Zukunft leben und arbeiten wollen und wie sich das optimal verbinden lässt“, so doubleSlash-Geschäftsführer Andreas Strobel. Dazu gehörten Zonen, die konzentriertes Arbeiten ermöglichen und andererseits Raum für kommunikative Arbeit bieten. Ebenso wichtig seien Gemeinschafts- und Freizeiträume. Das Atrium eigne sich ideal für Events. „Das SIZ wird damit in Zukunft ein wichtiger Ort für Netzwerken in der Region“, so Strobel. WAB

[www.doubleslash.de](http://www.doubleslash.de)

## PEKANA Naturheilmittel GmbH, Kißlegg Sonett GmbH, Deggenhausen

### Neu im Klimabündnis Baden-Württemberg

32 Unternehmen sind Mitglied im Klimabündnis Baden-Württemberg – neun davon kamen beim Klima-Abend in Stuttgart neu hinzu und erhielten von Ministerialdirektor Michael Münter die Beitrittsurkunde. Zu den Neumitgliedern gehören mit der PEKANA Naturheilmittel GmbH, Kißlegg, und der Sonett GmbH, Deggenhausen, auch zwei Betriebe aus der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben. Das Klimabündnis zwischen den beteiligten Un-

ternehmen und dem Land Baden-Württemberg wird mit einer Klimaschutzvereinbarung geschlossen, in der konkrete Maßnahmen festgelegt werden, wie die unternehmerischen Klimaschutzziele erreicht werden sollen. Münter würdigte das Engagement der beteiligten Betriebe, gemeinsam mit dem Land die Klimaneutralität bis 2040 zu erreichen. WAB

[www.pekana.com](http://www.pekana.com)  
[www.sonett.eu](http://www.sonett.eu)

## Waitkus Group, Weingarten Kooperation mit Omron Solution

Als Automatisierungsspezialist für Intralogistik und Sondermaschinenbau entwickelt und realisiert Waitkus seit über 25 Jahren individuelle Lösungen und setzt auf den intelligenten Einsatz modernster Technologien, auch in den Bereichen Lasermarking und Werkzeugbau-Engineering. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Auswahl von Komponenten und Lieferanten. Deshalb ging Waitkus als Systemintegrator und direkter Partner für die Kunden eine Partnerschaft mit dem globalen Automationspartner Omron ein und tritt nun als Omron Solution Partner auf.

Im Zusammenspiel von kollaborierenden Robotern und fahrerlosen Transportsystemen ergäben sich ganz neue Möglichkeiten für hochflexible Automatisierungsanwendungen, so Daniel Zisterer, Geschäftsführer der Waitkus rsf GmbH: „Diese strategische Entscheidung ist ein klares Statement zu unse-



FOTO: WAITKUS

**Der MoMa ist ein fahrerloses Transportsystem mit einem kollaborierenden Roboter Aufbau des neuen Waitkus-Partners Omron.**

rer Ausrichtung und lässt uns selbstbewusst in die Zukunft blicken.“ **WAB**

[www.waitkus-group.com](http://www.waitkus-group.com)



### Personalia

#### Neue Geschäftsführerin



Seit Anfang 2022 ist Amelie Schulz Geschäftsführerin der Schulz Group, Ravensburg, und leitet mit ihrem Mann Sven Schulz, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung, die Unternehmensgruppe. Sie ist verantwortlich für die Ressorts Personal, Marketing und Vertrieb sowie für die Digitalisierungsoffensive der Schulz Group. Außerdem ist sie weiterhin als Geschäftsführerin der Soluware GmbH, einer Tochtergesellschaft der Schulz Group, tätig.

[www.schulz-group.com](http://www.schulz-group.com)

#### Neuer Geschäftsführer



Horst Schauerte (links) ist neuer Geschäftsführer der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG, Friedrichshafen. Als Doppelspitze werden Schauerte und der seit 2014 geschäftsführende Christoph Witte (rechts) künftig die Geschicke der Katamaran-Reederei leiten. Schauerte ist seit April Bereichsleiter Mobilität beim Stadtwerk am See und übernimmt die Geschäftsführung der Katamaran-Reederei wie sein Vorgänger in Personalunion.

[www.der-katamaran.de](http://www.der-katamaran.de)

W  
I  
R  
B  
A  
U  
E  
N  
Z  
U  
K  
U  
N  
F  
T



**F.K. SYSTEMBAU®**

- ♦ Hoch- und Ingenieurbau
- ♦ Schlüsselfertigbau

[www.fk-systembau.de](http://www.fk-systembau.de)



## Engagiert

### Carthago unterstützt Tour-de-France-Gewinner



Never change a winning team: Getreu diesem Motto unterstützt die Carthago Reisemobilbau GmbH, Aulendorf, den Weltklasse-Radrennfahrer und Tour-de-France-Gewinner 2020 und 2021 Tadej Pogačar auch in diesem Jahr mit einem Reisemobil. Basisquartier des Sportlers bei seinen Rennen in ganz Europa ist ein Carthago c-compactline. Die Übergabe im Mai bot den willkommenen Anlass für eine gemeinsame Radtour der Beschäftigten des slowenischen Montagewerks von Carthago in Odranci mit ihrem Volkshelden sowie der Carthago-Geschäftsführung.

[www.carthago.com](http://www.carthago.com)

### HypoVereinsbank erfüllt Träume



Seit vielen Jahren unterstützt die HypoVereinsbank Region Bodensee die Kreativwerkstatt Rosenharz der Stiftung Liebenau. Vor Kurzem überreichten drei Vertreter der Bank eine Spende in Höhe von 1.500 Euro aus dem bundesweiten Programm „Wir für die Region“. Damit sollen kleine Ruhepole als Rückzugsorte für die Beschäftigten mit hohem Unterstützungsbedarf angeschafft werden. Dank der Spende können außerdem zwei Hochbeete aufgestellt werden. Im Bild: Daniel Mundt, Leiter des Arbeitsbereichs in Rosenharz, Mitarbeitende sowie Künstlerinnen und Künstler der Kreativwerkstatt Rosenharz mit den

Vertretern der HypoVereinsbank Region Bodensee, Klaus Klug, Nadine Span und Heiko Schmidt.

[www.hypovereinsbank.de](http://www.hypovereinsbank.de)

### elobau fördert „Kreatives Unternehmertum“



Die elobau GmbH & Co. KG, Leutkirch, setzt ihre finanzielle Förderung der gemeinnützigen GmbH Kreatives Unternehmertum (KU) auch 2022 weiter fort. Seit 2016 wird die Initiative jährlich mit 25.000 Euro von elobau unterstützt. Das Geld wird in verschiedene Forschungs- und Bildungsvorhaben zum Thema kreatives Unternehmertum investiert und bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich auf diverse Stipendienprogramme zu bewerben. Auch Bildungsveranstaltungen wie der KU-Kongress (Foto) werden über Spenden wie die von elobau ermöglicht.

[www.elobau.de](http://www.elobau.de)

### Kostenfreies WLAN für Ukraine-Flüchtlinge

Die Stadt Friedrichshafen kümmert sich mit Hochdruck um Wohnraum für Flüchtlinge aus der Ukraine und stellt unter anderem zwei größere Unterkünfte für sie bereit. In diesen gibt es in allen Zimmern kostenfreies Highspeed-Internet und WLAN, bereitgestellt von der TeleData GmbH, Friedrichshafen. Das Projekt wurde gemeinsam mit der Stadt Friedrichshafen, der Stadtwerk am See GmbH & Co. KG und der Firma Neuschwender Informationstechnik aus Berg bei Ravensburg innerhalb kürzester Zeit auf die Beine gestellt.

[www.teledata.de](http://www.teledata.de)



FOTO: STADTWERK AM SEE

Fabian Meschenmoser, Bürgermeister der Gemeinde Deggenhausertal, und Julia Brugger, Stadtwerk am See.

## Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Friedrichshafen

### Neues Geschäftsfeld Baulanderschließung

Mehr als „nur“ Strom, Gas, Wasser und Telekommunikation: Das Stadtwerk am See platziert sich neben seinen Kernkompetenzen zunehmend auch als Komplett-Lösungsanbieter. Im Deggenhausertal – genauer in Urnau – kommt eins der neuen Geschäftsfelder, die Gesamterschließung von neuem Bauland, gerade zum Tragen. Dort kümmert sich das Stadtwerk unter anderem um die komplette Verkehrs-, Tiefbau- und Abwasserplanung. Im Urnauer Baugebiet „Im Ha-

sengrund“ entstehen so derzeit unter der Projektleitung des Stadtwerks acht Bauplätze auf einer Gesamtfläche von rund 4.700 Quadratmetern. Die Fertigstellung ist nach knapp vier Monaten auf Juli 2022 angesetzt.

Die Gemeinde Deggenhausertal ist seit 2020 am Stadtwerk beteiligt, das hier das Gasnetz betreibt und mit seiner Tochter TeleData zurzeit das Breitbandnetz ausbaut. WAB

[www.stadtwerk-am-see.de](http://www.stadtwerk-am-see.de)

## TeleData GmbH, Friedrichshafen

### Auf Wachstumskurs

Auch im vergangenen Geschäftsjahr 2021 konnte der regionale Internet- und Serviceprovider TeleData seinen Umsatz auf ein neues Rekordhoch bringen – mit einer Umsatzsteigerung um über 13 Prozent auf 15 Millionen Euro. Auch beim Gewinn hat das Unternehmen deutlich zugelegt. „Bereits zum dritten Mal in Folge dürfen wir mit 1.359 Millionen Euro das beste Betriebsergebnis seit Firmenbestehen verkünden“, so der kaufmännische Geschäftsführer Armin Walter. Die Gründe für die positive Unternehmensentwicklung lägen zum Teil im kontinuierlichen Breitbandausbau – vor allem in den ländlichen Regionen. Ein weiterer Meilenstein sei die Zuschlagserteilung im Rahmen des EU-Ausschreibungsverfahrens für den Betrieb und Ausbau des Zweckverbandes Breitband Bodenseekreis gewesen. WAB

[www.teledata.de](http://www.teledata.de)

FOTOS: STIFTUNG LIEBENAU; CARTHAGO; ELOBAU



## Ausgezeichnet

### iF Design Award für Backpack+ von Hymer



Das Backpack+ der Hymer GmbH & Co. KG, Bad Waldsee, darf sich nach dem Gewinn des European Innovation Awards im Februar bereits zum zweiten Mal über eine namhafte Auszeichnung freuen: Die Produktneuheit aus dem Sortiment von Hymer Original Parts hat den iF Design Award in der Kategorie Automobiles/Vehicles gewonnen. Die Jury beeindruckte das innovative Design des Gepäckträgers, insbesondere in den Disziplinen Funktion und Differenzierung. Mit dem Hymer Backpack+ als Grundträger und dem passenden Rack-Accessoire lässt sich auf einfache Weise Stauraum für bis zu 80 Kilogramm Traglast dazugewinnen und individuell nutzen – zum Beispiel für Fahrräder oder zusätzliches Reisegepäck.

[www.hymer.com](http://www.hymer.com)

### Platin-Auszeichnung Nachhaltigkeit für Geberit

Die Geberit Gruppe, zu der auch die Geberit Vertriebs GmbH, Pfullendorf, gehört, erhielt zum zweiten Mal in Folge das Platin-Siegel von EcoVadis. Der weltweit größte Anbieter von Nachhaltigkeitsrankings für Unternehmen führt Risiko- und Leistungsbewertungen in 200 Branchen und 150 Ländern durch. Damit platzierte sich Geberit unter den Top-1-Prozent der über 65.000 von EcoVadis gelisteten Unternehmen. Das Analysesystem umfasst dabei 21 Kriterien aus den Bereichen Umwelt, faire Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Ein Beispiel für gelungenes Ecodesign bei Geberit ist die Duschrinne CleanLine (Foto) aus Edelstahl, für die 85 Prozent weniger Material gebraucht wird als beim Vorgängermodell.

[www.geberit.de](http://www.geberit.de)



FOTOS: HYMER; GEBERIT

## AZS Ausbildungszentrum Schussental GmbH, Ravensburg

# Ausbildungszentrum expandiert

Im Herbst 2021 eröffneten die Firmen TWS Netz und Franz Lohr ihr gemeinsames Ausbildungszentrum Schussental – kurz AZS – in Ravensburg. Das AZS ist der Partner für Betriebe, die ihren Azubis einen geschützten Lern- und Übungsraum bieten möchten. Aktuell lernen Azubis aus sieben Unternehmen im AZS für die fachliche Praxis. Auch angehende Ingenieure können hier von Anfang an das erforderliche handwerkliche Verständnis erlangen. Schon zwei Partnerunternehmen

schicken ihre DHBW-Studierenden für vier bis fünf Wochen zum fachpraktischen Lernen ins AZS. Inzwischen belegt das AZS zwei Etagen in den Räumen, die die Firma Franz Lohr bereitstellt. Das Obergeschoss steht nach einem Umbau für die elektrotechnischen Berufe zur Verfügung. Auch neue Kooperationspartner mit ihren angehenden Fachkräften sind im AZS willkommen. WAB

<https://ausbildungszentrum-schussental.de>



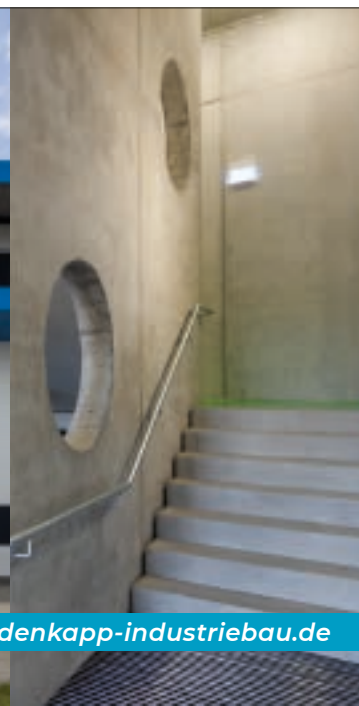
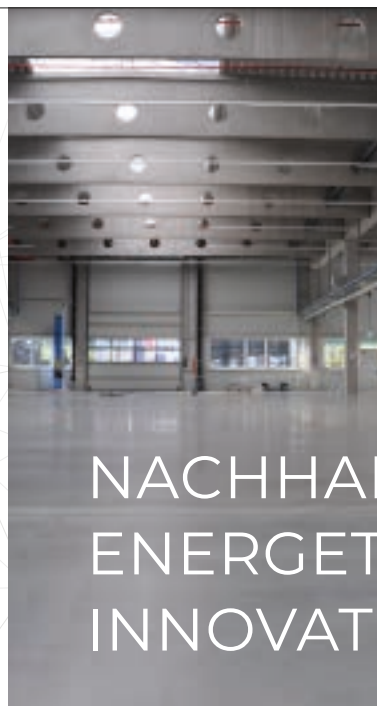
FOTO: AZS

Bei einem Tag der offenen Tür präsentierte das Ausbildungszentrum Schussental sein Angebot.



# BIEDENKAPP

VISIONEN · WEGE · WERTE



# NACHHALTIG ENERGETISCH INNOVATIV

> [biedenkapp-industriebau.de](http://biedenkapp-industriebau.de)

# Neu am Markt



#69

**Wir stellen Gründer oder Jungunternehmen in den ersten Jahren ihrer Selbstständigkeit vor – diesmal die Ulmer Potentialschmiede GmbH, Ulm.**

FOTO: AJ PHOTOGRAPHY



## Ulmer Potentialschmiede GmbH

### Wer sind Sie und was machen Sie?

Mein Name ist Thomas Lung, ich bin Business Coach und ID37 Master und verfüge über 25 Jahre Erfahrung in Führungspositionen. 2021 habe ich die Ulmer Potentialschmiede GmbH gegründet, die Coachings insbesondere für Fach- und Führungskräften anbietet.

Eine wichtige Rolle bei den Coaching-Angeboten und bei der Zusammenarbeit mit Firmen spielt dabei die ID37 Persönlichkeitsanalyse: Diese wissenschaftlich fundierte Analyse resultiert in einem präzisen Persönlichkeitsprofil, bei dem die individuellen Ausprägungen von 16 Lebensmotiven aufgezeigt werden.

Die gewonnenen Erkenntnisse geben Auskunft über die inneren Antreiber und Potentiale und liefern die Ausgangsbasis für mehr Handlungssouveränität, Lebenszufriedenheit und Leistungsfreude. Mit ID37 können zudem die einzelnen Profile von Teammitgliedern besonders einfach in ein gemeinsames Team-Profil zusammengeführt werden, so dass sich dieses Tool hervorragend zur Teamentwicklung von professionellen Teams – sei es im Business oder im Leistungssport – eignet.

### Wie sind Sie auf Ihre Idee gestoßen?

In meinem ganzen Berufsleben als Führungskraft habe ich in jedem Mitarbeiter immer den Menschen und nicht nur die Arbeitskraft gesehen. Es hat mich schon immer interessiert, was die Menschen auch in der Freizeit antreibt und wie ich sie motivieren und nach ihren Stärken einsetzen kann. Die größten Erfolge waren die, bei denen wir zusammen Ziele erreicht haben, die noch wenige Monate davor unerreichbar schienen. Als Business Coach beschäftige ich mich nun zu einem großen Teil mit diesen Themen. Das ist sehr erfüllend.

### Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?

In fünf Jahren hat sich die Ulmer Potentialschmiede in Ulm längst als Beratungsunternehmen in der Region Ulm/Neu-Ulm etabliert, beschäftigt den einen oder anderen Mitarbeiter mehr, und ich finde hoffentlich noch ausreichend Zeit, als Coach tätig zu sein.

### Welche Auswirkungen hatte die Corona-Krise auf Ihr Unternehmen?

Ich habe das Unternehmen in der Corona-Krise gegründet, daher kann ich nicht beurteilen, wie es ohne Corona gelaufen wäre. Sicher ist jedoch, dass nun Coachings vermehrt online stattfinden. Auf der einen Seite ist dies eine Chance, weil man dadurch eine viel größere Reichweite erzielt, auf der anderen Seite ist vielleicht die Hemmschwelle für Neukunden größer wenn nur online gecoacht wird. Ich persönlich bevorzuge – zumindest für die ersten Sitzungen – das persönliche Gespräch.

<b>Gründer</b> Thomas Lung
<b>Ort</b> Ulm
<b>Start</b> 2021
<b>Branche</b> Business-Coaching
<b>Idee</b> Coachings für Fach- und Führungskräfte mit ID37 Persönlichkeitsanalyse
<b>www.ulmer-potential-schmiede.de</b>

### Wann wäre Ihr Glück perfekt?

Wenn ich noch viele Jahre bei bester Gesundheit dieser Tätigkeit nachgehen darf und Fach- und Führungskräften helfen kann, nicht nur einen Beruf, sondern ihre Berufung zu finden.

*Interview: Sebastian Hemmer*

## Diesch Spedition GmbH & Co. KG, Bad Buchau

# Plus 100 Prozent Lagerfläche



FOTO: DIESCH SPEDITION

Mit zwei neuen Lagerhallen verdoppelt die Spedition Diesch aus Bad Buchau die bisherige Lagerfläche. Zwischen Ehingen und Biberach, in Attenweiler und Oggelsbeuren, stehen nun insgesamt zusätzliche 3.600 Quadratmeter Fläche für die Lagerung und Kommissionierung der Waren ihrer Kunden zur Verfügung. Eine der beiden neuen Hallen verfügt über einen großen überdachten Vorplatz, wo bis zu vier Lkws zeitgleich, seitlich und trocken entladen werden

können. Die zweite Halle ist, neben den Toren zur seitlichen Entladung, auch mit zwei Rampen zur Heckentladung ausgestattet. Das 1937 von Josef Diesch gegründete Unternehmen wird heute in dritter Generation von Norbert Diesch geführt. Die Erweiterung wird von seinem Sohn Maximilian Diesch umgesetzt, der bereits mit abgeschlossenem Studium in die Firma eingetreten ist und die Spedition in Zukunft weiterführen wird.

WAB

[www.diesch-spedition.de](http://www.diesch-spedition.de)



Mit zwei neuen Hallen gewinnt die Spedition Diesch 3.600 Quadratmeter Grundfläche hinzu

## Volksbank Ulm-Biberach eG

# Volksbanken und Raiffeisenbanken auf Erfolgskurs

Die sieben Volks- und Raiffeisenbanken der Bezirksvereinigung konnten in einem von vielfältigen Belastungen geprägten Geschäftsjahr 2021, dank eines lebhaften Kundengeschäfts, erneut ein solides Ergebnis erwirtschaften und so ihren Erfolgskurs fortsetzen. Dabei stieg ihre Bilanzsumme um 6,7 Prozent auf insgesamt 6,3 Milliarden Euro. Ihr Vorsitzender Ralph P. Blankenberg beurteilt die Ertragslage der Genossenschaftsbanken trotz anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen als stabil und verweist auf eine grundsätzliche Eigenkapitalausstattung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die Genossenschaftsbanken ihre Kreditbestände deutlich, um 7,6 Prozent, auf 3,9 Milliarden Euro erhöhen. Haupttreiber hierbei war erneut die Immobilienfinanzierung. Auch die Kundeneinlagen erfuhren einen weiteren Zuwachs und weisen einen Anstieg von 3,8 Prozent auf rund 4,3 Milliarden Euro aus. Während sich die Bestände der Spareinlagen und der befristeten Einlagen im abgelaufenen Geschäftsjahr reduzierten, stiegen die Sichteinlagen um 14,5 Prozent auf knapp 3 Milliarden Euro. Mit dem überdurchschnittlichen Wachstum im Kundengeschäft konnte im Gegensatz zu den Vorjahren der Zinsüberschuss um 7 Prozent erhöht werden. Sehr erfreut zeigten sich die Vorstände der Bezirksvereinigung zudem über den erneuten Zuwachs des betreuten Kundenvolumens: Es stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um insgesamt 9,5 Prozent auf nunmehr knapp 13 Milliarden Euro.

WAB

[www.volksbank-ulm-biberach.de](http://www.volksbank-ulm-biberach.de)



## Ausgezeichnet

### engineering people als bester Dienstleister ausgezeichnet

Der Ulmer Mittelständler engineering people ist im jährlichen Ranking des Focus Magazins in der Kategorie Dienstleistung auf Platz 1 gelandet und als bester nationaler Dienstleister ausgezeichnet worden. Insgesamt liegt engineering people auf dem 23. Platz unter 38.000 untersuchten Firmen. Die Auszeichnung sei vor allem darauf zurückzuführen, dass bei engineering people der Mensch von der ersten Minute an im Fokus steht, erklärt Inhaber und Geschäftsführer Winfried Keppler. Das Geschäftsführerduo, Winfried Keppler und Alexander Körner, nahm die Auszeichnung gemeinsam entgegen.



[www.ep-group.de](http://www.ep-group.de)

FOTO: ENGINEERING PEOPLE



## Engagiert

### Tee, Kunst und der gute Zweck

Unterschiedliche Tees, verpackt in Dosen, die mit Kunstwerken oder individuellen Designs gestaltet sind – darum geht es beim Projekt Tee und Kunst des Rotary Club Ulm/Neu-Ulm. Doch viel wichtiger ist, dass mit dem Erlös aus den verkauften Dosen und den versteigerten originalen Kunstwerken die gemeinnützigen Projekte des Vereins unterstützt werden. Zumeist kommen diese Kindern und Jugendlichen in der Region und der Welt zugute. Die Motive auf den Dosen variieren: Bei einer Abnahme von mehr als 50 Stück können die Dosen mit einem Logo, ab 100 Stück komplett individuell gestaltet werden.

[www.rotary-tee.de](http://www.rotary-tee.de)

Toolify Robotics GmbH, Ulm

## Robotik- und Automatisierungsplattform XITO geht an den Start

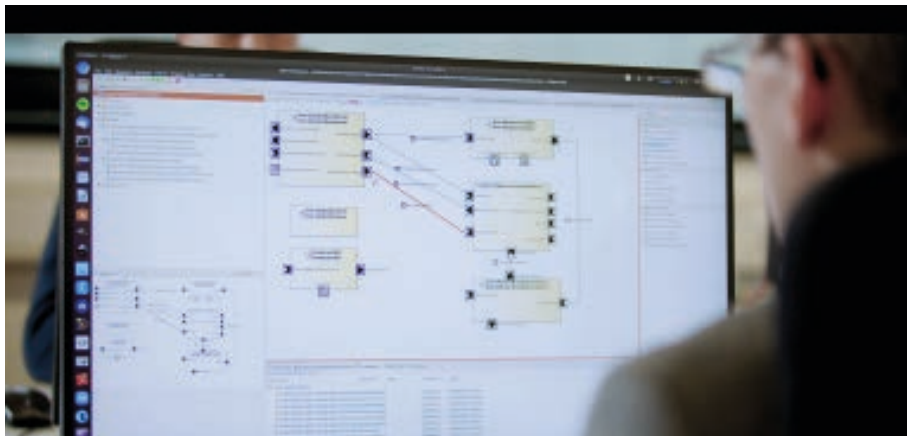


FOTO: TOOLIFY ROBOTICS

Welche Roboter sich gut für die individuellen Anforderungen des Kunden eignen, kann das neue Online-Tool XITO zusammenstellen.

Der Fachkräftemangel, die Digitalisierung oder einfach der nächste große Auftrag stellen viele kleine und mittlere Unternehmen vor große Herausforderungen. Um die Automatisierung mit Robotern zu vereinfachen und so Mitarbeitende der Unternehmen zu entlasten, hat das junge Ulmer Unternehmen Toolify Robotics GmbH nun die Robotik- und Automatisierungsplattform XITO gestartet. Dabei handelt es sich um einen offenen digitalen Marktplatz. „Er schlägt für die jeweilige Automatisierungsaufgabe die passenden Produkte am Markt vor“, sagt der CEO von Toolify Robotics, Dennis Stampfer. „Und in Kürze können Anwender auch direkt online planen.“ XITO ist aber auch ein offenes Baukastensys-

tem und die Software sorgt für die Kompatibilität zwischen den unterschiedlichen Anbietern und Komponenten. So werden Lösungen kostengünstiger als bisher umgesetzt und können mithilfe von Apps auch von Anwendern selbst programmiert werden. Bei Bedarf findet XITO auch den passenden Dienstleister, der das übernimmt.

Wertvolle Tipps zum Einstieg in die Robotik gibt es bei den regelmäßigen Online-Informationsveranstaltungen und Seminaren. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der IHK Ulm wird am 28. Juni stattfinden. Mehr dazu finden Sie auf Seite 58.

WAB

[www.xito.one](http://www.xito.one)



### Personalia

**Neuer Geschäftsführer bei EBERHARDT Modulbau Produktion GmbH & Co. KG**



FOTO: EBERHARDT MODULBAU PRODUKTION

Zu Beginn des Jahres wurde Nico Stähle, der bereits seit 2016 im Unternehmen tätig ist, zum Geschäftsführer der EBERHARDT Modulbau Produktion GmbH & Co. KG bestellt. Bereits während seiner Anfangszeit als Leitung des Einkaufs harmonisierte die Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Christian Eberhardt gut, und schon bald wurde Nico Stähle zur Assistenz der Geschäftsführung. Nach einigen Weiterbildungsmaßnahmen, der Übernahme der Leitung des Personals sowie vieler strategischer Aufgaben wurde Stähle 2019 zum Prokuristen des Unternehmens. „Da mir die Mitarbeiter sehr am Herzen liegen, werde ich die Leitung des Personals in meinen Händen behalten“, so der neue Geschäftsführer.

<https://eberhardt.eu>

## KENNT IHR SCHON UNSEREN ONLINESHOP?

### JETZT BEQUEM UND SICHER ONLINE SHOPPEN!

Ab 75 €  
Bestellwert  
auf [esta-poolshop.de](http://esta-poolshop.de)  
**10 € GUTSCHEIN**  
erhalten.\*  
Gutscheincode:  
**H2L6MY**

In unserem Zubehör-Onlineshop könnt Ihr ganz bequem rund um die Uhr Reinigungs- und Pflegemittel sowie Zubehör und Ersatzteile für den Pool, Whirlpool und Sauna bestellen.



Gotenstraße 2-6 · 89250 Senden · 07307 804-310 · [www.esta-pools.de](http://www.esta-pools.de)

\* Gültig bis 31.07.2022 - Nur einmal pro Kunde einlösbar.

# 50 JAHRE **esta** poolshop



s.i.g. mbH, Neu-Ulm

## Neue Wege durch den Datenschutz

Im Rahmen einer engen Partnerschaft bieten das Neu-Ulmer IT-Haus s.i.g. mbH und die neu gegründete DSGVO datenschutz UG sowohl die Komplettbetreuung des Datenschutzes für Unternehmen und Institutionen als auch die Unterstützung von internen Datenschutzbeauftragten an. Geleitet wird das neue Unternehmen mit Sitz in Neu-Ulm von Tobias Marx, der sich als Rechtsanwalt auf IT-Recht und Datenschutz spezialisiert hat. „Das Unternehmen DSGVO ist zwar neu, unsere Zusammenarbeit aber nicht. Denn Tobias Marx hat uns auch in den vergangenen Jahren in Sachen IT-Recht und Datenschutz intensiv unterstützt – bislang allerdings meist als Support und Ergänzung unseres bestehenden Angebots. Nun haben wir das Ganze in dieser Konstellation auf eigene Beine gestellt und wollen das Angebot gemeinsam weiter ausbauen“, erläutert Eugen Straub, Geschäftsführer der s.i.g. mbH, das Vorgehen. Durch die Partnerschaft werden technisches und juristisches Know-how verbunden und die Entwicklung ganzheitlicher Lösungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen ermöglicht, so Tobias Marx. Neben dem Dienstleistungsangebot für den Datenschutz bietet die DSGVO auch Unterstützung beim Aufbau eines Meldesystems für Whistleblower an, das Unternehmen mit mehr als 50 Arbeitnehmern bis 2024 einrichten müssen. WAB

[www.sig-ulm.de](http://www.sig-ulm.de)

digi professionals GmbH, Ulm

## Entlastung durch digitales Onboarding

Neue Mitarbeiter einzulernen nimmt viel Zeit in Anspruch, besonders wenn es um Quereinsteiger geht. Gleichzeitig muss das Tagesgeschäft weiterlaufen, was oft zu einer großen Belastung für einzelne Mitarbeiter wird. Die digi professionals GmbH mit Sitz in Ulm bietet nun eine digitale Lösung an: Die Online-Plattform eLearningPlus soll Aus- und Weiterbildungsprozesse online, automatisiert und standortunabhängig möglich machen. Die praktischen und theoretischen Lerninhalte, die ein Mitarbeiter in einer bestimmten Position kennen sollte, werden erfasst und in Form von interaktiven Videos, Workbooks und Fragelisten digital aufbereitet. Die Saier GmbH, ein Unternehmen der Sanitär-Heizung-Klima-Branche aus Ulm, hat das Angebot wahrgenommen: „Die Lerninhalte wurden im Team festgelegt und die Meister und Techniker konnten genau das Know-how einbringen, das neue Mitarbeiter wirklich brauchen“, erklärt der Geschäftsführer, Felix Saier. Die Einarbeitung findet jetzt unabhängig von der Fachkraft statt und diese Entlastung wurde schnell spürbar: „So können wir Azubis sowie Quereinsteiger deutlich schneller und effektiver einarbeiten und das bei geringerem Personaleinsatz“, so Felix Saier. „Für uns war das der ausschlaggebende Punkt, um endlich mehr Mitarbeiter einstellen, mehr Aufträge annehmen und weiter wachsen zu können. Besonders erfreulich ist, dass wir dabei sogar noch Kosten bei der Ausbildung einsparen.“ WAB

[www.e-learning-plus.de](http://www.e-learning-plus.de)

## Neue zusätzliche Lagerfläche bis zu 3.600 m<sup>2</sup> im Raum Biberach – Ehingen

Storage · Kommissionierung · Kontraktlogistik

Kontakt für weitere Informationen:

Telefon 07582 777

[www.diesch-spedition.de](http://www.diesch-spedition.de)



## Nonverbale Kommunikation

### Training für Vertrieb, Personaler & Führungskräfte.

Nonverbale Einwandsignale, Selbstwirkung, Mikroexpressionen.

[www.fridolinklemm.de](http://www.fridolinklemm.de) | [mail@fridolinklemm.de](mailto:mail@fridolinklemm.de)

#ergohubtische

## ERGONOMIE IST ÜBERALL

**180 MODELLE FÜR DIE PRAXIS UND ALLE BRANCHEN.** Jetzt Handeln und die Zukunft entdecken mit durchdachten Arbeitshilfen.

**ERGONOMIE**  
Bei der Entwicklung stets Ihre Rückenprävention vor Augen.

**R. Beck**  
Maschinenbau

[www.beck-maschinenbau.de](http://www.beck-maschinenbau.de)  
SHOP: [www.hokubema.com](http://www.hokubema.com)

### Verlagsspecial >

Individuelle Präsentationsmöglichkeit in einem Themenbezogenen Umfeld. Bestehend aus einer Kombination aus selbst erstelltem Firmenportrait und einer Anzeige.

### Interesse? >

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein unverbindliches Angebot für Ihre Anzeigenschaltung.

Kontakt für nähere Informationen:  
[melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

FEINGUSS BLANK GmbH, Riedlingen

## Schneller und effizienter durch hybrides Verfahren

Hybrides Arbeiten, Hybridfahrzeuge, hybride Veranstaltungen – auch die Entwicklungsabteilung bei BLANK weiß das beliebte Konzept zu nutzen und verbindet zwei unterschiedliche Fertigungsmethoden, um, je nach Anwendungsfall, schneller und präziser zu werden. Beim regulären Feingussverfahren werden Wachsmodelle des gewünschten Gussteils mithilfe eines Spritzgusswerkzeuges hergestellt und zu Wachsbäumen zusammengeklebt. Diese werden in keramische Masse eingetaucht, besandet und dann getrocknet. Anschließend wird das Wachs ausgedampft und die übriggeblie-

bene Keramischale gebrannt. Diese dient dann als Form für den Feinguss.

„Die Idee des BLANK-Hybridgusses ist es nun, die Fertigung des Wachsteils mithilfe eines Spritzgusswerkzeuges durch Wachs-3D-Druck zu ersetzen“, so Rainer Bühler, Leitung Business Development bei BLANK. „Dadurch verkürzt sich zum einen die Fertigungszeit erheblich, zum anderen können damit aber auch Teilegeometrien realisiert werden, die bisher im Feinguss nicht oder nur sehr schwer herstellbar waren.“ Zum Beispiel bei der Herstellung von Hüftpfannen: Die feinen Anker auf der Oberfläche, sogenannte Tripoden, mussten bisher in sehr zeitaufwendiger, filigraner Handarbeit aufgebracht werden. Hier ermöglicht der Wachs-3D-Druck eine auf ein Zehntelmillimeter genaue Platzierung der Tripoden – händisch wäre das unmöglich.

WAB

[www.feinguss-blank.de](http://www.feinguss-blank.de)

Die feinen Tripoden mussten bisher händisch auf das Wachsabbild der Hüftpfanne aufgebracht werden.



FOTO: FEINGUSS BLANK



### Personalia

#### Neue Aufsichtsrätin bei Ingenics



FOTO: INGENICS

Die Ingenics AG mit Sitz in Ulm hat Ulrike Hudelmaier als neue Aufsichtsrätin bestellt. Sie ist seit 2006 Geschäftsführerin der TFU GmbH, des Start-up- und Innovationszentrums der Region Ulm/Neu-Ulm. Nach einem Studium der technisch orientierten Betriebswirtschaftslehre an der Universität Stuttgart und der Interdisziplinären Studien in Oregon, USA, war die Diplomkauffrau in leitenden Positionen der Bau- und Baumaschinenbranche tätig. Die bekennende Ulmerin bringt Fachwissen vor allem in den Themen Produktion, Fabrikgestaltung und Künstliche Intelligenz mit. „Ich möchte den Austausch fördern, Türen öffnen und zugleich die Perspektive und das Know-how von Start-ups einbringen“, so Hudelmaier über ihr neues Mandat.

[www.ingenics.com](http://www.ingenics.com)

Design - Bau - Service

# Gewerbeimmobilien mit System



deteringdesign.de

GOLDBECK Niederlassung Ulm  
Eiselauer Weg 6/1, 89081 Ulm  
Tel. +49 731 93407-0, [ulm@goldbeck.de](mailto:ulm@goldbeck.de)

building excellence  
[goldbeck.de](http://goldbeck.de)





## In Kürze

### Landtagsabgeordneter Raimund Haser (CDU) zu Besuch bei Max Wild



Die aktuelle Kriegssituation in der Ukraine und die damit verbundene Rohstoffknappheit sowie die Diesel- und Energiepreisexplosion waren die vorrangigen Themen des Besuchs des CDU-Landtagsabgeordneten Raimund Haser bei der Max Wild GmbH. In einem Brief hatte das Unternehmen zuvor auf die Situation der mittelständischen Unternehmen in der Region hingewiesen. Über die schwierigen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Preise und Rohstoffbeschaffung und die Aktionen zur Unterstützung der Ukraine herrschte in einer Runde aus Geschäftsleitung, Vertrieb und Unternehmensentwicklung reger Austausch. Den Besuch nutzte Raimund Haser auch für die Besichtigung des neuen Solarcarports und nahm diesen offiziell in Betrieb.

[www.maxwild.com](http://www.maxwild.com)

### Digitales Informationsangebot zum Thema Feinguss

Die BLANK-Gruppe rüstet auf in Sachen Onlinemarketing und bietet auf ihrer Website zukünftig Videos zu Fragestellungen der Branche an. „Aktuell befinden sich bereits zwei Videos auf der Seite“, erklärt Rainer Bühler, Leitung Business Development bei BLANK. „Zum einen ein Webinar, das bereits stattgefunden hat, aber auch ein Vortrag,



der als Aufnahme im Rahmen eines digitalen Events eingeplant war.“ So entstand die Idee, Interessierten die Informationen aus den Vorträgen dauerhaft zur Verfügung zu stellen. Diese neu geschaffene Seite sei aber nur ein Teil eines umfassenderen Konzepts, so der Geschäftsführer Alexander Lenert, es seien zukünftig auch Live-Vorträge geplant.

[www.feinguss-blank.de/feinguss/vortraege](http://www.feinguss-blank.de/feinguss/vortraege)

### Automatisierte Verbindung von EPP-Teilen

EPP-Schaum hat, neben hoher Strukturfestigkeit bei geringem Gewicht, gute Energieabsorptions- und Wärmedämmfähigkeiten. EPP-Formteile sind deshalb in vielen Branchen beliebt. HSV Packaging & Insulation Nederland, eines der ersten Unternehmen, das anfangs, thermoplastische Schaumstoffe zu fertigen, suchte eine Lösung, um EPP-Teile schnell und effektiv zu verbinden. Nach den nötigen Tests und Experimenten entschied sich das Unternehmen für Bossard und setzt bei der automatisierten Verbindung von EPP-Teilen auf die MM-Welding®-Technologie der Bossard Deutschland GmbH. Ivo Ariens, Technical Director bei HSV, und Christian Busch, Business Development Manager bei Bossard, sind sich einig: „Durch die Kombination der MM-Welding®-Technologie mit der Standard-Lösung LiteW-Weight® zEPP senken wir die Kosten dank des innovativen Verfahrens, verbessern die Qualität des Endprodukts, sparen wir Zeit



mit einer beschleunigten Montage und schaffen geometrische Freiheiten, die Ingenieuren und Produktdesignern mehr Möglichkeiten bieten.“

[www.bossard.com](http://www.bossard.com)

### Pilotprojekt: digitales Frühwarnsystem bei Hochwasser und Starkregen

Die Gemeinde Ammerbuch wurde von Überschwemmungen stark getroffen und testet jetzt in Ammerbuch in einem Pilotprojekt die innovative Softwarelösung von tablano für Hochwassersicherheit. Die Anwendung



bietet ein digitales Frühwarnsystem, das bei stark ansteigendem Wasserpegel alle relevanten Entscheidungsträger der Gemeinde per SMS in Alarmbereitschaft versetzt. Im tablano Dashboard sind dann genaue Checklisten zum Krisenmanagement hinterlegt,

um Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen rechtzeitig zu warnen. Darüber hinaus wird jeder Handlungsschritt digital dokumentiert und kann später nachweisbar nachvollzogen werden. Die Gemeinde Ammerbuch ist damit im Hochwasser-Notfall gut vorbereitet.

[www.tablano.de](http://www.tablano.de)

FOTOS: MAX WILD; FEINGUSS BLANK; BOSSARD; TABLANO



**UF Gabelstapler GmbH**  
Am Flugplatz 10  
88367 Hohentengen  
Tel.: 07572 7608-0  
Fax: 07572 7608-42  
[www.uf-gabelstapler.de](http://www.uf-gabelstapler.de)  
[info@uf-gabelstapler.de](mailto:info@uf-gabelstapler.de)

## MANITOU Teleskoplader MT 420 H COMFORT

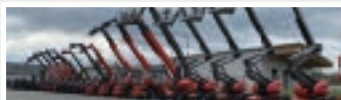


- Tragkraft: 2.000 kg
- Hubhöhe: 4.000 mm
- Bauhöhe: 1.930 mm
- Baujahr: 2017
- 4 Zylinder Kubota Diesel
- Vollkabine, Heizung
- 3. Steuerkreis, Beleuchtung
- TOP Zustand!

### Unsere Schulungen:

- Gabelstaplerfahrer
- Teleskopstaplerfahrer
- Hubarbeitsbühnenbediener
- Kranführer
- jährl. Unterweisungen

### Preis auf Anfrage



jährl. Unterweisungen oder Führerscheine für Ihre Mitarbeiter?  
**Schulungen von UF!**

**Verkauf - Vermietung - Kundendienst - UVV-Abnahme - Ersatzteile - Regaltechnik - Werkstatt**

WITec GmbH, Ulm

## 25 Jahre Mikroskope aus Ulm



FOTO: WITEC

Der Hauptsitz der WITec GmbH befindet sich an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft: im Sience Park II.

Innovationen im Fokus – unter diesem Motto entwickelt WITec seit 25 Jahren hochwertige Mikroskope für Kunden in Industrie und Wissenschaft.

Am 1. Juli 2022 blickt WITec im Rahmen eines Festaktes unter dem Motto „WITec Jubilee – 25 Years In Focus“ auf die Firmengeschichte zurück. WITec begann 1997 als Ausgründung aus der Universität Ulm und entwickelte sich schnell zu einem führenden Hersteller von hochauflösenden Mikroskopen. Dank ihres großen Erfolges bezog die Firma 2009 ihr eigenes Gebäude im Ulmer Science Park II, das momentan auf die doppelte Fläche erweitert wird.

Die Innovationskraft von WITec wurde über die Jahre mit verschiedenen Industriepreisen gewürdigt. „Wir sind sehr stolz auf unsere Erfolgsgeschichte und wir sind überzeugt, dass sie weitergeht“, sagt WITec-Mitgründer Joachim Koenen. Seit September 2021 gehört die Firma zu Oxford Instruments und wird innerhalb dieser starken Gruppe in den kommenden Jahren ihr Potenzial weiter ausschöpfen und ausbauen.

WAB

<https://raman.oxinst.de>



### Ausgezeichnet

#### Zweifache Auszeichnung für die Sparkasse Ulm



Insgesamt über 150 Millionen Euro an neuen öffentlich geförderten Darlehen hat die Sparkasse Ulm ihren Kunden im vergangenen Jahr zur

Verfügung gestellt. Für dieses Ergebnis im Fördermittelgeschäft wurde die Sparkasse Ulm nun, als eines der landesweit aktivsten Institute, zum wiederholten Mal von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) als „Premium-Partner Förderberatung“ ausgezeichnet. Zusätzlich erhielt sie eine Sonderauszeichnung für die erfolgreiche Vermittlung von Förderkrediten zum nachhaltigen Bauen und Sanieren.

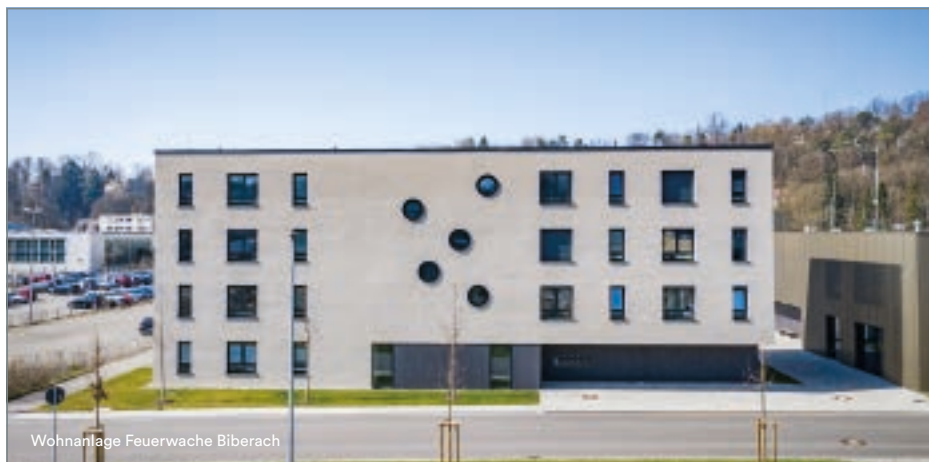
[www.sparkasse-ulm.de](http://www.sparkasse-ulm.de)

#### Beurer ist Fachhandelsmarke 2022

Beurer wurde erneut vom Plus X Award mit dem Titel „Fachhandelsmarke des Jahres“ ausgezeichnet. Bis 11. März 2022 hatten die Fachhändler Deutschlands die Möglichkeit, für die Marke abzustimmen, die sie als besonders partnerschaftlich und wirtschaftlich attraktiv empfinden, und damit die Fachhandelsmarke des Jahres zu wählen. In der Kategorie „Health & Personal Care“ konnte sich der Ulmer Gesundheitsspezialist bereits zum sechsten Mal in Folge durchsetzen. „Diese Auszeichnung ist für uns ein großes Lob unserer Handelspartner, denn es zeigt, dass wir mit unseren intensiven Maßnahmen, den Fachhandel zu unterstützen, erfolgreich sind“, freut sich Sebastian Kebbe, Geschäftsführer bei Beurer, über die erneute Auszeichnung. Sie sei ein weiterer Ansporn, auf diesem Weg weiterzugehen. Denn die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Fachhandel sei bei Beurer besonders wichtig.

[www.beurer.com](http://www.beurer.com)

FOTO: SPARKASSE ULM



Wohnanlage Feuerwache Biberach

## FRITSCHLE

baut fürs Wohnen.

**Wir leben fürs Bauen,  
Sie bauen fürs Leben.  
Das kann kein Zufall sein.**

[www.fritschle-baut.de](http://www.fritschle-baut.de)

## Allianz Versicherungsagentur Lars F. Weidt, Ulm

### Das Hobby zum Beruf gemacht

„In Deutschland gibt es 8.500 Allianz-Agenturen. Wir haben einen besonderen Schwerpunkt“, sagt Lars F. Weidt, Inhaber des Ulmer Versicherungsbüros Lars F. Weidt, einer Generalvertretung der Allianz. Spezialisiert hat sich die Agentur auf Automobilversicherungen: Entwickelt werden Tarife für hochwertige Neufahrzeuge und Oldtimersammlungen. Aber auch Versicherungslösungen für Kfz-Händler, -Hersteller, -Zulieferer und -Veredler sowie Rennteams gehören zu den Leistungen. Die Spezialisierung kommt nicht von ungefähr, Fahrzeuge sind seit jeher die Leidenschaft des Versicherungsexperten: Lars F. Weidt wuchs in Burgrieden ganz in der Nähe des örtlichen Schrottplatzes auf. Sein Vater arbeitete bei Mercedes und er war es auch, der in der Zeitung eine Annonce der Allianz sah, wo Weidt sich dann bewarb. Anfang der 1980er-Jahre absolvierte er eine Ausbildung zum Versicherungskaufmann bei der Allianz Filialdirektion Ulm und bereits hier zeichnete sich ein Faible für den Fahrzeugbereich ab: Er hospitierte bei der Kfz-Antragsabteilung Stuttgart und im Kraftschadensbüro Ulm. Es schlossen sich ein Fernstudium zum Versicherungsfachwirt mit dem Schwerpunkt Kraftfahrtversicherung und ein Studium zum Versicherungsbetriebswirt an der DVA in München an. „Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht“, zieht Lars F. Weidt Bilanz. Neben dem Automobilbereich ist das Risikomanagement ein Schwerpunkt des Versicherungsbüros und auch der Versicherungsschutz für Kunstsammlungen und Museen sowie Wasserkraftwerke zählen zum Portfolio seiner Agentur. Eine weitere Besonderheit: Er ist Geprüfter Eidgenossenschaftlicher Diplom-Versicherungsexperte und

FOTO: ALLIANZ VERSICHERUNGSAGENTUR LARS F. WEIDT



Lars F. Weidt ist Versicherungsexperte mit einer Leidenschaft für Fahrzeuge

hat damit die Lizenz, auch Verträge in der Schweiz abschließen und seine Kunden ins Ausland begleiten zu können. Lars F. Weidt wollte schon immer in die Selbstständigkeit und übernahm 1990 das Versicherungsbüro von Rolf Maier. Die Agentur besteht seit 1924 und die lange Geschichte fasziniert Weidt. Er schaut auch gerne auf die Entwicklung seiner eigenen Agentur in den vergangenen 30 Jahren zurück: „Da waren sehr interessante Schadensfälle dabei, zum Beispiel ein Brand in einem Wasserkraftwerk“, erzählt er. Zwar macht sich Lars F. Weidt bereits Gedanken um seine Nachfolge, „aber die 50 Jahre bei der Allianz will ich noch vollmachen“, schmunzelt er.

WAB

[www.vertretung.allianz.de/lars.weidt](http://www.vertretung.allianz.de/lars.weidt)

#### Unternehmensportal nexus-change

nexus-change ist die deutsche Internetplattform für alle, die ein Unternehmen übergeben oder übernehmen wollen. Hier finden Sie Angebote von Unternehmen, die zum Verkauf stehen. Es können auch Fach- und Führungskräfte inserieren, die an der Übernahme eines Unternehmens interessiert sind.

#### Ausbildungsplatzbörse

Auf dieser Seite können Unternehmen ihre freien Lehrstellen und Praktikumsplätze veröffentlichen. Schüler und Schulabgänger finden hier offene Ausbildungsplätze.



### IHK- Datenbanken im Internet

#### Recyclingbörse

Wenn Sie verwertbare Abfälle und Produktionsrückstände anbieten oder nachfragen möchten, sind Sie hier richtig.

#### IHK ecoFinder

Der IHK ecoFinder ist Deutschlands größtes Portal für Umweltfirmen. Wer Organisationen und Unternehmen aus der Umwelt- und Energiebranche sucht, findet sie hier.

#### FIT

Sie möchten Informationen über Kooperationspartner, Lieferanten oder Wettbewerber recherchieren? Dann erhalten Sie mit dem Firmeninformationssystem der IHKs eine täglich wachsende, topaktuelle Datenbank, um Adressen von zukünftigen Geschäftspartnern zu suchen und zu kaufen.

# Regionen

Neues aus der IHK-Region Bodensee-Oberschwaben



Diese Unternehmen werden in der RegioTV-Kampagne vorgestellt

## **Sparkasse Ravensburg**

Ausbildung zur Bankkauffrau, Fatou Sowe (Gambia)

Kundenberater und Weiterbildung zum Wirtschaftsfachwirt, Jousef Sagher (Syrien)

## **Hotel Seehof, Immenstaad**

Ausbildung zum Hotelfachmann, Idris Alkus (Syrien)

Beschäftigung nach erfolgreicher Ausbildung, Assad Rabbouz (Syrien) und Mohammad Alsahoh (Syrien)

## **ZF Friedrichshafen AG, Friedrichshafen**

Ausbildung zum Industriemechaniker, Tobias Hepp (Deutschland)

## **Waldner GmbH, Wangen**

Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Michael Ofurum (Nigeria)

## **SüdwestRing Versicherungsmakler, Weingarten**

Ausbildung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Veronika Mahdych (Ukraine)

[www.regio-tv.de](http://www.regio-tv.de)



FOTO: IHK/CLAUDIA BISSINGER

Jürgen Hallerbach (rechts) betreibt zusammen mit seinem Bruder Frank Hallerbach das Hotel Seehof in Immenstaad. Hier ist er bei den Dreharbeiten für die RegioTV-Erfolgsgeschichten zu sehen.

## Erfolgsgeschichten zur Ausbildung bei RegioTV

Die IHK Bodensee-Oberschwaben engagiert sich mit der RegioTV-Kampagne „Erfolgsgeschichten“ für die Themen **Fachkräftezuwanderung, Integration und Inklusion**.

Fünf Unternehmen aus der Region sprechen im Rahmen der RegioTV-Kampagne in Kurzspots darüber, wie sie Zugewanderte und Menschen mit Behinderungen im Rahmen der dualen Berufsausbildung integrieren. Außerdem erzählen die Auszubildenden, wie sie sich in ihrem Arbeitsumfeld eingelebt haben und auf welche Weise sie dabei von den Ausbilderinnen und Ausbildern ihres Betriebs unterstützt wurden. Die Kampagne zeigt eindrucksvoll, welche neuen Wege Unternehmen aus der Region gehen, um in Zeiten des Fachkräftemangels neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gewinnen und zu beschäftigen, und wie die IHK Bodensee-Oberschwaben diese Prozesse begleitet. Beides soll auch andere Unternehmen dazu motivieren, bei der Suche nach Fachkräften Neues auszuprobieren.

### **Integration durch Ausbildung**

Im Rahmen des Programms „Integration durch Ausbildung – Perspektiven für Zugewanderte“ fördert das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg seit 2016 ein flä-

chendeckendes Netz von sogenannten regionalen Kümmerern. Zu ihnen gehören auch Claudia Bissinger und Isabel Wagner. Bei der IHK Bodensee-Oberschwaben sind sie die Ansprechpartnerinnen für Ausbildungsbetriebe rund um die Themen Integration und Inklusion. Sie unterstützen neu zugewanderte Menschen bei der Berufswahl, vermitteln sie passgenau in Praktikum, Einstiegsqualifizierung und Ausbildung und begleiten sie während der ersten sechs Monate in Ausbildung. Außerdem informieren sie die Ausbildungsbetriebe zu Unterstützungsmöglichkeiten während der Ausbildung.

### **Hier sind die Erfolgsgeschichten-Spots zu sehen**

Die einzelnen Spots der Kampagne „Erfolgsgeschichten“ sind ab Juni bei RegioTV zu sehen, unter anderem im Nachrichtenmagazin „Journal“ oder im Wochenrückblick „Die Woche“. Die Spots werden dann außerdem auf den Internetseiten der IHK Bodensee-Oberschwaben und der teilnehmenden Unternehmen zu finden sein.

WAB

**i** Info: [www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 3430958



FOTO: NICOELINHO - STOCK.ADOBE.COM

Data Mining, Automation, Machine Learning: Für Künstliche Intelligenz gibt es viele Einsatzgebiete im Unternehmen.

# Künstliche Intelligenz im Unternehmen

Wie kann Künstliche Intelligenz – kurz KI – als Schlüsseltechnologie eingesetzt werden, um Produktivität und Wertschöpfung im Unternehmen zu steigern? Antworten auf diese Frage gibt es am 13. Juli von 10 bis 12 Uhr im Rahmen einer kostenfreien **Infoveranstaltung** bei der IHK in Weingarten.

Wie kann man KI im Unternehmen effizient einsetzen, welche Chancen ergeben sich dadurch und wo liegen Hindernisse und Risiken? Damit befasst sich Tobias Fauth, Geschäftsführer des cyberLAGO e.V. aus Konstanz, in seinem Impulsreferat über das KI-Lab Bodensee, das Betriebe bei der Einführung von KI unterstützt. Das KI-Lab Bodensee ist die zentrale Anlaufstelle für Unternehmen aus der Region, um sich über die Möglichkeiten von KI zu

informieren, sich mit Experten auszutauschen und KI-Anwendungen real im Labor zu erleben.

## KI in der Industrie

Im Anschluss daran spricht Wolfgang Ertel, Professor für Elektrotechnik und Informatik an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU), über die Chancen und Risiken von KI in der Industrie.

## KI-basierte Bildverarbeitung

Zum Abschluss der Veranstaltung stellt Peter Droegge, CEO der Layer7 AI GmbH aus Tübingen, in seinem Vortrag Theorie und Praxis der KI-basierten Bildverarbeitung vor.

WAB

**i** Info und Anmeldung:  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de),  
 Nr. 165162333

## Sachverständige

Die Sachverständigenbestellung von Waldemar Kupisch, Waldseer Str. 15, 88250 Weingarten für das Sachgebiet „Transport und Lagerschäden“ ist mit Ablauf vom 30. April 2022 erloschen.



## In Kürze

### IHK-Mitgliedsbescheinigung jetzt auch online

Mitglieder der IHK Bodensee-Oberschwaben, die eine Mitgliedsbescheinigung benötigen, können diese jetzt auch online selbst erstellen – schnell und kostenfrei. Nach dem Eintragen der erforderlichen Angaben zur Identifikation als IHK-Mitglied kann die Bescheinigung im PDF-Format heruntergeladen werden. Bei Mitgliedsbescheinigungen für das Ausland hilft das Team International der IHK weiter, nach einer Mail an [auwi.bescheinigungen@weingarten.ihk.de](mailto:auwi.bescheinigungen@weingarten.ihk.de).

[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de),  
 Nr. 5523942

### Neues Infotainment-Netzwerk für den Bodensee-Tourismus



Das erste digitale Infotainment-Netzwerk für die Tourismusbranche am Bodensee ist erfolgreich gestartet. Es ermöglicht die aktive Besucherlenkung und vermittelt hochwertige Inhalte als Inspiration für die Gäste – tagesaktuelle Infos und Tipps zu Events und Angeboten vor Ort und in der näheren Umgebung, außerdem regionale und überregionale Nachrichten und Wetterinfos. Entwickelt wurde das Netzwerk von der SK ONE GmbH, einem Tochterunternehmen des Südkurier Medienhauses. Inzwischen wurden schon zahlreiche Monitore an das Netzwerk angeschlossen, zum

Beispiel in Hotels oder Touristinfos. Im Bild: der Monitor im Hotel Heinzler am See in Immenstaad.

<https://infotainment.bodenseeferien.de>

### Agri-Photovoltaik-Modellanlage eingeweiht



Im Rahmen des Forschungsprojekts „Modellregion Agri-Photovoltaik für Baden-Württemberg“ bauen und erproben das Kompetenzzentrum Obstbau Bodensee, das Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE sowie elf weitere Projektpartner fünf Agri-PV-Pilotanlagen in Baden-Württemberg. Im Mai eröffnete Ministerpräsident Winfried Kretschmann die Anlage über Apfelbäumen auf dem Obsthof Bernhard in Kressbronn. Gefördert wird das bis 2024 laufende Forschungsvorhaben von den Landesministerien für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft sowie für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Innerhalb des Projekts soll das Konzept der Agri-Photovoltaik mit einem Schwerpunkt auf Kern- und Beerenobst in Baden-Württemberg im Detail untersucht werden. Im Bild (von links): Ministerpräsident Winfried Kretschmann, Landwirt Hubert Bernhard und Andreas Bett, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme.

[www.energie.fraunhofer.de](http://www.energie.fraunhofer.de)

FOTOS: SK ONE; FRAUNHOFER



## Zum Hintergrund der IBK-Studie

Die Studie „Länderübergreifende mineralische Rohstoffströme in der Bodenseeregion“ des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. betrachtet in ihren Untersuchungen das Gebiet der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK). Dazu gehören die baden-württembergischen Landkreise Konstanz, Ravensburg, Sigmaringen sowie der Bodenseekreis, die bayerischen Landkreise Lindau und Oberallgäu sowie die kreisfreie Stadt Kempten, das Bundesland Vorarlberg auf österreichischer Seite, die Schweizer Kantone Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau und Zürich sowie das Fürstentum Liechtenstein.

Für die Studie wurden schriftliche Befragungen aller rohstoffgewinnenden und -verarbeitenden Unternehmen in der IBK-Region durchgeführt und statistische Sekundärdaten ausgewertet. Die Unternehmen, die an der Unternehmensbefragung teilgenommen haben, decken etwa 60 Prozent der Produktionsmenge in der internationalen Bodenseeregion ab, in Baden-Württemberg fast 70 Prozent. Insgesamt ist damit von einer Belastbarkeit der Ergebnisse auszugehen, da wesentliche Anteile der Produktion mineralischer Rohstoffe erfasst sind. Die Beteiligung an der Umfrage verteilt sich auf die Landkreise der Region Bodensee-Oberschwaben wie folgt: Bodenseekreis: 58 Prozent, Landkreis Ravensburg: 25 Prozent, Landkreis Sigmaringen 54 Prozent.

Download: <https://um.baden-wuerttemberg.de>, Suchwort IBK-Studie



FOTO: KZENON - STOCK.ADOBE.COM

**Kies, Sand und Kalk:** In der Region Bodensee-Oberschwaben werden unterschiedliche mineralische Rohstoffe abgebaut, die für Wohnungsbau, Straßen, Schienenwege und Windkraftanlagen gebraucht werden.

# Wohin gehen Kies und andere Rohstoffe aus der Region?

*In der Region Bodensee-Oberschwaben stehen Kiesabbau und -exporte nach Österreich und in die Schweiz aktuell verstärkt in der öffentlichen Diskussion. Eine Studie des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) gibt Aufschluss über die länderübergreifenden sogenannten Stoffströme. Wesentliche Ergebnisse: Die Rohstoffversorgung findet überwiegend im Nahbereich statt, und nur ein geringer Teil der mineralischen Rohstoffe aus Baden-Württemberg wird exportiert.*

Der Abbau von Gesteinsrohstoffen wie Kies, Sand oder Kalk in der Region Bodensee-Oberschwaben gab vermehrt Anlass zu öffentlichen Diskussionen und Kritik. Stein des Anstoßes sind vor allem die Eingriffe in die Natur und die mit einem Abbau verbundenen Verkehrsbelastungen. Gleichwohl sind die Bevölkerung, die öffentliche Hand und die Wirtschaft auf diese Rohstoffe angewiesen. Sie werden gebraucht für den Wohnungsbau, öffentliche Gebäude wie Schulen und Krankenhäuser, aber auch für Straßen und Schienenwege und nicht zuletzt für Windkraftanlagen. In der Kritik steht insbesondere der Export von Rohstoffen aus Baden-Württemberg, vor allem aus der Region Bodensee-Oberschwaben,

in die Nachbarländer Schweiz und Österreich. Um einen Überblick über die tatsächliche Situation zu bekommen, hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg mit Unterstützung der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) beim Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung (IAW) e.V. Tübingen die Studie „Länderübergreifende mineralische Rohstoffströme in der Bodenseeregion“ beauftragt, die vor Kurzem veröffentlicht wurde. Die Studie leistet einen Beitrag dazu, die Diskussion über Rohstofftransport, Umwelt und Verkehrsbelastung sowie Export und Import zu versachlichen und unter Berücksichtigung vorliegender Fakten zu führen – wesentliche Forderungen der IHK Bodensee-Oberschwaben.

## Rohstoffverbrauch ganz überwiegend im Nahbereich

Insgesamt wird in der Studie bestätigt, dass die Transporte von Rohstoffen überwiegend im Nahbereich stattfinden: Etwa die Hälfte der Menge der abgebauten Natursande und Naturkiese wird über Entfernungen von bis zu 20 Kilometern transportiert, weitere 30 Prozent innerhalb von 50 Kilometern und die übrigen rund 20 Prozent weiter als 50 Kilometer. Dabei verbleiben 94 Prozent der Transportmengen innerhalb des Landes. 97 Prozent der



im Landkreis Ravensburg geförderten Mengen bleiben im eigenen Landkreis oder in Deutschland, im Landkreis Sigmaringen verbleiben 98 Prozent der geförderten Mengen. Aus dem Bodenseekreis gehen laut Unternehmensumfrage keine Exporte ins Ausland.

### Geringer Exportanteil

Die Studie stellt einen Exportüberschuss aus dem deutschen Teilgebiet nach Vorarlberg und in das Schweizer Teilgebiet fest. Nach der Unternehmensbefragung der Studie liegt die Exportquote des baden-württembergischen Teilgebietes bei etwa 6 Prozent. „Auch wenn die Befragung der Unternehmen eine Untererfassung der Exportmengen für den Landkreis Ravensburg vermuten lässt, konnten durch die Auswertung der Sekundärdaten keine wesentlich höheren Exportmengen ermittelt werden“, so Bettina Wolf aus dem Geschäftsbereich Unternehmensförderung und Regionalentwicklung der IHK Bodensee-Oberschwaben. „Damit sehen wir uns bestätigt, dass es keinen überhöhten Export gibt, denn wir haben schon 2017 mit unserer Studie zur wirtschaftlichen Bedeutung des Rohstoffabbaus in der Region Bodensee-Oberschwaben abgeschätzt, dass der Anteil des Exports an den geförderten Rohstoffen nicht einmal 10 Prozent beträgt. Und es wird aus der Region nicht nur exportiert, sondern es werden auch Rohstoffe aus den Nachbarländern importiert.“

Die IBK-Studie trägt die Daten zusammen: So betragen die Exporte aus Deutschland in die Schweiz im Jahr 2020 etwa 1,5 Millionen Tonnen, wohingegen die Importmenge mineralischer Rohstoffe aus der Schweiz nach Deutschland sich etwa im Bereich einer halben Million Tonnen bewegte. Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg weist für das Jahr 2020 insgesamt 520.000 Tonnen an Exporten von mineralischen Rohstoffen nach Vorarlberg aus. Der Import aus Österreich nach Deutschland wird mit rund 200.000 Tonnen angegeben.

### Umweltministerin sieht „keinen Anlass zur Sorge“

Die baden-württembergische Umweltministerin Thekla Walter betonte denn auch bei Veröffentlichung der Studie: „Die aktuellen Exportzahlen geben keinen Anlass zur Sorge. Für die Zukunft sollte jedoch Vorsorge getroffen werden, dass sich die Rahmenbedingungen nicht ändern und die Exportquoten nicht ansteigen. Hierzu müssen alle Teilregionen ihre Hausaufgaben erledigen und neue Abbaustätten sichern, ausweisen und genehmigen.“ Die IHK Bodensee-Oberschwaben unterstützt es, dass auch in Österreich und der Schweiz verbrauchernah mehr Rohstoffe abgebaut werden, um den eigenen Bedarf zu decken.

### Planungstheorie und -praxis ähnlich, dennoch unterschiedlich

Die Gewinnung mineralischer Rohstoffe ist in allen Staaten der internationalen Bodenseeregion bewilligungspflichtig. Eine Genehmigung erfolgt nach bestimmten Regeln, ist jedoch grundsätzlich eine Einzelfallentscheidung. In Baden-Württemberg werden mit der Erstellung der Regionalpläne die planerischen und raumordnerischen Grundlagen für die Bewilligungsverfahren von mineralischen Rohstoffen geschaffen. Laut der IBK-Studie sind die Prozesse und Verfahren hinsichtlich der Prüfung der Umweltverträglichkeit zwar vergleichbar, im konkreten Einzelfall jedoch werden unterschiedliche Gesichtspunkte ausschlaggebend bewertet: So werden im Alpenrheintal die Kiesvorkommen durch Nassabbau derzeit kaum genutzt, und in einigen Kantonen in der Schweiz wird für die Deckung des Rohstoffbedarfs mit Zufuhren aus anderen Ländern gerechnet. Auch in Vorarlberg ergibt sich eine Bedarfsunterdeckung, weil offenbar nicht genügend Abbaufelder erschlossen wurden. Dies mahnt auch eine Untersuchung zur Baurohstoffversorgung in Vorarlberg aus dem Jahr 2018 an, die im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung erstellt wurde. In Baden-Württemberg und Bayern dage-

gen werden die Abbaumengen grundsätzlich so geplant, dass der eigene Bedarf gedeckt werden kann.

### Recycling und Substitution wichtig, aber begrenzt

Vor dem Hintergrund der begrenzten Verfügbarkeit mineralischer Rohstoffe und der Vereinbarkeit von Rohstoffsicherung mit dem Natur- und Umweltschutz kommt den Themen Recycling und Substitution eine zentrale Bedeutung zu. Recycling bedeutet dabei die Wiederverwertung von abgebrochenen Baustoffen. Unter Substitution versteht man, dass mit aus dem Recycling gewonnenen sogenannten Sekundärmaterialien Primärrohstoffe ersetzt und damit geschont werden. Nach Empfehlung des Umweltbundesamtes ist daher die sogenannte Substitutionsquote zur Messung des Erfolgs der Kreislaufwirtschaft deutlich besser geeignet als die Recyclingquote. Die IBK-Studie weist für Deutschland eine Recyclingquote von rund 78 Prozent aus, für die Schweiz 80 Prozent. Die Substitutionsquote in Deutschland liegt bei 12 Prozent, für die Schweiz wird sie mit rund 10 bis 15 Prozent angegeben. „Durch den Ersatz von Primärrohstoffen wird Rohstoffabbau geschont“, so Bettina Wolf von der IHK Bodensee-Oberschwaben. „Allerdings ist das weitere Substitutionspotenzial maßgeblich von der Rückbaumenge recyclingfähiger Bausubstanz und der Akzeptanz der Recyclingbaustoffe abhängig.“

### Preisunterschiede nicht ausschlaggebend für Export

Die Studie zeigt, dass in den Ländern um den See teilweise deutliche Preisunterschiede bestehen, je nach Produktart, Grenznähe des Werks oder Größe des Unternehmens. Die erhobenen Daten zeigen auch, dass grenzüberschreitende Transporte aus Deutschland in die Schweiz überwiegend von Standorten in Grenznähe durchgeführt werden. Den größ-



FOTO: PICKONE - STOCK.ADOBE.COM

Immer wieder wird kritisiert, dass zu viele heimische Rohstoffe ins Ausland exportiert werden. Eine aktuelle Studie im Auftrag von Umweltministerium und IBK widerlegt diese Vorwürfe.



## Forderungen der IHK Bodensee-Oberschwaben zur Rohstoffversorgung in der Region

In ihrer Studie „Wirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffabbaus in der Region Bodensee-Oberschwaben und Betrachtung der Planungszeiträume“ veröffentlichte die IHK Bodensee-Oberschwaben bereits folgende Forderungen:

- den Erhalt der regionalen, verbrauchernahen Rohstoffversorgung aus ökologischen und ökonomischen Gründen
- keine Kirchturmpolitik bei der Entscheidung über Abbau und Sicherungsflächen
- die Diskussion über die Themen Flächeninanspruchnahme, Umwelt und Verkehrsbelastung, Export und Import – sachlich, fair und unter Berücksichtigung vorliegender Fakten
  - zeitnahe und transparente Entscheidungen in Genehmigungsverfahren über Abbauflächen
- Investitionssicherheit durch langfristige Planungszeiträume zur Sicherung der Rohstoffvorkommen
- Verfahrenssicherheit, indem der Regionalplan über seine Gültigkeit hinaus die Rohstoffversorgung sicherstellt und so aufwendige Ersatzverfahren vermieden werden können
- mehr Transparenz, rechtzeitige und breite Öffentlichkeitsarbeit bei Abbauvorhaben seitens der rohstoffabbauenden Unternehmen
- eine enge Zusammenarbeit von Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), Unternehmen und Regionalverband bei der Erkundung neuer Flächen für die Rohstoffversorgung
- eine Anerkennung der wirtschaftlichen Bedeutung der Rohstoffbranche

Quelle: IHK-Studie „Wirtschaftliche Bedeutung des Rohstoffabbaus in der Region Bodensee-Oberschwaben und Betrachtung der Planungszeiträume“, [www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 3846752

ten Exportanteil mit 13 Prozent gibt es dementsprechend aufgrund der Nähe zur Schweiz aus dem Kreis Konstanz. Umgekehrt heißt dies, dass die Unternehmensbefragung keine Hinweise darauf enthält, dass Rohstoffe aus grenznahen Regionen nur deshalb international transportiert werden, weil sich im Ausland höhere Erlöse erzielen ließen. Vieles deutet darauf hin, dass, abgesehen von der selbstverständlich notwendigen Nachfrage, die Entfernung zur Zielregion die entscheidende Determinante dafür ist, dass Rohstoffe dorthin transportiert werden. Abbau- und Produktionsstätten scheinen hinreichend dicht gesät und gleichmäßig verteilt, sodass – zumindest für einfache Produkte – keine Transporte über größere Entfernungen nötig sind. Die IBK-Studie stellt zudem fest, dass eine Steuerungswirkung der in Österreich seit Jahren beim Abbau mineralischer Rohstoffe erhobenen Naturschutzabgabe auf die Rohstofftransporte eher unwahrscheinlich ist, denn sie ist im Verhältnis zu den Rohstoff- und Transportpreisen relativ gering.

### IHK plädiert für dezentrale Rohstoffversorgung in allen Teilräumen

Die IHK Bodensee-Oberschwaben unterstützt das Fazit der Studie: „Daher scheint es durchaus angemessen, dass sich sowohl Politik als auch Wirtschaft und Gesellschaft weiter intensiv mit der wichtigen Frage befassen, wie zukünftig die notwendige Versorgung unserer Gesellschaft mit mineralischen Rohstoffen noch besser sowohl mit den berechtigten Interessen der von Abbau und Transport mineralischer Rohstoffe Betroffenen vor Ort und vor allem auch mit den Belangen des Umweltschutzes vereinbart werden kann“, so Bettina Wolf. „Wir appellieren im Interesse der Wirtschaft an Politik und Behörden in der Bodenseeregion, kurz- bis langfristige Konzepte und Pläne zur Sicherung von Rohstoffvorkommen zu erarbeiten und Abbaugenehmigungen zu erteilen. Die Versorgung in allen Teilräumen muss möglichst dezentral sichergestellt werden, was auch zur Akzeptanz in der Bevölkerung beiträgt.“

WAB

## Die Gemeinde Immenstaad am Bodensee bietet im Gewerbegebiet „Steigwiesen II“ ein rd. 12.000 m<sup>2</sup> großes Gewerbegrundstück an.

Das 5,13 ha große Gewerbegebiet „Steigwiesen II“ wurde 2018 fertiggestellt. Die Gemeinde Immenstaad am Bodensee möchte weiterhin Standort für Technologie- und Innovationsunternehmen sein und durch das neue Gewerbegebiet entsprechenden Unternehmen neue Standortmöglichkeiten eröffnen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich bekannte Unternehmen wie BOSCH, MTU und AIRBUS.

Die verkehrliche Erschließung erfolgt über die L 207 / B31 „Dornierknoten“ und die gemeinsame öffentliche Zufahrt zum Materialwirtschaftszentrum der MTU und ist somit auch für große Fahrzeuge problemlos möglich.

Ein großes Grundstück mit ca. 12.000 m<sup>2</sup> stehen noch für ein innovatives Unternehmen zur Verfügung.



Schnelles Internet ist über Glasfaser selbstverständlich gewährleistet.

Das voll erschlossene Grundstück ist für 120 €/m<sup>2</sup> zu erwerben.

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:

Herrn Bürgermeister Johannes Henne  
Tel.: +49 7545 201 3100  
E-Mail: [jhenne@immenstaad.de](mailto:jhenne@immenstaad.de)  
[www.immenstaad.de](http://www.immenstaad.de)



FOTO: KATERYNA-STOCK/ADOBEE.COM

Der Austausch mit anderen Gründerinnen und Jungunternehmern funktioniert auch online hervorragend.

## Erfolgreich in die Selbstständigkeit

Am 14. Juli findet von 9 bis 12 Uhr der **Gründer- und Jungunternehmertag** der IHK Bodensee-Oberschwaben statt. **Engeladen zu der kostenfreien Online-Veranstaltung sind alle, die sich vor Kurzem selbstständig gemacht haben oder dies in absehbarer Zeit vorhaben.**

Auf dem Programm des Gründer- und Jungunternehmertags stehen verschiedene Vorträge, die helfen sollen, erfolgreich in die Selbstständigkeit zu starten. Tanja Kulmus von der Marketing-Agentur SCHMETTERreh + löweLING GmbH, Isny, spricht über erfolgreiche Unternehmenspositionierung, Ralph Rundel vom Projektbüro Ravensburg des Steinbeis-Beratungszentrums Unternehmenscoaching zum Thema „Erfolgreich verkaufen“ und Silja Laub von der Unternehmensberatung LAUBconsult, Hagnau, über

die Einsatzmöglichkeiten von Social Media für Unternehmen.

### Vorentscheid für Start-up BW Elevator Pitch

Außerdem findet im Rahmen der Veranstaltung der Regional Cup Bodensee-Oberschwaben statt. Er ist ein Vorentscheid für das Landesfinale des Wettbewerbs Start-up BW Elevator Pitch des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg und bietet Gründerinnen und Gründern die Möglichkeit, ihre Geschäftsidee in kurzer Zeit einer Jury und dem Publikum vorzustellen und sie von ihrem Vorhaben zu überzeugen. Für die Teilnahme am Regional Cup Bodensee-Oberschwaben kann man sich bis zum 7. Juli um 18 Uhr bewerben. Infos dazu gibt es unter [www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 5482554.

WAB

**i** Info und Anmeldung:  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 165148835



## Aus den Hochschulen

### ZU-Professor in Kommission zur Wahlrechtsreform berufen



Joachim Behnke, seit 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen, wurde von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas in die Kommission zur Reform des Wahlrechts und zur Modernisierung der Parlamentsarbeit des Bundestags berufen. Das Ziel der Kommission ist es, sich auf der Grundlage der personalisierten Verhältniswahl mit Vorschlägen zu befassen, die eine Verkleinerung des Bundestages in Richtung der gesetzlichen Regelgröße bewirken. Außerdem wird sie sich damit beschäftigen, wie die Arbeit des Bundestags attraktiver und transparenter gestaltet werden kann.

[www.zu.de](http://www.zu.de)

### Psychologie und Cybersecurity

In der Reihe Mittwochsseminar an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) geht es am 22. Juni von 18 bis 19:30 Uhr um das Thema „Was hat Psychologie in der Cybersecurity zu suchen?“. Stefan Sütterlin, Professor für Cyberpsychologie in der Fachgruppe IT-Security an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, möchte den Teilnehmern zeigen, wie menschliches Fehlverhalten oft dazu beiträgt, dass Cyberangriffe erfolgreich sind.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

FOTO: ZU

# Qualifiziertes Fachunternehmen für Kampfmittelerkundung.

**baugrund süd**  
weishaupt gruppe

**baugrundsued.de**



## Aus den Hochschulen

### Spitzenpositionen im StudyCheck

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen zählt zu den beliebtesten Hochschulen in Deutschland und liegt im Bereich Digitalisierung landesweit sogar ganz vorn. Das haben zwei aktuelle Rankings des unabhängigen Bewertungsportals StudyCheck ergeben. Im Gesamtranking der beliebtesten Hochschulen landet sie bundesweit auf Platz 7 und in Baden-Württemberg auf Platz 3. Noch besser steht sie im Ranking „Digital Readiness“ da: Hier liegt sie im Land auf Platz 1 und bundesweit auf Platz 4 (Stand Anfang April 2022). Die Werte basieren auf 520 geprüften Bewertungen von Studierenden aller Fakultäten.

[www.hs-albsig.de](http://www.hs-albsig.de)

### Neu auf dem Lehrstuhl für Public Administration und Public Policy



Die Zeppelin Universität (ZU) in Friedrichshafen hat Steffen Eckhard auf den Lehrstuhl für Public Administration und Public Policy berufen. Der Politik- und Verwaltungswissenschaftler hat zuletzt an der Universität Konstanz gelehrt und geforscht und wird an der ZU nun den Fachbereich Staats- und Gesellschaftswissenschaften verstärken.

[www.zu.de](http://www.zu.de)

### Rollout mit erstem E-Rennwagen



Zum ersten Mal seit drei Jahren enthüllte das Formula Student Team der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) seinen neuen Rennwagen wieder vor Publikum in einem voll besetzten Hörsaal. Vor allem aber haben die rund 40 Studentinnen und Studenten ein Auto mit einem komplett neuen Antriebsstrang entwickelt. Nach erfolgreichen Jahren mit dem Verbrenner präsentierte die Teamleitung – Sara Klink, Dennis Causevic und Simon Dischl – beim Rollout 2022 stolz den ersten Elektro-Rennwagen Stinger 22E, mit dem sich das Team dieses Jahr für Rennen in der Schweiz, in Ungarn, am Hockenheimring und zum Saisonabschluss in Spanien angemeldet hat.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

### Hochschule Albstadt-Sigmaringen vorn im CHE-Ranking

Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen nimmt im aktuellen Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) erneut in vielen Kategorien Spitzenplätze ein. Die bewerteten Fachbereiche der Fakultäten Life Sciences und Engineering erzielten alle sehr gute Ergebnisse, und der Bachelorstudiengang Bioanalytik landete im Bereich Angewandte Naturwissenschaften unter allen 174 Hochschulen in

Deutschland sogar auf Platz 1. Bewertet wurden die Studiengänge Maschinenbau, Textil- und Bekleidungstechnologie, Sustainable Engineering und Werkstoff- und Prozesstechnik (Fakultät Engineering in Albstadt) sowie Bioanalytik, Pharmatechnik, Lebensmittel-Ernährung-Hygiene und Biomedical Sciences (Fakultät Life Sciences in Sigmaringen). Spitzennoten erreichten die Studiengänge fast durchweg in den Kategorien Laborpraktika und Unterstützung im Studium. Besonders gut schnitt die Hochschule auch im Bereich Digitale Lehrelemente ab.

[www.hs-albsig.de](http://www.hs-albsig.de)

### Hochschulen unterstützen Pendlerportal fürs Schussental

Viele Menschen pendeln täglich mit dem Auto ins Schussental. Ein Projekt von Studierenden von Wolfgang Ertel, Professor am Institut für Künstliche Intelligenz der Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU), will nun möglichst viele Pendler zur Bildung von Fahrgemeinschaften bewegen, um Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Dafür sollen nicht nur die Schulen und Hochschulen vor Ort, sondern auch die Unternehmen im Schussental gewonnen werden. Das Finden einer passenden Fahrgemeinschaft erfolgt online und kostenfrei über die Internetseite [www.pendlerportal.de](http://www.pendlerportal.de). Interessierte können sich jederzeit per Mail an [ertel@rwu.de](mailto:ertel@rwu.de) mit Wolfgang Ertel in Verbindung setzen.

[www.rwu.de](http://www.rwu.de)

FOTOS: ZU; RWU;

## Anzeige

KLINGENSTEINER GASTRONOMIE GMBH & CO. KG

# Tagen in Blaustein mit Blick ins Grüne

Das Hotel | Wirtshaus | Brauerei Klingenstein, direkt vor den Toren Ulms, bietet Ihnen die ideale Tagungslocation.

Jeder Tagungsraum ist mit moderner Technik wie Beamer, LCD-Fernseher mit Click-Share-Anschluss oder Leinwand, Magnetwänden, Flipchart und kostenfreiem Highspeed-WLAN ausgestattet.

Direkt am Haus stehen Ihnen 100 Parkplätze sowie zwei Busparkplätze zur freien Verfügung.

Im modern gestalteten Wirtshaus mit frischer, schwäbischer Küche können Sie sich auf Gerichte wie Zwiebelrostbraten, Dinkelkässpätzle, Maultaschen, Bowls und vieles mehr freuen.

Attraktive Tagungspauschalen, professionelle Betreuung und ein Hotel mit 63 hellen lichtdurchfluteten Zimmern der gehobenen Kategorie sorgen für das perfekte Tagungserlebnis.

### ► Kontakt/Info

Klingenstein Hotel | Wirtshaus | Brauerei  
Ulmer Straße 30 · 89134 Blaustein  
Tel. 07304/43699-0  
[info@klingenstein.online](mailto:info@klingenstein.online)  
[www.klingenstein.online](http://www.klingenstein.online)





FOTO: D-WERK

Am 16. Mai fand am Sitz der IBK-Geschäftsstelle in Konstanz der Auftakt der Sommertour des IBK-Containers statt.

## Grenzenlose Sommertour

Die Internationale Bodenseekonferenz (IBK) feiert ihr 50-jähriges Bestehen mit vielen Veranstaltungen rund um den Bodensee. Herzstück ist die **Sommertour mit einem Schiffscontainer**, der bis Ende Juli auf Reisen geht und an elf Stationen im Bodenseeraum anlegt.

Die Ausstellung „Grenzenlos“ im Schiffscontainer richtet sich in erster Linie an die einheimische Bevölkerung. Sie stellt die IBK, das Jubiläum, die Themen der Kommissionen sowie ausgewählte Projekte und Erfolge der vergangenen fünfzig Jahre vor, blickt aber auch in die Zukunft. In zwei Videos äußern sich zufällig Befragte zur IBK und Jugendliche zu ihren Visionen für die Bodenseeregion. Auf einer großen Karte können die Gäste ihr grenzüberschreitendes Mobilitätsverhalten festhalten. Das Veranstaltungspro-

gramm der Sommertour ist von Ort zu Ort verschieden und entsteht in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Gastland oder -kanton und der Institution, bei welcher der Container an seinen elf Stationen andockt. Vom 26. bis 31. Juli steht er in Friedrichshafen.

### Digitales Logbuch informiert aktuell

Das Konzept und die Gestaltungslinie für das IBK-Jubiläum und die Containertour wurden von der Kreativagentur d-werk aus Ravensburg entwickelt, die die IBK schon seit vielen Jahren in Sachen Markenbild und Kommunikation begleitet. Für das Jubiläumsjahr hat d-werk unter anderem eine gedruckte Faltkarte und eine Postkartenserie gestaltet. Und wer über alle Aktivitäten der IBK-Sommertour immer ganz aktuell informiert werden möchte, kann auf der Jubiläumswebsite ein digitales Logbuch abonnieren.

WAB

**i** Info: [www.ibk50.org](http://www.ibk50.org)

## Nachhaltiges Management

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten (RWU) richtet ihren **berufsbegleitenden BWL-Masterstudiengang neu aus. Der Fokus liegt auf Nachhaltigkeit.**

Bereits der Name „International Business Management & Sustainability“ benennt die neuen Schwerpunkte des berufsbegleitenden BWL-Masterstudiengangs der RWU: In fast allen Modulen wurde das Thema der Nachhaltigkeit integriert mit sowohl ökologischen als auch ökonomischen und sozialen Schwerpunkten. „Unser Anspruch ist es“, so Studiengangsleiterin Barbara Niersbach, „dass unsere Studierenden das Management-Handwerk erlernen, aber eben unter dem großen Dach der Sustainability. Da geht es neben einem CO<sub>2</sub>-Fußabdruck auch um Prozesse und Strukturen, um Menschen und Führung.“ Von den Studierenden und den Unternehmen bekomme sie dafür Zuspruch, das seien genau die erforderlichen Kompetenzen. Der berufsbegleitende Masterstudiengang richtet sich an Absolventinnen und Absolventen betriebswirtschaftlicher und nichtbetriebswirtschaftlicher Bachelorstudiengänge mit Berufserfahrung. „Man muss im Bachelor nicht zwingend BWL studiert haben“, so Niersbach. „Wir haben auch viele Ingenieure, die in Führungsverantwortung gehen wollen und dafür die Managementkompetenz brauchen.“

WAB

**i** Info: [www.rwu.de/ibs](http://www.rwu.de/ibs)

**Kerler**  
 Alles in Textil - bestickt - bedruckt - bestraut - gewoben  
 Tragetaschen: 100% Baumwolle (BIO) - recycel. Materialien  
 100% Natur-Letzern (BIO) Kontakt: [post@kerler.de](mailto:post@kerler.de)  
 Tel.: 07563-91000 88353 Kisllegg [www.kerler.de](http://www.kerler.de)

Für Ihre Betriebsmedizin liefert:

### Arzneimittel/Medikamente



[versand@jordan-apotheke-biberach.de](mailto:versand@jordan-apotheke-biberach.de)  
[www.jordan-apotheke-biberach.de](http://www.jordan-apotheke-biberach.de)

### Medizinprodukte



[vertrieb@jordan-gamma.de](mailto:vertrieb@jordan-gamma.de)  
[www.jordan-gamma.de](http://www.jordan-gamma.de)

**BÖHMER**  
 Systemtechnik GmbH

schweißen  
 neu bei BÖHMER  
**Laserschweißen** Präzision  
 Konstruktion  
 abkanten  
 Montage  
**Laserschweißen**

Im Aisple 5 • 88 515 Langenenslingen  
[www.boehmer-systemtechnik.de](http://www.boehmer-systemtechnik.de)  
 Tel. 07376/96 24-0

# Regionen

Neues aus der IHK-Region Ulm

## Auszubildende beweisen Kreativität beim Klimaschutz

„Vom Azubi zum Energie-Scout“ heißt das Projekt, bei dem Azubis im eigenen Ausbildungsbetrieb auf die Suche nach Energieverschwendung gehen – und dann Lösungen entwickeln.



FOTO: IHK ULM

26 Azubis aus fünf Unternehmen nahmen dieses Jahr am Projekt teil und wurden im Haus der Wirtschaft in Ulm ausgezeichnet.

In Workshops zu den Themen Energieeffizienz, Klimaschutz und Messtechnik, die dieses Jahr in der IHK Ulm und in der Robert-Bosch-Schule stattfanden, konnten sich die Teilnehmer zunächst ein Basiswissen erarbeiten. Mit diesem im Gepäck machten sie sich dann auf die Suche nach Energieverschwendung im eigenen Unternehmen. Und sie alle wurden fündig: Angefangen bei der Beleuchtung über die Optimierung von Druckluftsystemen und die Reduzierung von Kühlschmierstoffen bis hin zur Einsparung von Standby-Stromkosten, wurde kaum ein Thema zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Einsparung ausgelassen. Doch nicht nur für die Azubis ist das Projekt ein Gewinn: „Energie-Scout-Projekte sind sehr gut geeignet, um Unterneh-

men zu sensibilisieren, sich mit den Themen Energieeffizienz sowie Klimaschutz zu beschäftigen, und vorhandene Energieeffizienzpotenziale zu erschließen. Zudem profitieren auch die Auszubildenden selbst, die hier wichtige Fähigkeiten für ihr weiteres Berufsleben erwerben“, fasst die IHK-Hauptgeschäftsführerin, Petra Engstler-Karrasch, zusammen.

Bei der Abschlussveranstaltung stellten die Energie-Scouts ihre Energieeinsparmaßnahmen vor. Der Vortrag der Auszubildenden der UZIN Utz AG, Ulm, wurde von der Jury zur besten Präsentation gekürt. Thema dieses Projekts war die Instandsetzung der Druckluftschläuche und Ventile in den Produktionsanlagen. Der Publikumspreis allerdings ging mit Punktegleichstand an die Auszubildenden der Conplaning GmbH aus Ulm und der Firma Rehm Thermal Systems GmbH aus Blaubeuren. Sie beschäftigten sich mit der passiven Einsparung von Standby-Stromkosten im Büro und mit Stromsparen an Verkaufsautomaten.

Im Herbst 2022 wird die IHK Ulm die Qualifizierung zum „Energie-Scout“ für Auszubildende, im Rahmen der Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz, erneut anbieten. Dabei sind Unternehmen aus der Region selbstverständlich zur Teilnahme eingeladen!

WAB

**I** Info: [www.ulm.ihk24.de/inno-und-umwelt/energie/energie-scouts](https://www.ulm.ihk24.de/inno-und-umwelt/energie/energie-scouts)



### Die „Startup-Box“

#### Gründerwoche Ulm | Neu Ulm

Ende Juni findet die erste Gründerwoche Ulm | Neu-Ulm statt! Vom 21. Juni bis 5. Juli 2022 bieten Partner und Institutionen rund um die regionale Gründerszene verschiedene Veranstaltungen, Workshops und Seminare an. Startups und Gründungsinteressierte bekommen während der Gründerwoche wichtige Informationen und neue Impulse. Es ist außerdem eine optimale Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen.

[www.gruenderwoche-ulm.de](http://www.gruenderwoche-ulm.de)

#### Start-up BW Elevator Pitch

Der Kick-off, mit dem die Gründerwoche am 21. Juni in der IHK Ulm beginnt, ist gleich ein Highlight: Es geht los mit dem Regionalcup für den Start-up BW Elevator Pitch. Hier dürfen sich zehn Gründerinnen, Gründer und junge Unternehmen vor großem Publikum und einer Jury präsentieren. Dafür haben sie jeweils drei Minuten Zeit und anschließend stehen weitere drei Minuten für Fragen zur Verfügung. Für die Erstplatzierten gibt es Geldpreise, außerdem qualifiziert sich der erste Platz für das Landesfinale des Start-up BW Elevator Pitches. Bewerbungen können sich Startups noch bis 13. Juni.

Welche 10 Startups sich dann letztlich beim Regionalcup präsentieren dürfen, wird online abgestimmt. Jeder kann für seine Favoriten voten.

Bewerbung: <https://events.ulm.ihk24.de/elevatorpitch>

Abstimmung: <https://gruenderwoche-ulm.de/elevator-pitch>

**I** „Startup-Region Ulm“ im StarterCenter der IHK Ulm  
Michael Reichert, Tel. 0731 173-229,  
[michael.reichert@ulm.ihk.de](mailto:michael.reichert@ulm.ihk.de)



Digitalisierungszentrum  
ulm | alb-donau | biberach

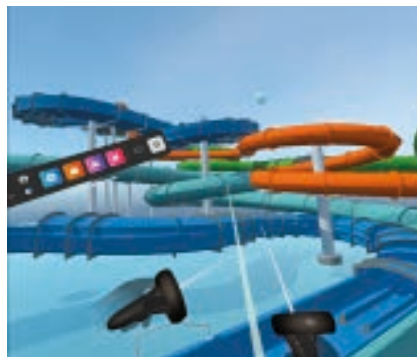
### Digitaltag – #mitmachen beim Bastler & Tüftler-Stammtisch

Wie wir leben, arbeiten und miteinander kommunizieren, wird immer mehr von der digitalen Welt beeinflusst. Und genau damit beschäftigt sich auch der jährlich stattfindende Digitaltag. Digitalisierung lebt vom Mitmachen und entwickelt sich dadurch. Das Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach öffnet am Digitaltag daher seine Türen und lädt alle Bastler und Tüftler zu einem offenen Austausch ein. Geboten wird hier auch ein Zugang zu digitalen Hightech-Werkzeugen wie 3D-Drucker & Scanner, IoT beziehungsweise LoRa-Sensoren, Robotern, Drohnen, Virtual Reality und KI-Tools. Startup-Gründer, Innovationsmanager und Macher finden so einen Einstieg in digitale Technologien oder die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten zu vernetzen. Der Digitaltag findet am Donnerstag, den 24. Juni von 14 bis 18 Uhr statt. Nähere Informationen und Anmeldung unter: [www.dz-uab.de/veranstaltungen/bastler](http://www.dz-uab.de/veranstaltungen/bastler)

**i** Info: Digitalisierungszentrum Ulm | Alb-Donau | Biberach  
Leiter Alexander Nikolaus,  
Tel. 0731 7255-7525,  
[a.nikolaus@dz-uab.de](mailto:a.nikolaus@dz-uab.de)  
[www.dz-uab.de](http://www.dz-uab.de)



### CAD-Daten in die virtuelle Welt bringen



Die Darstellung von geplanten Objekten in Augmented, Mixed oder Virtual Reality stellt viele Unternehmen vor große Herausforderungen. Baue ich unternehmensintern Know-how auf oder beauftrage ich einen externen Dienstleister, um die Daten fit für virtuelle Welten zu machen? Mit der Software pixyz (<https://www.pixyz-software.com>) wird die Optimierung solcher Daten stark vereinfacht. CAD-Daten können schnell und unkompliziert für die Visualisierung verarbeitet werden. Dabei werden Objekte vereinfacht, um sie performanter darstellen zu können. Sobald man das Modell umgewandelt hat, lässt es sich in den unterschiedlichen 3D-Formaten exportieren und somit in Augmented-, Mixed- oder Virtual-Reality-Umgebungen einbetten. Wenn Sie diese Technologien und die Anwendungsfälle kennenlernen wollen, melden Sie sich bei Jan Schäfer, dem Fachberater XR.

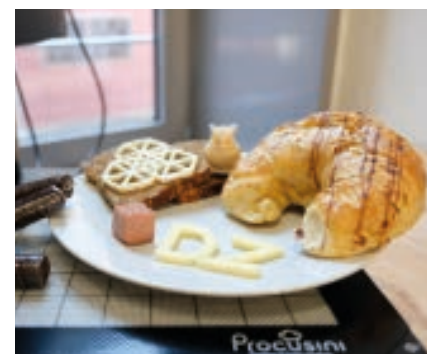
**i** Kontakt: Jan Schäfer, Tel. 0162 26 67-130,  
[j.schaefer@dz-uab.de](mailto:j.schaefer@dz-uab.de)

### Vom Drucker auf den Tisch: Lebensmittel aus dem 3D-Drucker

Klingt skurril, ist aber möglich und vor allem praktisch. Besonders für individualisierte Dekoration ist der 3D-Drucker bestens geeignet. Egal ob der eigene Name, das Logo eines Unternehmens oder detailreiche Figuren, die auf Basis eines Fotos entwickelt wurden – mit dem 3D-Drucker lässt sich so gut wie jede Gestaltungsidee erfüllen. Und dabei können die unterschiedlichsten Materialien wie Schokolade, Marzipan, Leberwurst, Butter, Frischkäse oder auch diverse Teigarten verwendet werden.

Übrigens: Essen aus dem 3D-Drucker sieht nicht nur gut aus, sondern schmeckt auch so. Möchten Sie Speisen aus dem 3D-Drucker kosten und das Verfahren testen? Dann wenden Sie sich gerne an Olivier Kress, den Fachberater für 3D-Druck. Er zeigt Ihnen gern bei einem individuellen Beratungstermin die verschiedenen Möglichkeiten auf.

**i** Kontakt: Olivier Kress, Tel. 0731 – 7255 7529,  
[o.kress@dz-uab.de](mailto:o.kress@dz-uab.de)



FOTOS: DIGITALISIERUNGSZENTRUM



## In Kürze

### 111 Jahre Ulrichsfest



Vom 8. bis 11. Juli heißt es wieder „Auf geht's nach Berg zum Ulrichsfest“ – und das zum 111. Mal! Denn schon seit 1911 wird hier jährlich zu Ehren des Berger Kirchenpatrons, des heiligen Ulrich, gefeiert. Der Musikverein Kirchbierlingen, die Berger Vereine, die Familie Zimmermann und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Brau-

erei haben ein buntes Festprogramm vorbereitet und laden herzlich zum Fest für Groß und Klein. Neben Musik, Markttreiben und Spiel und Spaß für die Kleinen gibt es auch viel über lokale Tradition und Braukunst zu lernen.

[www.bergbier.de/ulrichsfest](http://www.bergbier.de/ulrichsfest)

### Nachwuchs gewinnen, fördern und binden

Mit der wirtschaftlichen Erholung rückt der Fachkräftemangel wieder stärker in den Blickpunkt der Unternehmen. Doch in den nächsten Jahren wird es immer schwieriger werden, Fachkräfte zu finden. Um dieser Situation entgegenzuwirken, sind Unterneh-

men gezwungen, sich neue Potenziale zu erschließen und neue Wege bei der Rekrutierung junger Menschen einzuschlagen. Die IHK Ulm unterstützt dabei: ob bei der Beratung zur dualen Ausbildung, der Weiterbildung von Mitarbeitern, der Vernetzung von Schule & Wirtschaft oder bei der Gewinnung internationaler Fachkräfte. Die neue Broschüre „Nachwuchs gewinnen, fördern und binden – Mit Fachkräften die Zukunft gestalten“ enthält alle wichtigen Informationen und Ansprechpartner, um Unternehmen die bestmögliche Hilfestellung zu geben.

<https://www.ulm.ihk24.de/aus-und-weiterbildung>

FOTO: BERG BRAUEREI ULRICH ZIMMERMANN

# #schoolmeetsdonautal

Dem **Fachkräftemangel auf völlig neue Art und Weise entgegenwirken** – aus diesem Gedanken heraus entstand das Projekt **#schoolmeetsdonautal**. Im Juli lernen dabei Schüler die Unternehmen im Industriegebiet Donautal aus nächster Nähe kennen.

„Die Idee ist, Schülerinnen und Schülern statt Hochglanzbroschüren und tollen Messeständen einmal die Realität in den Unternehmen vor Ort zu präsentieren und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich einen persönlichen Eindruck zu verschaffen. Das ist Berufsorientierung live und in Farbe und eine außergewöhnliche Chance für Jugendliche“, so die Initiatoren. Am 7. Juli bieten 13 große und kleine Unternehmen im Ulmer Industriegebiet Donautal interessierten Schülerinnen und Schülern direkte Einblicke in 38 spannende Ausbildungsberufe. Die Teilnehmenden können sich dabei von 8 bis 16 Uhr vor Ort in den Unternehmen ein eigenes Bild von den Ausbildungsangeboten machen. Je nach Interessengebiet werden dafür unterschiedliche Bustouren angeboten. Die vier möglichen Touren können von Schülerinnen und Schülern oder auch Studienabbrecherinnen und

Studienabbrechern und weiteren interessierten Jugendlichen online gebucht werden. Hinter der Aktion stehen mit der Initiative Donautal Connect eine ganze Reihe bekannter Unternehmen, aber auch echte „hidden champions“. Initiiert wurde #schoolmeetsdonautal über die Initiative Donautal Connect von den Unternehmen Jacob Bek, Seeberger und der Winkler Unternehmensgruppe. „Wir freuen uns, ein Teil des Projekts #schoolmeetsdonautal zu sein, um nach zwei Jahren, die insbesondere für die Jugendlichen in sozialer Hinsicht herausfordernd waren, etwas zurückgeben zu können. Einen Tag, an dem sie mit ihren Schulkameraden auf potenzielle Kollegen treffen können. Einen Tag, an dem sie hinter die Kulissen von 13 Firmen schauen und sich ihr ganz persönliches Berufsbild machen können. Die Jugendlichen von heute sind unsere Zukunft. Und die Zukunft können wir nur sichern, wenn wir Nachwuchskräfte fördern und fordern. Als Familienunternehmen liegt es uns am Herzen, ihnen eine solide Ausbildung und spannende Perspektiven zu bieten“, so Clemens Keller, Geschäftsführer der Seeberger GmbH. Unter den teilnehmenden Firmen sind außerdem: E.systeme21 GmbH, Geiger + Schüle Bau GmbH & Co. KG, Heim Gruppe, HÖHN Display + Verpackung GmbH, Husqvarna Group, C.E. Noerpel GmbH, Seifert Logistics Group, SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH, Teva GmbH und Uzin Utz AG.

WAB

**i** Info und Anmeldung: [www.schoolmeetsdonautal.de](http://www.schoolmeetsdonautal.de)

FOTO: JENS BURKERT/BURKERT IDEENREICH



## „Digitale Ideen fördern, ...

... Macher unterstützen“, mit diesen Worten fasste Heribert Fritz, der Vorsitzende des Vereins **initiative.ulm.digital e.V.**, die Ziele der Unternehmerinitiative zusammen. Bei der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand einstimmig im Amt bestätigt, außerdem standen Berichte über die Projekte des Vereins auf der Tagesordnung.

Es sei ein verrücktes Jahr gewesen, so Andy Buchenscheit, der über die Veranstaltungen des Vereins berichtete. Mit dem LoRa-Park am Weinhof ist Ulm aktuell auch auf der Expo in Dubai vertreten, die Live-Schaltung

von dort nach Ulm sei aber „an der fehlenden Drehgenehmigung des Emirats“ gescheitert, was bei den etwa 30 Anwesenden für Schmunzeln sorgte. Die kommende Jahresveranstaltung habe das Thema Quantencomputer im Fokus, wie Buchenscheit bereits vorab verrät. Weiter wolle man das Verschwörhaus mit seinem neuen Leiter Niklas Schütte unterstützen und sich im laufenden Jahr um die Themen Fake News und IT-Sicherheit kümmern.

Als Sprecher des Einstein Motorsport-Teams nahmen Karl Wiesmayer und Iliya Glamazdin, die beide an der THU studieren, an der Versammlung teil. Sie informierten über den technischen Stand und das Konzept des aktuellen Rennwagens, mit dem der studentische Rennstall an der „Formula Student“, dem größten Konstruktionswettbewerb der Welt, teilnimmt. Aktuell tüfelt das Team an einem elektrischen Rennwagen mit autonomem Fahrsystem, was von der initiative.ulm.digital mit Geld, Wissen und Firmenkontakten unterstützt wird.

WAB

**i** Info: <https://ulm-digital.com>

FOTO: INITIATIVE.ULM.DIGITAL E.V.



Neben rund 30 der insgesamt etwa 70 Mitglieder des Vereins **initiative.ulm.digital e.V.** nahm auch der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch an der Versammlung teil.





## Aus den Hochschulen

### ERC Advanced Grant für Ulmer Virologen



Der Ulmer Virologe Frank Kirchhoff wird vom Europäischen Forschungsrat mit einem ERC Advanced Grant ausgezeichnet. Über die nächsten fünf Jahre erhält der Wissenschaftler aus dem Universitätsklinikum Ulm 2,3 Millionen Euro, um bisher unbe-

kannte körpereigene antivirale Abwehrmechanismen aufzudecken. Dafür sollen sogenannte Verräter-Viren erzeugt und eingesetzt werden, die den Forschenden anzeigen, welche zellulären Faktoren diese am effektivsten hemmen. Grundlage hierfür bildet eine Kombination aus modifizierten HI-Viren mit der CRISPR/Cas9-Technologie.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

### Verbindung zwischen Physikphänomenen entschlüsselt



Bisher sind alle Versuche, Einsteins Allgemeine Relativitätstheorie als Quantentheorie zu formulieren, gescheitert. Nun öffnet Ludovico Lami, derzeit Humboldt Research Fellow in Albert Einsteins Geburtsstadt, einen Türspalt zu Post-

Quantentheorien. Mit internationalen Fachkollegen hat der Stipendiat am Institut für Theoretische Physik der Uni Ulm eine mathematische Verbindung zwischen Superposition, Verschränkung und Quantenkryptographie hergestellt – und das ganz ohne Quantenmechanik.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

### Bestnoten für die Hochschule Biberach

Im aktuellen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) erhalten die Bachelor-Studiengänge der Hochschule Biberach (HBC) in den Fächergruppen Bauingenieurwesen, Energietechnik und Biotechnologie sehr gute und gute Ergebnisse. Insgesamt viermal vergaben die Studierenden der HBC die Note 1, in weiteren 11 Kategorien können sich die Studienangebote insgesamt in der Spitzengruppe behaupten. So zum Beispiel in den Kategorien „Unterstützung am Studienanfang“, „Kontakt zur Berufspraxis“ sowie „Abschlüsse in angemessener Zeit“.

[www.hochschule-biberach.de](http://www.hochschule-biberach.de)

### Neue Studiengänge an der SRH Fernhochschule

Die SRH Fernhochschule hat ihr Studienangebot um sechs neue Masterstudiengänge erweitert. Interessierte können sich ab sofort im Studiengang Business Development (M.A.) oder Digital Business Management (M.Sc.) sowie Wirtschaftspsychologie & Leadership (M.Sc.) weiterbilden. Zudem starten zum 1. Juni die Masterstudiengänge Data Science & Analytics (M.Sc.) sowie Design Management (M.A.) und UX & Service Design (M.A.).

[www.mobile-university.de](http://www.mobile-university.de)

### 10 Jahre EMIL-Projekt

Mit der digitalen Fachveranstaltung „Emotionen regulieren lernen“ blicken die Projektpartner auf zehn Jahre erfolgreiche Fortbildungen für Kita-Fachkräfte zurück und machen deutlich, warum diese gerade während der Corona-Pandemie so wichtig sind. Sich im Spiel abstimmen, Streitigkeiten lösen, Rücksicht nehmen: Wenn Kinder diese Situationen meistern sollen, benötigen sie eine gute Selbstregulation und Perspektivenübernahme. „Die Stärkung der psychischen Gesundheit und seelischen Widerstandsfähigkeit bei Kindern ist der Baden-Württemberg Stiftung ein großes Anliegen. Mit dem Projekt EMIL gelingt genau das. Es fördert nachweislich die Fähigkeit zur Selbstregulation sowie das soziale Verhalten von Kindern. Insbesondere in Krisenzeiten sind das ganz wichtige Kompetenzen“, sagt Christoph Dahl, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung.

[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

### Ausgezeichnete Forschung und Lehre an der Uni Ulm

Anschubfinanzierungen für Nachwuchsforschende, Lehrforschungspreis und Lehrboni: Ein wahrer Preismarathon fand in der Villa Eberhardt statt, als verschiedene Auszeichnungen der Universität Ulm vergeben wurden. Insgesamt wurden Preis- und Fördergelder in Höhe von 233.500 Euro verliehen. Die neun ausgezeichneten Uni-Mitglieder haben exzellente Leistungen in Forschung und Lehre erbracht. Außerdem wurden 16 Zertifikate Hochschuldidaktik übergeben.



[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

### Neue Behandlungserfolge der Ulmer Universitätsmedizin

Die Ulmer Universitätsmedizin ist seit vielen Jahren an der Entwicklung von personalisierten Therapien für die akute myeloische Leukämie (AML), der häufigsten akut verlaufenden Leukämieform in Deutschland, beteiligt. Eine internationale klinische Studie mit maßgeblicher Beteiligung der Ulmer Universitätsmedizin zeigt nun, dass die Behandlung durch die Kombination neuer Medikamente zu signifikant besseren Therapieergebnissen und einer erheblichen Verlängerung des Überlebens bei Leukämie führt. Einer der federführenden Projektleiter und Autoren der Studie ist Hartmut Döhner, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin III am Universitätsklinikum Ulm.



[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

### Umstrukturierung der Klinikumsverwaltung



Das Universitätsklinikum Ulm (UKU) hat einen neuen Bereich „Wirtschaft und Logistik“ in der Klinikumsverwaltung eingerichtet. Die Leitung hat zum 1. April Holger Fitzke übernommen, der zuvor die Abteilung Materialwirtschaft im Bereich

III Finanzen/Controlling geleitet hat. Mit der Einrichtung des neuen Bereichs strukturiert das UKU interne Verwaltungsprozesse neu, um Beschaffungsprozesse im Klinikum weiter zu optimieren.

[www.uniklinik-ulm.de](http://www.uniklinik-ulm.de)

### Bestnoten für Studiengänge der Uni Ulm

Technikfächer und Psychologie schneiden gut ab: Im deutschlandweiten Vergleich der Studienangebote in Elektro- und Informationstechnik belegt die Universität Ulm den fünften Platz. Im aktuellen Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) vergeben die Studierenden Bestnoten in den Kategorien „Allgemeine Studiensituation“ sowie „Unterstützung am Studienanfang“. Die Ulmer Psychologie punktet vor allem bei den Unterstützungsangeboten zu Studienbeginn.

[www.uni-ulm.de](http://www.uni-ulm.de)

# Wie viel Geld wird Albert Einstein mitbringen?



FOTO: JENS BURKERT/BURKERT IDEENREICH

Das Buch ist auf Anfrage in der Geschäftsstelle des Vereins erhältlich.

Das **Albert Einstein Discovery Center** soll eine beeindruckende Sehenswürdigkeit und kulturelle Bereicherung für Ulm werden und so viele zahlende Gäste in die Stadt locken. Wie groß die voraussichtliche Wertschöpfung sein dürfte, zeigt nun eine Modellrechnung, die der Verein Albert Einstein Discovery Center Ulm e. V. in einem neu veröffentlichten Buch vorstellt.

Die eindrucksvolle Zahl von 275 Millionen Euro, die das Albert Einstein Discovery Center in zehn Jahren als zusätzliche Wertschöpfung nach Ulm locken soll, ergibt sich aus einer detaillierten Modellrechnung. Diese stützt sich auf Erkenntnisse des Berliner Besucherforschungssystems KulturMonitoring (KulMon), welche die steigende Relevanz von Museumsbesuchern für die Übernachtungszahlen einer Kommune belegen. Berücksichtigt wurde unter anderem, wie viele Gäste extra für das Discovery Center nach Ulm kommen würden, in welchem Verhältnis es sich um Tagesausflügler und Übernachtungsgäste handeln könnte und wie viel diese pro Kopf während ihres Besuchs in den Ulmer Hotels, Lokalen und Geschäften ausgeben würden. Es ergibt sich so ein Wert von 27,5 Millionen Euro pro Jahr. Momentan ist der Verein auf Sponsorensuche, doch die Eröffnung ist für das Jahr 2029 geplant. Und bereits in den ersten zehn Jahren

nach der Eröffnung würde so über eine Viertelmilliarde Euro generiert.

Auch der Wissenschaftsstandort Ulm und die Universität als dessen Mittelpunkt könnten nachhaltig vom Albert Einstein Discovery Center profitieren. Da sich ein Großteil der geplanten Ausstellung auf Einsteins physikalische Errungenschaften und deren Einfluss auf die heutige Technologie fokussieren wird, soll so schon bei den jüngsten Besuchern Begeisterung für die Naturwissenschaften geweckt werden. Es sollen aber nicht nur die Forscherinnen und Forscher von morgen angesprochen werden: Aufgrund der Synergie-Effekte zwischen Universität und Discovery Center würden auch mehr Symposien, Kongresse und Tagungen in Ulm stattfinden.

WAB

**i** Info: <https://einstein.center>

## Was Roboter wirklich können – und was nicht

Das ist nur ein kleiner Aspekt der Themen, die im Online-Seminar „Zukunft schon Heute – **Wie kleine und mittlere Unternehmen von Robotern profitieren**“ besprochen und diskutiert werden. Denn Roboter im Betrieb sind auch für kleine und mittlere Unternehmen keine Zukunftsmusik mehr.

Termin  
Dienstag, 28. Juni 2022  
15 bis 16:30 Uhr

Ort  
Online

Info & Anmeldung  
[www.xito.one/ihk-seminar](http://www.xito.one/ihk-seminar)

Fachkräftemangel, Wertschöpfung, Kostendruck und Digitalisierung sind viel diskutierte Themen, die besonders kleine und mittlere Unternehmen zu spüren bekommen, in denen viele einfache Tätigkeiten in Lager oder Fertigung von Hand ausgeführt werden. Dabei können viele monotone Tätigkeiten bereits von modernen Robotern übernommen, dadurch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlastet und der Grundstein für die Digitalisierung in physischen Prozessen gelegt werden. Roboter, die Hand in Hand mit Menschen arbeiten oder autonom Waren oder Güter transportieren, Kollaborative Roboter und CoBots, sind auch für kleine und mittlere Unternehmen keine Zukunftsvision mehr.

Im Seminar erfahren die Teilnehmer, warum man besser früher als später mit Robotern beginnen sollte, warum Roboter keine Arbeitsplätze wegnehmen, was Roboter wirklich kön-

nen – und was nicht. Dass Roboter gar nicht teuer sind und wie man sie auch ohne IT-Studium einfach selbst programmieren kann, zeigen praktische Demonstrationen und natürlich bleibt auch ausreichend Zeit für die Fragen und die Diskussion eigener Anwendungsfälle der Teilnehmer.

Die Veranstaltung wird von der IHK Ulm und der Robotik-Plattform XITO ([www.xito.one](http://www.xito.one)) durchgeführt. XITO ist ein Marktplatz und Baukastensystem für die Automatisierung mit Robotern und aus einem vom BMWK geförderten Projekt hervorgegangen.

WAB

**i** Mehr Infos zur Plattform finden Sie auf Seite 40.



## In Kürze

### Multiplikatoren lernen MINT-Ausbildungsberufe kennen



FOTO: HEIDI REBER

Gerade die MINT-Berufe bieten hervorragende Perspektiven, trotzdem entscheiden sich nur wenige junge Menschen für eine technische oder naturwissenschaftliche Ausbildung. Beim Berufe-Marktplatz konnten sich Lehrkräfte und Mitarbeiter im Bereich Berufsorientierung über diese Berufe informieren und ihre Beratungskompetenz in Bezug auf die Anforderungen in diesen Ausbildungsbereichen erweitern. Zu Besuch bei Heidelberg Manufacturing in Amstetten, stellten Auszubildende der Firmen ASYS Automatisierungssysteme GmbH, Sappi Ehingen GmbH, Schwenk Zement GmbH & Co.KG, Uzin Utz AG, Wieland Werke AG, ZwickRoell GmbH & Co.KG und der Heidelberg Manufacturing GmbH selbst ihre Ausbildungsberufe vor. Darunter beispielsweise Technischer Modellbauer und Mechatroniker, Papiertechnologe, Fachkraft für Abwassertechnik, Verfahrensmechaniker Fachrichtung Baustoffe, Chemikant und Werkstoffprüfer.

Bei der Heidelberg Manufacturing GmbH in Amstetten konnten die Teilnehmer außerdem die faszinierende Welt der Druckmaschinenfertigung kennenlernen und erleben technologische Präzisionsarbeit bei der Betriebsbesichtigung.  
<https://www.ulm.ihk24.de/ausbildung>

### Erneuerung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung

Herr Werner Penschke wurde mit Wirkung zum 2. Mai 2022 befristet bis zum 1. Mai 2027 für das Sachgebiet „Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken“ erneut öffentlich bestellt und vereidigt.

## Die IHK Ulm gratuliert zum Jubiläum

**5**

Jahre

Bossmann GmbH, Ulm

Marc Pfister, Laupheim

Herr von Schwaben Franchise GmbH, Lonsee

Ahmet Aydinsakir, Ulm

Stefanie Weigl, Ulm

**10**

Jahre

Bodo Kostan, Munderkingen

Simone Kächler, Balzheim

**15**

Jahre

Birgit Konzept, Biberach a. d. RiB

Peter Johannes Bischoff, Merklingen

KASA Bau und Immobilien GmbH, Ulm

Logistik Plus GmbH, Erbach

BCU Business Center Ulm GmbH & Co. KG, Ulm

WDG-Vertrieb UG, Ulm

Wintermayr Energiekonzepte Planung + Technik GmbH, Ulm

**20**

Jahre

Coronia service GmbH, Ulm

Karin Schraag, Ulm

Roland Wild, Ochsenhausen

IKS Internationale Kurier Service GmbH, Langenau

**25**

Jahre

WITec Wissenschaftliche Instrumente und Technologie GmbH, Ulm

**50**

Jahre

Autohaus Widmann GmbH & Co. KG, Dietenheim

**425**

Jahre

Brauerei Gold-Ochsen Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Ulm

# Gründerwoche Ulm | Neu-Ulm

Du bist Gründerin, Gründer oder ein junges Unternehmen und möchtest dich beim Start-up BW Elevator Pitch Regionalcup auf der großen Bühne präsentieren?

Hier kannst du dich als Start-up bewerben:  
<https://events.ulm.ihk24.de/elevatorpitch>

Du willst ein Start-up unterstützen?  
Hier kannst du für ein Startup stimmen:  
<https://gruenderwoche-ulm.de/elevator-pitch/>

21. Juni -  
05. Juli 2022

# Trends & Hintergründe

## Junge Führungskräfte: Nachhaltigkeit wichtiger als Steuerentlastung

Drei von vier jungen Unternehmerinnen und Unternehmern unter 40 Jahren wären bereit, für mehr Nachhaltigkeit auf kurzfristige Entlastungen bei der Energie- und CO<sub>2</sub>-Steuer zu verzichten, so das Ergebnis einer Umfrage der Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD).

Befragt wurden mehr als 1.300 junge Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte, unter den Mitgliedern des Verbands. Die junge Generation der deutschen Wirtschaft fordert von der Politik Unterstützung beim Wechsel auf nachhaltige Energie.

Im Februar 2022 stiegen die Preise für importierte Energie in Deutschland gegenüber dem Vormonat um 129,5 Prozent. Auch um Unternehmen zu entlasten, wurde von der Bundesregierung im März die Senkung der Kraftstoffsteuer beschlossen. In den Augen der von WJD befragten jungen Unternehmerinnen und Unternehmer kaum mehr als ein Feigenblatt: Am meisten helfen würden ihrer Meinung nach eine Planungsbeschleunigung beim Ausbau der erneuerbaren Energien und eine zusätzliche Förder-

mittel-Offensive, etwa für Wärmepumpen und Photovoltaik.

Mehr als 70 Prozent der jungen Unternehmerinnen und Unternehmer unter 40 Jahren haben in ihrem Betrieb dabei bereits selbst Maßnahmen für nachhaltiges Energiemanagement umgesetzt oder vorbereitet. Und dies, obwohl etwa ein Viertel aller Befragten das Unternehmen erst nach dem Sommer 2019 übernommen oder gegründet hat. Das geht ebenfalls aus der Umfrage des jungen Wirtschaftsverbandes hervor. Einige junge Führungskräfte stellten auch inmitten der Corona- und Ukraine-Krise auf nachhaltige Energiequellen um. Die Bundesvorsitzende der WJD, Denise Schurzmann, sagte mit Blick auf die Umfrageergebnisse: „Junge Unternehmerinnen und Unternehmer werden die Konsequenzen der globalen Erwärmung zu ihren Lebzeiten unmittelbar spüren. Im Wandel der deutschen Wirtschaft zur Klimaneutralität stecken zugleich große Chancen: Eine erfolgreiche Transformation kann zu einem echten Standort- und Wettbewerbsvorteil werden.“

WAB

**i** Mehr Details zur Umfrage: [www.wjd.de](http://www.wjd.de)



### IHK-Organisation und Zoll vereinfachen Ausfuhranmeldung

Gute Nachrichten für Exporteure: Wenn sie größere Lieferungen an einen bestimmten Empfänger in einem Drittland versenden möchten, müssen sie beim Zoll künftig auch dann nur eine einzige Ausfuhrerklärung abgeben, wenn die Sendung an mehreren Ladeorten zusammengestellt wird.

In Deutschland gilt im Allgemeinen: Jede Ausfuhrsendung in ein Drittland muss mit der Zoll-Software Atlas bei der örtlich zuständigen Zollstelle angemeldet werden. Weil Atlas aber pro Ausfuhrerklärung nur einen Ladeort vorsieht, waren bislang für Sendungen, die an mehreren Standorten zusammengestellt und verladen werden, mehrere Anträge nötig – auch dann, wenn die Lieferung an ein und denselben Empfänger ging.

Der DIHK und die IHK Stuttgart haben nun gemeinsam mit der Generalzolldirektion eine pragmatische Lösung gefunden, um dieses Vorgehen zu vereinfachen: Für Sendungen an einen einzigen Empfänger in einem Drittland genügt nun auch bei verschiedenen Ladeorten eine einzige Ausfuhranmeldung. Zuständig ist die Ausfuhrzollstelle, in deren Bezirk sich der letzte Verladeort befindet. Wichtig: Die Ausnahme gilt nur für Sendungen, die an einen Empfänger gehen und nicht für Sammeltransporte.

Ansprechpartnerin IHK Ulm:  
Anne Mohn, Tel. 0731173-120,  
[mohn@ulm.ihk.de](mailto:mohn@ulm.ihk.de)

Ansprechpartnerin IHK Bodensee-Oberschwaben:  
Jutta Treß, Tel. 0751 409-111,  
[international@weingarten.ihk.de](mailto:international@weingarten.ihk.de)

# Ukrainische Geflüchtete: IHKs helfen beim Arbeitsmarkteinstieg

Die Industrie- und Handelskammern sowie die Handwerkskammern bieten Geflüchteten aus der Ukraine ab sofort als neuen Service einen **Erstberatungs-Check zu Berufsqualifikationen** an.

Für viele ukrainische Geflüchtete, die vorerst in Deutschland bleiben möchten, ist der Einstieg in die Beschäftigung ein wichtiger Schritt – wenn auch für viele in der kommenden Zeit noch das Ankommen und der Spracherwerb im Vordergrund stehen werden. Die formalen Voraussetzungen für den Einstieg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt sind gut: Menschen aus der Ukraine, die sich mit dem Status „vorübergehender Schutz“ in Deutschland aufhalten, können in der Regel sofort eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Nur in sogenannten reglementierten Berufen, zum Beispiel im Gesundheitsbereich, ist ein Anerkennungsverfahren nötig. In den nichtreglementierten IHK-Berufen können Geflüchtete aus der Ukraine auch ohne eine Berufsankennung durch die IHK FOSA loslegen.

Damit ihre Qualifikationen und ihr Können aber für potenzielle Arbeitgeber sichtbar werden, setzt der neue Erst-Check auf die etablierten Strukturen in der Anerkennungsberatung der IHKs: Dabei wird gemein-

sam mit den Geflüchteten bestimmt, in welchen IHK-Berufen diese Abschlüsse, einschlägige Berufserfahrungen oder auch Sprachkompetenzen aufweisen können. Das Resultat wird in dem Dokument „Check der ausländischen Berufsqualifikationen – Ergebnis der Erstberatung“ festgehalten.

## IHK-Kurzberatung hilft allen Beteiligten

Mit dem Erstberatungsergebnis können Unternehmen einen Eindruck davon gewinnen, in welchen Berufen Bewerberinnen und Bewerber ausgebildet wurden und Erfahrungen erworben haben. Das ist eine Hilfestellung im Einstellungsprozess. Die ukrainischen Fachkräfte wiederum können sich nach einer solchen IHK-Kurzberatung gezielter auf Stellen bewerben. Und auch die Arbeitsagenturen und Jobcenter werden auf diese Weise unterstützt.

Der neue Erst-Check ist ein weiterer Baustein für die Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter, reicht aber allein nicht aus. Zusätzlich braucht es zuvor ein unbürokratisches und transparentes Vorgehen bei Registrierung und Erteilung des Aufenthaltstitels, feste Ansprechpartner in den Behörden und einen schnellen Zugang zum Spracherwerb für ukrainische Geflüchtete.

DIHK

# Unternehmensgründung online

Am 1. August 2022 erreicht die **Digitalisierung** auch die Unternehmensgründung und Anmeldungen zum Handelsregister – zumindest teilweise.

Durch das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie kann die Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt) sowie die Beglaubigung von bestimmten Handelsregisteranmeldungen auch in einem Online-Verfahren mit dem Notar durchgeführt werden. Möglich wird das mithilfe eines Videokommunikationssystems und einer App, mit der der elektronische Personalausweis ausgelesen werden kann. Außerdem ist eine Registrierung über das Portal der Bundesnotarkammer notwendig, über das die Dokumente zwischen Gründern und Notar ausgetauscht werden.

## Notar ist nicht frei wählbar

Auch wenn es unerheblich ist, von welchem Ort aus der oder die Gesellschaftsgründer die Online-Gründung per Videokommunikation durchführen – der Notar ist nicht frei wählbar. Die Bundesnotarordnung sieht bestimmte An-



FOTO: GOLUBOV/STOCK.ADOBE.COM/263803735

knüpfungspunkte für die Zuständigkeit des Notars vor, die derzeit nochmals vom Gesetzgeber diskutiert werden. Der Notar kann allerdings in bestimmten Fällen das Online-Verfahren ablehnen, wenn er sich beispielsweise keine Gewissheit über die Person eines Beteiligten verschaffen kann oder Zweifel an der Rechts- und Geschäftsfähigkeit eines Beteiligten hat.

Die gesetzlichen Neuregelungen führen unter anderem auch dazu, dass die Recherche und Abrufe beispielsweise aus dem Handelsregis-

ter künftig kostenfrei sind und die Rechnungslegungsunterlagen von offenlegungspflichtigen Unternehmen unter Beachtung bestimmter Formatvorgaben direkt an die das Unternehmensregister führende Stelle zu übermitteln sind.

WAB

**Info:** [www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de),  
Nr. 5047034  
[www.ulm.ihk.de](http://www.ulm.ihk.de),  
Nr. 5068628

# Unsichere Zukunftsaussichten bei derzeit noch guter Geschäftslage

Bettina Wolf\*

Die meisten Unternehmen in der Region Bodensee-Oberschwaben trotzten derzeit Lieferengpässen sowie hohen Energie- und Rohstoffpreisen, die sich aufgrund des Ukraine-Kriegs weiter verschärft haben. Die Geschäftslagebeurteilung fällt aktuell noch gut aus. Die **Eintrübung der Erwartungen** zeugt von den enormen Unsicherheiten und Risiken, die die weitere Erholung nach der Corona-Krise gefährden.

Die konjunkturelle Lage hat sich seit Jahresbeginn in der Region sogar verbessert. Rund 55 Prozent der Unternehmen beurteilen ihre Geschäftslage als gut, etwa 35 Prozent als befriedigend, unverändert knapp 10 Prozent sehen sich in einer schlechten Geschäftslage.

## Beschäftigungspläne noch stabil

Die momentan noch stabile Lage zeigt sich unter anderem darin, dass die Unternehmen ihre Beschäftigungspläne noch nicht nach unten korrigiert haben. Im Vergleich zur Vorumfrage

im Januar fast unverändert, suchen 25 Prozent von ihnen Personalverstärkung, 62 Prozent planen keine Änderung. Bei den Investitionen lässt sich eine leichte Zurückhaltung ablesen, aber immer noch 73 Prozent planen mit gleichbleibenden oder steigenden Investitionen.

## Kostendruck und Risiken trüben die Erwartungen

Die Rahmenbedingungen verschärfen sich allerdings zunehmend: Mittlerweile sehen rund 80 Prozent aller Unternehmen die Energiepreise und 70 Prozent die Rohstoffpreise als Hauptrisiken für ihre weitere Geschäftsentwicklung. Der Fachkräftemangel bleibt mit 64 Prozent der Nennungen im Blick der Unternehmen. Die Erwartungen trüben sich deshalb deutlich ein: Mit 22 Prozent überwiegen die positiven die negativen Erwartungen nur knapp. Die große Mehrheit von 57 Prozent der Betriebe geht aber noch davon aus, dass die Geschäfte gleichbleibend weiterlaufen werden.

## Industrie: Dämpfer bei Exporterwartungen

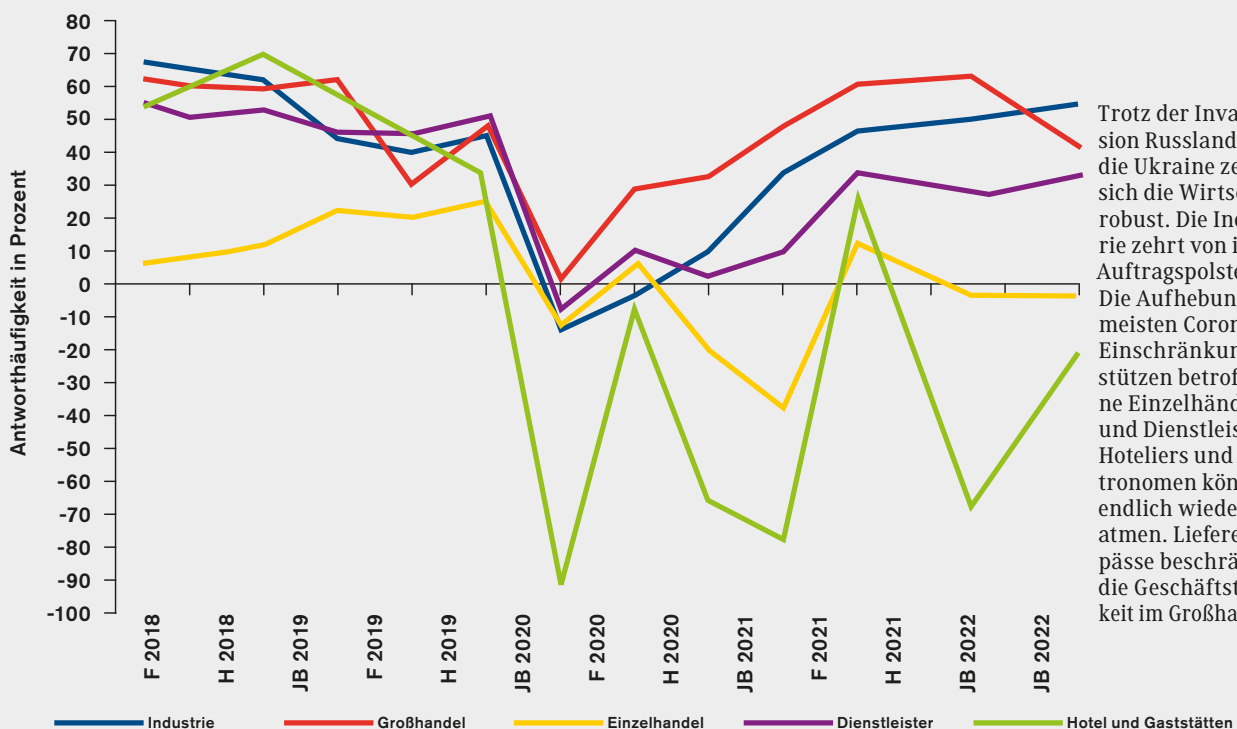
Die Industrie konnte ihre Produkte unvermindert erfolgreich auf den in- und ausländischen Märkten absetzen. Die Beurteilung der Geschäftslage fällt sogar besser aus als im Vergleich zum Jahresbeginn. Die Kapazitäten sind weiterhin gut ausgelastet, die Auftragsbücher gut gefüllt. Die Exporterwartungen haben allerdings einen Dämpfer erhalten: Durch den Ukraine-Krieg und die Sanktionen gegen Russland fällt dieser Markt weitgehend aus. Die Folgen der großflächigen Corona-Lockdowns in China dämpfen die Erwartungen an den dortigen Markt. Die Erwartungen sind deutlich zurückgegangen.

## Einzelhandel: Preisanstieg verzögert Erholung

Nachdem die Corona-Maßnahmen weitestgehend aufgehoben wurden, berichten mehr als die Hälfte der Einzelhändler von gestiegenen Umsätzen. Die allgemeine Geschäftslage wird aber dennoch recht verhalten beurteilt, und

## Aktuelle Lage der Unternehmen

Saldo: Gut - Schlecht, IHK-Regionen Bodensee-Oberschwaben und Ulm



Trotz der Invasion Russlands in die Ukraine zeigt sich die Wirtschaft robust. Die Industrie zehrt von ihrem Auftragspolster. Die Aufhebung der meisten Corona-Einschränkungen stützen betroffene Einzelhändler und Dienstleister. Hoteliers und Gastronomen können endlich wieder aufatmen. Lieferengpässe beschränken die Geschäftstätigkeit im Großhandel.

# Ukraine-Krieg schürt die Skepsis

Jonas Pürckhauer\*

auch die Ertragslage ist noch von der Krisenzeit und den gestiegenen Kostenfaktoren geprägt. Die Folgen des Preisanstiegs verhaseln den Kunden zunehmend die Kauflaune. Die Erwartungen der Einzelhändler rutschen folglich wieder in den Keller. Die Sorge um die weitere Entwicklung der Nachfrage ist denn auch das Hauptrisiko in der Branche und liegt gleichauf mit der Sorge um die Energiekosten. Bei den Großhändlern herrscht insgesamt noch gute Stimmung. Die Umsätze sind seit Jahresbeginn für die große Mehrheit gut weitergelaufen. Für die nächsten Monate wird mit zunehmenden Umsatzausfällen gerechnet. Dazu kommt auch hier die Kostenbelastung durch die Energie- und Rohstoffpreise. Das drückt die Erwartungen nach unten. Die große Mehrheit von 75 Prozent rechnet aber mit einem gleichbleibenden oder besseren Geschäftsverlauf.

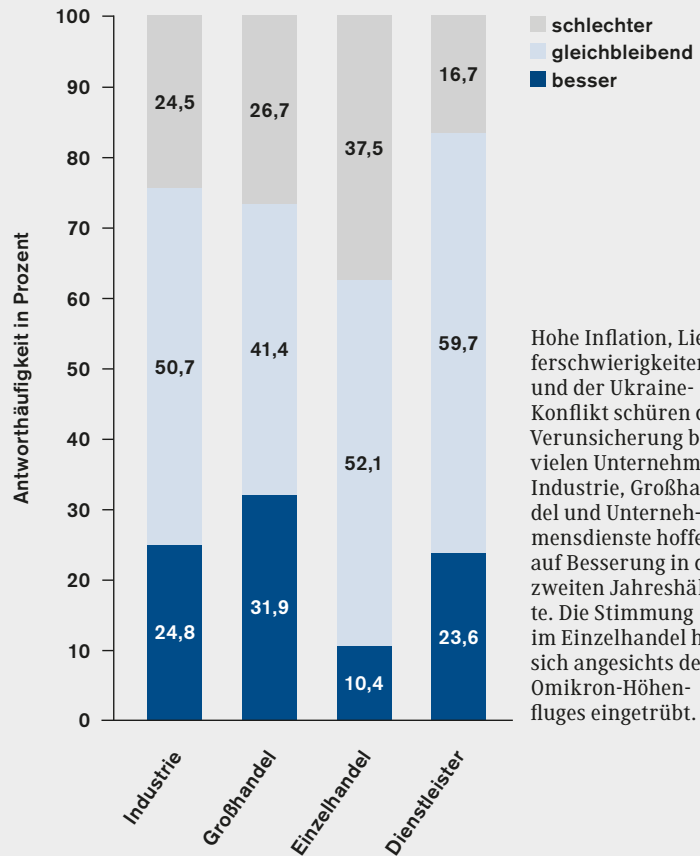
## Dienstleister in guter Verfassung

Die Dienstleistungsbranche konnte sich seit Jahresbeginn weiter erholen, das gilt insbesondere für die Branchen, die von den Corona-Lockerungen profitieren. So haben die Umsätze im Hotel- und Gaststätten-gewerbe wieder angezogen, die Geschäftslagebeurteilung bewegt sich deshalb zwar aus dem Keller, verbleibt aber noch im negativen Bereich. Auch die regionalen Gastgeber sehen sich mit hohen Energiekosten und dem Fachkräftemangel konfrontiert. Dennoch rechnen sie mit steigenden Umsätzen und zeigen sich in ihren Erwartungen für die nächsten Monate recht optimistisch. Bei den unternehmensnahen Dienstleistern haben sich die Umsätze seit Jahresbeginn weiter positiv entwickelt. Dementsprechend beurteilen 60 Prozent von ihnen ihre Geschäftslage als gut. Die Zahl der Unternehmen, die ihre Geschäftslage als schlecht ansehen, hat allerdings zugenommen. Die eingehenden Aufträge verlieren deutlich an Schwung, was auch hier die Erwartungen dämpft.

\*Bettina Wolf, Geschäftsbereich Standortpolitik & Unternehmensförderung der IHK Bodensee-Oberschwaben

## Geschäftserwartungen der Unternehmen

IHK-Regionen Bodensee-Oberschwaben und Ulm, Frühling 2022



Hohe Inflation, Lieferschwierigkeiten und der Ukraine-Konflikt schüren die Verunsicherung bei vielen Unternehmen. Industrie, Großhandel und Unternehmensdienste hoffen auf Besserung in der zweiten Jahreshälfte. Die Stimmung im Einzelhandel hat sich angesichts des Omikron-Höhenfluges eingetrübt.

*Die Invasion Russlands in die Ukraine und deren vielfältige Folgen haben die regionale Konjunktur ausgebremst. Lieferprobleme sowie Materialengpässe nehmen zu und die Energiepreise steigen auf hohem Niveau weiter an. Der erhoffte Schub mit Ende der Corona-Auflagen ist daher ausgeblieben. Das ergibt die aktuelle IHK-Frühjahrsumfrage.*

Auf die Wirtschaft in der IHK-Region Ulm wirken im Frühjahr 2022 gegenläufige Kräfte ein. Auf der einen Seite ermöglicht die weitgehende Aufhebung der Corona-Beschränkungen Einzelhändlern, Hoteliers und Gastronomen, ihre Pforten uneingeschränkt zu öffnen, Personendienstleistern, ihre Kapazitäten stärker aus-

zulasten, und Veranstaltern, nach langer Pause wieder größere Events zu organisieren. Auf der anderen Seite wirkt die Invasion Russlands in die Ukraine zusammen mit den Sanktionen wie ein kräftiger Tritt auf die Konjunkturbremse. Lieferketten werden unterbrochen, Lieferengpässe nehmen zu. Die weiter anziehenden Energie- und Rohstoffpreise treiben die Inflation immer stärker an. Die latente Gefahr einer Eskalation des Ukraine-Krieges sowie einer Beeinträchtigung der Energie-Versorgungssicherheit lassen die Verunsicherung in Wirtschaft und Gesellschaft wachsen. Zusätzlich drücken die Auswirkungen der Zero-Covid-Politik in China die Stimmung. In der Summe überwiegen die restriktiven Einflüsse. Der IHK-Konjunkturklimaindex,

ein Maß für die Lage und die Erwartungen der Unternehmen, gibt deutlich um 14 Punkte nach und steht bei 114 Zählern. Die zu Jahresbeginn noch erwartete kräftige Erholung rückt somit in weite Ferne.

Zwar zeigt sich die regionale Wirtschaft bislang robust: Wie schon zu Jahresbeginn meldet aktuell fast jedes zweite Unternehmen einen guten Verlauf seiner Geschäfte. Jedoch ist von der vorhandenen leichten Zuversicht angesichts der gestiegenen Risiken nicht mehr viel übriggeblieben. Eine Beeinträchtigung ihrer Geschäfte durch weiter steigende Energiepreise und Rohstoffkosten befürchten mehr Unternehmen als zum Jahresauftakt. Auch die Entwicklung der Nachfrage geben wieder mehr Betriebe als Risiko an als zuvor. Der Mangel an Fachkräften bremst weiterhin die Entwicklung. Der Blick der regionalen Wirtschaft nach vorn fällt somit deutlich trüber aus. Der Anteil der Optimisten ist nur leicht zurückgegangen, jedoch hat sich die Zahl der Pessimisten mehr als verdreifacht. Per Saldo dominiert die Skepsis. Insbesondere wird mit einer deutlich abgeschwächten Exportdynamik gerechnet.

Auf das Investitionsgeschehen und die Beschäftigungspläne schlagen die reduzierten Erwartungen insgesamt vorerst noch nicht durch. Insbesondere bleiben Investitionen in die Energieeffizienz angesichts explodierender Energiekosten unumgänglich.

### Industrie erhält Dämpfer

Steigende Energie- und Rohstoffpreise, zusätzliche Lieferengpässe und eine abflauende Auslandsnachfrage – nur aus den USA kommen weiterhin kräftige Impulse – kann die hiesige Industrie bislang dank gut gefüllter Auftragsbücher wegstecken. Die Auslastung bleibt auf hohem Niveau. Künftig dürfte es jedoch zu einer immer schwierigeren Herausforderung werden, erfolgreich durch das rauere Fahrwasser zu navigieren. Sorgen bereiten der Industrie vor allem die Versorgungssicherheit sowie die steigenden Kosten bei Energie und Rohstoffen. Die zuvor ausgeprägte Zuversicht ist in der Folge verfliegen. Das schlägt sich auch in einer verringerten Investitionsdynamik nieder.

### Einzelhandel weiter unter Druck

Die Hoffnung vieler Einzelhändler, mit der Aufhebung der meisten Corona-Einschränkungen endlich durchstarten zu können, erfüllt sich vorerst nicht. Die hohe Inflation, insbesondere steigende Nebenkosten sowie der Ukraine-Krieg trüben die Kauflaune und verzögern die erwartete Umsatzerholung. Zudem belasten steigende Kosten die Erträge vieler Einzelhändler. Eine baldige Besserung ist nicht in Sicht. Auch der Großhandel spürt die Auswirkungen des Ukraine-Krieges, steigende Material- und

Energiekosten. Die Zufriedenheit im Großhandel hat auf hohem Niveau nachgelassen. Auch der Blick nach vorn fällt deutlich zurückhaltender aus: Trotzdem will der Großhandel verstärkt in die Digitalisierung und in Innovationen investieren.

### Dienstleister ohne einheitliches Stimmungsbild

Auch den Dienstleistungssektor durchlaufen gegenläufige konjunkturelle Strömungen. Das Verkehrsgewerbe leidet besonders unter den gestiegenen Spritpreisen. Die unternehmensnahen Dienstleister spüren zum Teil bereits jetzt schwächere konjunkturelle Dynamik. Mit der Aufhebung der meisten Infektionsschutzmaßnahmen können Event- und Messeveranstalter, Wellness, Hotels, Gaststätten, Tourismus, Kultur sowie Freizeitdienste endlich wieder aufatmen. Insgesamt ergibt sich daraus eine leicht verbesserte aktuelle Lage. Steigende Energie-, Rohstoff- und Warenpreise trüben je-

doch die weiteren Aussichten. Auch der Fachkräftemangel begrenzt die Zuversicht. Insbesondere die Betriebe, die im Corona-Lockdown Entlassungen nicht vermeiden konnten, befürchten, dass ihre ehemaligen Angestellten nicht wieder zurückkehren werden.

\*Jonas Pürckhauer, stellvertretender  
Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm

### Mehr dazu

Die ausführlichen Konjunkturberichte der IHKs Bodensee-Oberschwaben und Ulm samt Grafiken finden Sie hier:

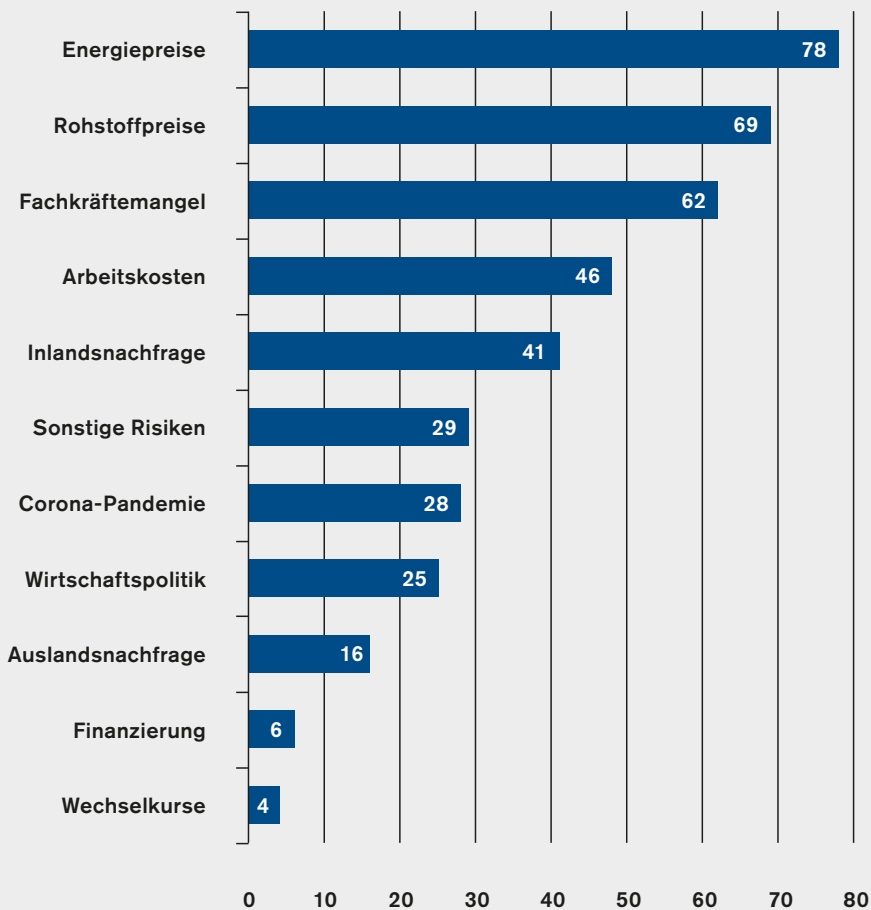
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de),  
Nr. 77395

[www.ulm.ihk24.de](http://www.ulm.ihk24.de),  
Nr. 587



## Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung

IHK-Regionen Bodensee-Oberschwaben und Ulm, Frühjahr 2022



Antwörhäufigkeit in Prozent, Mehrfachantworten möglich

Der Fachkräftemangel bleibt für die Unternehmen größtes Geschäftsrisiko, auch wenn sich die Corona-Pandemie aufgrund der unerwartet starken vierten Welle weit nach vorne geschoben hat. Sprunghaft angestiegen ist die Sorge wegen der hohen Energiepreise.



# Green Deal der EU: was umwelt- und klimapolitisch auf Unternehmen zukommt

Zunächst Theorie, mittlerweile Praxis: Der Green Deal der Europäischen Kommission aus dem Dezember 2019 hat die Prioritätenliste der europäischen Politik grundlegend verändert. Die **Neuausrichtung der Klima- und Umweltpolitik** nimmt nun eine zentrale Rolle auf der Brüsseler Bühne ein.

Als eine Art übergreifender Masterplan definiert der Green Deal ambitionierte Ziele; zahlreiche – teils noch potenzielle – neue Regularien adressieren die verschiedensten Bereiche und Branchen. Dabei steht die Förderung der Nachhaltigkeit im Mittelpunkt der politischen Entwicklungen. Nach Vorstellung der europäischen Politiker soll sich diese Maxime in allen Phasen wirtschaftlicher Aktivitäten niederschlagen – von der Produktion über den Handel bis hin zum Konsum. Einen wichtigen Faktor bildet dabei die Förderung der Kreislaufwirtschaft, wobei der Green Deal nicht weniger als eine globale Führungsrolle der EU beansprucht.

## Die Basis: Ökodesign-Verordnung

Ein erster Schritt in diese Richtung ist die am 30. März 2022 im Zuge der sogenannten Sustainable Product Initiative (SPI) der Europäischen Kommission vorgeschlagene Ökodesign-Verordnung. Diese soll die Basis zur Steigerung der Nachhaltigkeit eines größtmöglichen Produktrahmens bilden. Von der längeren Haltbarkeit, der besseren Reparierbarkeit oder Wiederverwendbarkeit bis hin zu enthaltenen Chemikalien und Umweltauswirkungen von Produkten: Die Initiative nimmt dazu eine lange Liste von Ansatzpunkten ins Visier und erfasst dabei den gesamten Lebenszyklus von einem Großteil der Produkte. Nach und nach sollen dann einzelne Rechtsakte der Europäischen Kommission produktspezifische Regelungen definieren, wo dies für nötig erachtet wird. Ebenfalls im Rahmen der SPI ist im Sommer ein Auftakt der Entwicklung eines über das aktuelle Gewährleistungsrecht hinausgehenden Right to Repair auf EU-Ebene zu erwarten.

## Europäische Kommission legt konkreten Aktionsplan vor

Auch die sogenannte Nullschadstoff-Ambition aus dem Green Deal für die Bereiche Luft, Bo-



FOTO: ADOBESTOCK/MALP/45732882

Der Green Deal stellt die Förderung der Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt der politischen Entwicklungen. Im Zuge dessen werden auch für Unternehmen wesentliche Veränderungen spürbar werden.

den und Wasser zielt übergeordnet auf die Förderung der Nachhaltigkeit ab. Dazu hat die Europäische Kommission im Mai 2021 einen konkreten Aktionsplan präsentiert. Bis 2050 soll demnach eine – bis zum weitgehenden Maße – schadstofffreie Umwelt erreicht werden. Ergänzend definiert der Plan bis zum Jahr 2030 diverse Zwischenziele. So sollen die Qualität von Luft und Wasser deutlich verbessert, der Eintrag von Kunststoffabfällen in die Meere um 50 Prozent, der Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt um 30 Prozent reduziert werden.

Insgesamt kommen auf Unternehmen zahlreiche Veränderungen zu. Die Zahl an Regularien im Umweltbereich wird deutlich zunehmen, wodurch die Anpassung vieler Gestaltungs- und Produktionsprozesse notwendig wird. Ebenso werden aus dem Green Deal auch neue wirtschaftliche Potenziale erwachsen. Ähnlich ambitioniert verfolgt die Europäische Union ihre klimapolitischen Ziele, die durch

den Green Deal noch einmal angehoben wurden.

## Treibhausgasneutralität in der EU bis in knapp drei Jahrzehnten

In der gesamten EU sollen dann nur noch etwas mehr als die Hälfte der CO<sub>2</sub>-Emissionen

**GEWERBE-  
FLÄCHEN**  
→ **MÜNCHEN** 85386 Eching

- · Ab 300 m<sup>2</sup>
- · 180 Stellplätze
- · In S-Bahn Nähe
- · 10 Min. Flughafen München
- · 25 Min. Hbf München

[h.betz@fuchs-soehne.de](mailto:h.betz@fuchs-soehne.de) · [www.fuchs-soehne.de](http://www.fuchs-soehne.de)

# Was der Green Deal für Unternehmen bedeutet ...

... und mit welchen **Veränderungen Unternehmen konkret rechnen müssen**, das erklärt **Moritz Hundhausen vom DIHK-Büro in Brüssel im Interview**.

## **Herr Hundhausen, was bedeuten die ambitionierten Ziele für die Wirtschaft?**

Insgesamt kommen auf Unternehmen zahlreiche Veränderungen zu. Die Zahl an Regularien im Umwelt-, Klima- und Energiebereich dürfte deutlich zunehmen, wodurch die Anpassung vieler Gestaltungs- und Produktionsprozesse notwendig wird. Zum Beispiel wird es immer teurer, seine auf fossilen Brennstoffen beruhenden Geschäftsmodelle weiterzubetreiben. Gleichwohl werden aus dem Green Deal aber neue wirtschaftliche Potenziale erwachsen, zum Beispiel durch eine insgesamt stärkere Ausrichtung auf „grüne“ Waren und Dienstleistungen.

## **Welche der vorgesehenen Maßnahmen werden die Unternehmen unmittelbar betreffen?**

Hierzu zählt sicher die Reform des Europäischen Emissionshandels, der die Energiewende im Stromsektor beschleunigen und zu höheren CO<sub>2</sub>-Kosten für viele Industriebetriebe führen wird. Denn die Menge der zur Verfügung stehenden Emissionsberechtigungen wird schneller verknappt werden als bisher vorgesehen. Zudem stehen weniger kostenlose Zertifikate für Industriebetriebe zur Verfügung, die hohe CO<sub>2</sub>-Kosten häufig nicht an ihre Kunden weitergeben können, da sie in einem harten internationalen Wettbewerb stehen. Diese Unternehmen müssen also mehr Zertifikate zu absehbar hohen Preisen kaufen.

## **Wie sollen die hiesigen Industriebetriebe vor Carbon Leakage geschützt werden? Ist da schon etwas absehbar?**

Hierfür soll ein CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus eingeführt werden, der sogenannte CBAM. Produkte wie Stahl und Eisen, Zement, Aluminium, Düngemittel und Elektrizität sollen beim Import in den europäischen Binnenmarkt mit einer CO<sub>2</sub>-Abgabe belegt werden, deren Höhe sich an den Preisen des Europäischen Emissionshandels orientiert. Davon werden aber nur wenige Branchen umfasst, für die Mehrzahl sind vorerst keine weiteren Schutzmaßnahmen an den EU-Grenzen vorgesehen. Die in der Umsetzung befindliche Taxonomie der EU wird zudem perspektivisch dazu führen, dass nicht nur größere, sondern auch kleinere und mittlere Unternehmen über die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, die die Europäische Kommission definiert, Bericht erstatten werden müssen.

*Interview:*  
**Ulrich Pfaffenberger**

anfallen, die allein Deutschland aktuell in einem Jahr emittiert. Die wenigen unvermeidbaren Emissionen sollen durch Entnahmen von CO<sub>2</sub> aus der Atmosphäre ausgeglichen werden. Auch die Zwischenziele hin zur Treibhausgasneutralität wurden verschärft. Um die Emissionen bis 2030 um 55 Prozent zu senken, hat die Europäische Kommission seit dem Sommer 2021 mehr als ein Dutzend Gesetzgebungsvorschläge vorgelegt.

## **Versorgung der Wirtschaft mit nachhaltigen Energieträgern**

Die von der Politik angestrebte Umstellung der Energieversorgung und Produktionsverfahren kann nur gelingen, wenn Alternativen wie erneuerbare Energien und neue, treibhausgasarme Technologien tatsächlich zur Verfügung stehen und wirtschaftlich eingesetzt werden können. Sind diese Rahmenbedingungen nicht gegeben, steigt das Risiko der Verlagerung von Wertschöpfung und assoziierten Emissionen in Regionen außerhalb der EU mit geringeren Klimaschutzauflagen (Carbon Leakage). Aus diesem Grund arbeitet die EU an einer Anpassung der Regeln für den Ausbau der erneuerbaren Energien und einem gesetzlichen Rahmen für die Schaffung eines Wasserstoffmarkts sowie die Dekarbonisierung des bestehenden Gasmarkts. Ziel ist unter anderem die Versorgung der Wirtschaft mit nachhaltigen und kostengünstigen erneuerbaren Energieträgern und Rohstoffen.

*Moritz Hundhausen und Julian Schorpp, DIHK Brüssel*

## IHK-Magazin online



- regionale Wirtschaftsnachrichten
- Trends und Meinungen zum Wirtschaftsgeschehen

Online-Version unter  
[www.weingarten.ihk.de](http://www.weingarten.ihk.de), Nr. 78534  
oder [www.ulm.ihk24.de](http://www.ulm.ihk24.de), Nr. 102277

**IHK**

Ulm und  
Bodensee-Oberschwaben

# Digital Services Act: europäische Einigung auf Plattformgesetz

**Knapp einen Monat nach der politischen Einigung zum Digital Markets Act haben sich die EU-Institutionen und Mitgliedstaaten auch auf einen gemeinsamen Digital Services Act verständigt (DSA).**

Am 22. April 2022 haben sich Rat, Europäisches Parlament und Europäische Kommission im Rahmen des fünften Trilogs über den Digital Services Act – die Verordnung über digitale Dienste (DSA) – geeinigt. Damit werden die Regeln der E-Commerce-Richtlinie aus dem Jahr 2000 fit für die Zukunft gemacht. Erstmals besteht mit dem DSA ein einheitlicher Rechtsrahmen, ein Regelwerk zu Pflichten und Verantwortlichkeiten, für den digitalen Binnenmarkt, der unter anderem Online-Marktplätze und soziale Netzwerke stärker in die Verantwortung nimmt. Je größer die Plattform ist, desto mehr Pflichten hat sie zu erfüllen. Sehr großen Online-Plattformen mit mehr als 45 Millionen Nutzern, wie Facebook, Amazon und Google, obliegen dabei also die meisten Pflichten. Kleine Unternehmen und Startups werden durch entsprechende Ausnahmen vor unverhältnismäßigem Aufwand geschützt. Damit entstehen neue Möglichkeiten, digitale Dienste grenzüberschreitend anzubieten – bei hohem Schutzniveau für alle Nutzerinnen und Nutzer, überall in der EU.

## Es gilt nicht das Recht des Stärkeren

„Europa schafft mit dem Digital Services Act weltweit die schärfsten Standards für ein freies und demokratisches Internet. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs und der damit einhergehenden Desinformationskampagnen wird das Internet entscheidend gestärkt. Mit dem DSA werden Verbraucherinnen und Verbraucher und deren Grundrechte im Internet geschützt. Gemeinsam mit dem Digital Markets Act untermauert Europa so auch die internationalen Gesetze. Es ist damit klar, dass nicht das Recht des Stärksten gilt“, so Sven Giegold, Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Verboten werden durch das Gesetz irreführende Benutzeroberflächen und personalisierte Werbung, die sich an Kinder und Jugendliche richtet oder die sensible Daten, zum Beispiel die sexuelle Orientierung, verwendet, erklärt Giegold weiter.



FOTO: KONSTANTIN YUGANOV – STOCK.ADOBE.COM

Mit dem Digital Services Act sollen Verbraucherinnen und Verbraucher im Internet geschützt werden.

Da jede Plattform ein Meldesystem einrichten muss und haftet, wenn sie entsprechenden Meldungen nicht nachgeht, könnten illegale Inhalte zukünftig schnell identifiziert und gelöscht werden. Außerdem werden sehr große Plattformen dazu verpflichtet, die Risiken für den Missbrauch ihrer Systeme zu analysieren und Maßnahmen zu ergreifen. Zusätzlich werden die Kerndaten größerer Plattformen für die Forschung zugänglich gemacht, sodass die Wirkweise der Algorithmen sowie Risiken für Gesellschaft und Demokratie untersucht werden können. Der Digital Services Act beinhaltet auch neue Regeln zur Durchsetzung, die der Komplexität des Online-Raums gerecht werden sollen: Die Hauptrolle kommt dabei den Mitgliedstaaten zu. Sie werden von einem neuen Europäischen Gremium für digitale Dienste unterstützt und bei sehr großen Plattformen übernimmt die EU Kommission die Überwachung und Durchsetzung.

WAB

**i** Info: [https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/QANDA\\_20\\_2348](https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/QANDA_20_2348)



- Video-Überwachung
- Glasfaser-Technologie
- TK-Systeme
- Provider-Technologie

88276 Berg ■ Tel. +49 751 56114-0  
[info@neuschwender.de](mailto:info@neuschwender.de)

## WERBEN

Sie erfolgreich in „Die Wirtschaft zwischen Alb und Bodensee“

Anzeigenschluss ist jeweils etwa der 05. des Vormonats.

Kontakt für nähere Informationen: [melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)

**RADLADER NEU JF 2.5 ab € 14.990,- netto**

**inklusive Serienschaufel und Schnellwechsler**



**JF MASCHINEN**

TeL +49 (0) 7502 - 68 488-0

#Kühnstraße 14 | D-82791 Benitz  
[www.jf-maschinen.de](http://www.jf-maschinen.de)

# Moderne Kommunikation – Büro der Zukunft

## Home-Office führt zu Problemen in der IT-Sicherheit

Neue Arbeitswelt beschleunigt die Umgestaltung der Büros in Wohnzimmer

Erst jüngst rief das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Unternehmen dazu auf, ihre IT-Sicherheitsmaßnahmen zu erhöhen. Konkreter Auslöser dafür war der Krieg in der Ukraine und die Befürchtung, dass es in Deutschland zu vermehrten Hacker-Angriffen kommt. Aber auch zuvor mahnten die Behörden regelmäßig an, sich vor dem unbefugten Zugriff auf sensible Daten zu schützen. Und das nicht ohne Grund: Bereits im Ende 2021 veröffentlichten Lagebericht spricht das BSI

von einer angespannten bis kritischen Bedrohungslage. 144 Millionen neue Schadprogramm-Varianten (Ransomware) zählte die Behörde im vergangenen Jahr, ein Plus von 22 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für die Unternehmen resultierte daraus ein Schaden von geschätzten 223 Milliarden Euro.

Die Schadenssumme ist damit mehr als doppelt so hoch wie in den Jahren 2018 und 2019, als sie noch jeweils 103 Milliarden

Tel. 0751.35910-0

rk) systeme



Mobil, flexibel, passend und vom Fachmann.

Innovative Telekommunikationssysteme für Unternehmen | [rk-systeme.com](http://rk-systeme.com) | 88250 Weingarten



Euro betrug. Neun von zehn Unternehmen (88 Prozent) waren 2020 und 2021 von Angriffen betroffen. In den beiden Jahren zuvor wurden „lediglich“ drei Viertel (75 Prozent) Opfer. Das sind Ergebnisse einer repräsentativen Studie des Digitalverbands Bitkom. Haupttreiber des enormen Anstiegs sind Erpressungsvorfälle, verbunden mit dem Ausfall von Informations- und Produktionssystemen sowie der Störung von Betriebsabläufen. Sie sind meist unmittelbare Folge von Ransomware-Angriffen. Durch sie werden Computer und andere Systeme blockiert, anschließend werden die Betreiber erpresst. Die so verursachten Schäden haben sich im Vergleich zu den Vorjahren mehr als vervierfacht (+358 Prozent). Aktuell sieht jedes zehnte Unternehmen (9 Prozent) seine geschäftliche Existenz durch Cyberattacken bedroht. Die vermehrte Nutzung von Home-Office trägt ihren Anteil zum

Bedrohungsszenario bei. 59 Prozent der befragten Unternehmen, bei denen Homeoffice grundsätzlich möglich ist, gaben an, seit Beginn der Pandemie habe es IT-Sicherheitsvorfälle gegeben, die auf die Heimarbeit zurückzuführen seien. In 24 Prozent dieser Unternehmen sei das sogar häufig geschehen. Sofern ein Angriff mit dem Home-Office in Verbindung stand, ist daraus in der Hälfte der Fälle (52 Prozent) auch ein Schaden entstanden. Als Reaktion auf die verschärfte Bedrohungslage haben die Unternehmen ihre Investitionen in IT-Sicherheit aufgestockt: 24 Prozent haben sie deutlich erhöht, 39 Prozent etwas. In 33 Prozent der Unternehmen sind die Ausgaben unverändert geblieben. Gemessen am gesamten IT-Budget sind die Aufwendungen für ein Mehr an Sicherheit aber weiter gering. Durchschnittlich 7 Prozent ihrer IT-Mittel setzen die Unternehmen für



BUDGET-PLANER

→ ONLINE

[www.regnauer.de/objektbau](http://www.regnauer.de/objektbau)



## GEWERBEBAU VITAL.

- Energieoptimiert bis **Plus-Energie** • Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz
- Schnelles Bauen zum Festpreis • **Budget-Planer** online

REGNAUER FERTIGBAU – Ansprechpartner vor Ort: Martin Lukschandel • Tel. +49 8373 92 38-23 • [lukschandel@regnauer.de](mailto:lukschandel@regnauer.de)

**REGNAUER**  
Bauen für den Erfolg.



IT-Sicherheit ein. Apropos Home-Office: Selbiges führt auch zu neuen Bürokonzepten. Eine Studie des Beratungsunternehmens Accenture kam zum Schluss, dass 83 Prozent der Büroangestellten auch künftig mindestens teilweise im Home-Office arbeiten wollen. Folglich werden weniger Arbeitsplätze gebraucht, und der freiwerdende Platz kann genutzt werden, um das Büro wohnzimmerähnlicher zu gestalten. Es muss ein Ort sein, der einerseits spontane Treffen zwischen verschiedenen Mitarbeitern ermöglicht und andererseits Teams ein kreatives Umfeld für ihre

Meetings bietet. Gleichzeitig sind abgekapselte Arbeitsplätze wichtig. Sie sind das Bindeglied zwischen Office und Homeoffice. Wer während der Pandemie in einem ruhigen Zimmer allein gearbeitet hat, der will nicht in ein lärmiges Großraumbüro, wenn er konzentriert arbeiten muss. Dabei helfen sollen beispielsweise bewegliche Trennwände. So wie es insgesamt keine festen Arbeitsplätze mehr gibt. Die Experten sind sich sicher: Das Büro von heute ist flexibel gestaltbar und kann seine Struktur in wenigen Augenblicken den Bedürfnissen der Mitarbeiter anpassen.

Wer stärkt unsere  
Wirtschaftsregion?

Wer unterstützt uns  
bei Bedarf schnell und  
direkt vor Ort?



Wer passt Glasfaser-  
Lösungen an unseren  
spezifischen Bedarf an?

**#GANZNAHDRA**  
dort, wo Sie uns brauchen.



Das erfahren Sie hier:  
[www.netcom-bw.de/geschaeftskunden](http://www.netcom-bw.de/geschaeftskunden)

**NetCom BW**  
Ein Unternehmen der EnBW



Fit für die  
Arbeitswelt  
von morgen

## Arbeit 4.0 für Fach- und Führungskräfte

Eine Kompetenz wird für Mitarbeitende in Fach- und Führungsebenen zukünftig besonders wichtig: Die Fähigkeit, sich an die kontinuierlich im Wandel begriffenen und digitalisierten Prozesse sowie Arbeitswelten stetig weiter anpassen zu können.

Hierzu zählen unter anderem **agile Denkmodelle, Zeitmanagement, Prozessmanagement und die englischsprachige Kommunikation** über Kulturen und räumliche Grenzen hinweg.

Berlitz vermittelt in 5 Modulen gezielte **Business Skills in Kombination mit Englischkenntnissen**, sodass berufliche Ziele schnell erreicht werden:

- Kunden- und Officemanagement
- Agile Methoden und Projektmanagement (Scrum Master 1)
- Kommunikationstechniken
- Arbeitstechniken
- Business English

**Berlitz**®



© Berlitz Deutschland GmbH 2022

Berlitz Center Ulm  
Tel. 0731 176 25 20 · [ulm@berlitz.de](mailto:ulm@berlitz.de)  
[www.berlitz.de/ulm](http://www.berlitz.de/ulm)

# Wir leben Büro

Nachhaltigkeit lässt sich einrichten – mit uns

ULI  SCHUH®

Kreuzäcker 4 • 88214 Ravensburg-Mariatal  
  [WWW.ULI-SCHUH.DE](http://WWW.ULI-SCHUH.DE)



Büro & Umwelt   
Wettbewerb 2021  
Auszeichnung

JÄGER GMBH

# Wir planen, gestalten und realisieren dein Büro.

Unser Team aus Innenarchitekten, Beratern, Akustik- und Ergonomie Experten steht dir dafür zur Seite. Wir begleiten dich bei der Feststellung Deines Bedarfes. Wir erschaffen optimale Raumkonzepte und bieten dir die Möglichkeit, diese auch schon im Vorfeld virtuell zu erleben.

Mein Name ist Eva-Maria Bacher, Geschäftsführerin von Jäger GmbH und mit meinem HALLO-ARBEIT-Partner in Heidenheim.

Wir machen Schluss mit längst überholter Unternehmenskultur und dunklen kleinen Einzelbüros. Wir sagen HALLO zu Visionen und Träumen, die seit Jahren in einer Schreibtischschublade versteckt schlummerten. Wir sind bereit, die Arbeitswelt **gemeinsam mit euch** zu gestalten und den Begriff ‚Arbeit‘ neu zu definieren. Wie unsere Community heißt? HALLO ARBEIT.

Bei uns findet Zukunft Raum – Raum zum Austausch, Raum für Impulse, Raum zum Gestalten. Mit **allen**, die New Work **besser** verstehen wollen oder bereits leben. Unser bundesweit aktives New Work Netzwerk bietet den Mehrwert Ressourcen zu teilen und dabei mit **allen KollegInnen** im Boot gewinnbringende Wege motiviert, gesund und nachhaltig zu gehen.

Unternehmensübergreifend tauschen wir Erfahrungen, Best Practices und Ideen aus. Es zählt der Impact eines jeden Einzelnen, egal welcher Couleur. Wir kommunizieren offen und fachbezogen. Wir schauen uns Herausforderungen der aktuellen Arbeitswelt an und optimieren Prozesse mit einer Hands-on Mentalität. Bei uns geht's um partizipative Konzepte und ein gepflegtes Miteinander.



**Verbessere mit uns** die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben **in deinem Team** – gemeinsam entwickelN wir zukunftsfähige und nachhaltige Dienstleistungen, von denen **alle** profitieren. Arbeit muss nicht öde sein – wir zeigen euch wie's geht!



Erchenstraße 4 | 89522 Heidenheim | Tel: 07321.35 07-0  
Fax: 07321.35 07-22 | info@jaeger-buero.de | jaeger-buero.de

## UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS

Foto: ©Pixel/Shutterstock

### ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit  
 durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt  
 als ergänzende Veröffentlichung in  
 Verbindung mit einer Anzeige

Weitere Informationen:  
 Prüfer Medienmarketing GmbH  
 melanie.noell@pruefer.com





**MEHR PLATZ FÜR DEN  
AUGENBLICK?**

**JETZT IHREN PRÄSENTATIONSRAUM  
BUCHEN!**



### **Unser Anspruch, Ihr Mehrwert!**

Alle Sinne in ein Markenerlebnis einzubeziehen ist eine große gestalterische Aufgabe und nur auf Messen möglich.

Die besonderen Stärken eines Messeauftrittes ergeben sich aus direkten persönlichen Gesprächen, den Möglichkeiten der Präsentation und der Marktbeobachtung.



Nach wie vor sind den meisten Menschen reale Ansprechpartner und eine Face-to-Face Interaktion sehr wichtig, denn der persönliche Kontakt schafft Vertrauen. Ein beeindruckender Messeauftritt ist somit die ideale Gelegenheit, Ihre Kunden persönlich kennenzulernen und unmittelbar auf ihre Wünsche und Bedürfnisse einzugehen.



Überzeugen Sie mit einem gut durchdachten, kreativen Messestand, der Ihren Kunden Mehrwert bietet und Ihr Unternehmen widerspiegelt.

### **Wir machen Ihren Auftritt einzigartig!**

#### **Wir beraten Sie auch gerne individuell.**

Hans Fetscher  
Eventzelte & Raumplanung,  
Industrie- & Langzeitvermietung  
Tel.: +49(0)7544/9535-11  
E-Mail: hans.fetscher@fetscher-zelte.com



#### **Fetscher Zelte GmbH**

Andreas-Strobel-Straße 21 | 88677 Markdorf/Ittendorf  
Tel.: +49 (0) 7544/9535-0 | Fax: +49 (0) 7544/9535-15  
E-Mail: info@fetscher-zelte.com | Internet: www.fetscher-zelte.com

**Stäudle** DerBüroprofi



**wagner**

**exone**

**WINI** MEIN BÜRO.

**PHILIPS**

 **Glamox**

**GDATA**  
 TRUST IN GERMAN SICHERHEIT

  
KONICA MINOLTA

**SETRONIC**  
[www.infooffice.de](http://www.infooffice.de) 

 [www.infooffice.de](http://www.infooffice.de)  
**InfoOffice 5.0**  
Dokumenten-Management



**Wolfgang Stäudle e. K. - Das Systemhaus beschäftigt Spezialisten aus allen Bereichen der IT und der Einrichtungsparte.**

**Das in Laichingen ansässige Unternehmen betreut seine Kunden in ganzheitlicher Sicht. An zwei Standorten arbeiten Mitarbeiter an innovativen Lösungen. Der Vorteil für die Kunden: Sie haben nur noch einen einzigen Ansprechpartner. Das spart Zeit und senkt die Kosten.**

Hochqualifizierte Mitarbeiter aus den Bereichen IT, Print & Copy sowie der Telekommunikation inkl. Mobilfunk sind für die Kunden ständig unterwegs. »Der schnelle und zuverlässige Service ist unser Aushängeschild«, sagt Geschäftsinhaber Jürgen Rieck. Fester Bestandteil des »Stäudle IT-Konzepts« sind zum Beispiel Regeltermine für Vertragskunden, die gewährleisten, dass die Kunden bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer IT-Strategie professionell begleitet werden. Die umfangreichen Serviceverträge sichern den Kunden zudem volle Kostenkontrolle, hohe Transparenz und ein Höchstmaß an Sicherheit zu.

Das **IT-Angebot** von Stäudle reicht von Desktops für Kleinunternehmen über komplexe IT-Lösungen für den Mittelstand bis hin zu höchstverfügbaren IT-Systemlandschaften für die Industrie.

Unternehmenslösungen für Backup, IT-Sicherheit und die erfolgreiche Abwehr von Cyberangriffen gehören zum täglichen Geschäft bei den IT-Profis von der Laichinger Alb.

Die Bereiche **Dokumentenmanagement** sowie Dokumenten-Output sind seit Jahrzehnten wichtige Bestandteile der Stäudle-Leistungspalette. Alleine durch die Prozessoptimierung und Verbesserungen bei der Archivierung werden bis zu 60% Zeitersparnis realisiert und somit kräftig Kosten eingespart. **Finden statt Suchen lautet hier die Devise!**



Im Geschäftsbereich **Einrichtung** planen und realisieren die Einrichtungsspezialisten von Stäudle moderne Arbeitswelten. Das Wohlfühlen der Menschen, die in den Unternehmen arbeiten steht bei den Planungen im Vordergrund: Stühle mit beweglichen Sitzflächen, Steh-Sitzarbeits-tische, Möbel für dynamische Räume und agiles Arbeiten werden vermehrt eingeplant. Es geht darum, dass die Bewegung am Arbeitsplatz und die Kreativität der Mitarbeiter gefordert wird. Dabei bringen neue Einrichtungskonzepte Homeoffice und Präsenzarbeit harmonisch in Einklang.

Auch die akustische Belastung am Arbeitsplatz sollte berücksichtigt und entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Ähnlich sieht es mit der Beleuchtung der Arbeitsbereiche aus: hier kann man die Konzentration unterstützen, die Leistungsfähigkeit fördern und gleichzeitig Energiekosten sparen.

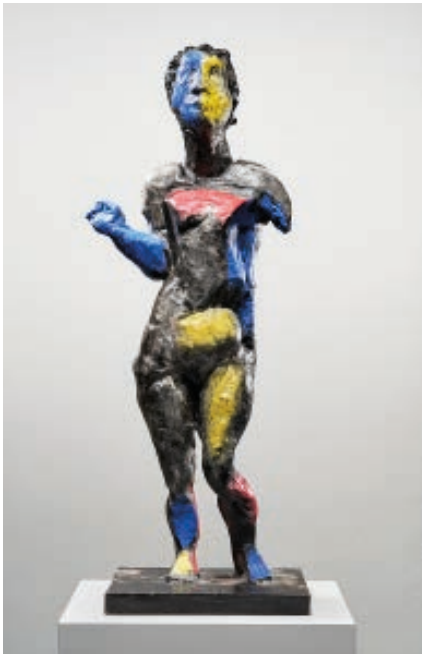
**Stäudle** DerBüroprofi

**Wolfgang Stäudle e. K.**

Carl-Benz-Straße 2 • 89150 Laichingen

☎ 07333 9677-0 • 🏠 staedle.com

# Kultur & Freizeit



## Markus Lüpertz

Markus Lüpertz zählt zu den bekanntesten deutschen Künstlern der Gegenwart. Seine Werke zeichnen sich durch suggestive Kraft und archaische Monumentalität aus. Die Ausstellung zeigt bis zum 24. Juli Zeichnungen, Aquarelle, Druckgraphik und Skulpturen des Künstlers, der heute in Berlin, Karlsruhe, Düsseldorf und Florenz lebt und arbeitet.

**i** Galerie Schrade,  
Schloss Mochental bei Ehingen,  
[www.galerie-schrade.de](http://www.galerie-schrade.de)



## Sparen

Wie prägten Kaiserreich, Weimarer Republik und zwei Weltkriege unser Sparverhalten? Und haben die Süddeutschen wirklich einen größeren Hang zum Bausparen? Die Ausstellung gibt zum 200. Geburtstag der Kreissparkasse Ravensburg einen Überblick über die Geschichte des Sparens.

**i** Wirtschaftsmuseum Kreis Ravensburg,  
[www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de](http://www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de)

## Donauschwaben – Aufbruch und Begegnung

Nach anderthalb Jahren Umbaupause ist das Donauschwäbische Zentralmuseum Ulm wieder am Start – mit Kulturveranstaltungen, internationalen Gästen und vielfältigen Angeboten für Jung und Alt. In den zwei Ausstellungen „Donauschwaben – Aufbruch und Begegnung“ und „Donau – Flussgeschichten“ wird die Bedeutung des Donauraums für Europa erlebbar.

**i** Donauschwäbisches  
Zentralmuseum Ulm,  
[www.dzm-museum.de](http://www.dzm-museum.de)



## Joo Kraus Quartett

Jazz Trumpet at its best: Beim Leutkircher Sommerjazz spielt der Ulmer Trompeter Joo Kraus zusammen mit Veit Hübner, Patrick Manzecchi und Lothar Kraft.

**i** Museum im Bock  
in Leutkirch,  
[www.vhs-leutkirch.de](http://www.vhs-leutkirch.de)



FOTOS: MARKUS LÜPERTZ; WIRTSCHAFTSMUSEUM RAVENSBURG; OLAF BERTSCHEI; JOO KRAUSS

# Kürnbach 1760



Frischer Wind in alten Häusern: Im Kürnbachhaus macht dieses Jahr die audiovisuelle Präsentation „Kürnbach 1760: Leben, Lieben und Leiden im Kürnbachhaus“ den Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner des 18. Jahrhunderts lebendig. Grundlage war eine intensive Archivrecherche, die viel Neues über die früheren Bewohner zutage gefördert hat. „Ich war sehr gespannt, wie es gelingen kann, sensibel mit dem Kürnbachhaus, dem Herzstück unseres Museumsdorfs, umzugehen und zugleich spannende Geschichten auf zeitgemäße Art zu erzählen“, so Heiko Schmid, Landrat des Landkreises Biberach. „Die Besucher von heute können die Bewohner von früher belauschen. Ich finde das Ergebnis wirklich sehr gelungen.“

So können die Museumsbesucher etwa Vincenz Widmann kennenlernen, der den kleinen Hof gerade übernommen hat und sich um seine einzige Kuh sorgt. Seine Frau Anna hingegen plagt die Angst um ihr ungeborenes Kind. Die Altbäuerin Katharina treibt derweil das Gerede im Dorf um: Ihre Tochter Rosl macht dem Nachbarsburschen schöne Augen, obwohl eine andere Tochter als unehelich Schwangere bereits in Schimpf und Schande davongejagt wurde. Und alle eint die Angst vor einer Missernte: Woher dann die Abgaben nehmen, die der Schussenrieder Abt von seinen Leibeigenen erwartet?

**i** Oberschwäbisches Museumsdorf Kürnbach in Bad Schussenried, [www.museumsdorf-kuernbach.de](http://www.museumsdorf-kuernbach.de)

## „... dass ich den Wind sähe“

Die Werkschau der Bildhauerin Gabriele M. Lulay zeigt bis zum 3. Juli Installationen, Zeichnungen, Objektkästen, Holzskulpturen und sogenannte Ritzbilder. Die besondere Beziehung zu Papier wird in den Arbeiten der Künstlerin sehr deutlich.

**i** Städtische Galerie im Turm in Isny, [www.isny.de](http://www.isny.de)



FOTOS: OBERSCHWÄBISCHES MUSEUMSDORF KÜRNACH; GABRIELE M. LULAY; GMEINER-VERLAG

## Buchtipp

### Faszinierende Entdeckungsreise

Der Naturpark Obere Donau markiert mit seinen imposanten Felsvorsprüngen und umsäumenden Wäldern ein wahres Naturschauspiel. Wolfgang Veese, Naturfotograf aus Göggingen, hat sich dieses Gebiets angenommen und es in seinem neuen Bildband mit eindrucksvollen Aufnahmen porträtiert. Zwischen Tuttlingen, Sigmaringen, Zollernalb und Biberach hat er im Jahresverlauf bekannte und abgelegene Orte aufgesucht, die den Naturpark in seiner ganzen Schönheit zeigen.



**i** Wolfgang Veese: *Wo die Obere Donau am schönsten ist*, Gmeiner-Verlag 2022, 224 Seiten, 24 Euro

# Vorschau

Juli/August 2022



## Bier – neue Ideen für den Erlebnistourismus

Deutschland ist die Reise- und Bier-Nation schlechthin – warum also nicht beides verknüpfen? Gerade zwischen Alb und Bodensee gibt es spannende Orte, an denen das Bier im Mittelpunkt steht, von alteingesessenen Familienbrauereien bis hin zu innovativen Erlebniswelten rund um Hopfen und Malz.

In unserem Titelthema machen wir uns auf die Spurensuche.

**Mitmachen: Vom Bier-Tasting bis zum Brauseminar – bei immer mehr Brauereien kann man selbst aktiv werden.**

**Geschichte erleben: Ob im Hopfenmuseum oder auf dem Bierwanderweg – hier kann man der Historie des Biers nachgehen.**

**Tourismusfaktor: Welche Rolle spielt Bier im Regional-tourismus? Wir unterhalten uns mit einem Experten.**

## Deutsches Lieferkettengesetz beschäftigt international tätige Unternehmen

Am 1. Januar 2023 tritt das im vergangenen Jahr beschlossene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz LkSG, in Kraft – und es beschäftigt die deutsche Wirtschaft bereits erheblich. Viele Betriebe befürchten mehr Bürokratie, höhere Kosten und rechtliche Unsicherheit.

Verlagsspecial

**Wirtschaftsraum Alb-Donau-Kreis**

FOTO: ALEXANDER RATHS – STOCK.ADOBE.COM

### Impressum

Informations- und Mitteilungsorgan der Industrie- und Handelskammern Ulm und Bodensee-Oberschwaben mit Handelsregister-Veröffentlichungen  
Verantwortlich für den Inhalt  
i. S. v. § 8 Landespressegesetz:  
Hauptgeschäftsführerin Petra Engstler-Karrasch, IHK Ulm  
Für die Rubriken Bodensee-Oberschwaben:  
Hauptgeschäftsführerin Anje Gering, IHK Bodensee-Oberschwaben

### Verlag

Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei GmbH  
Verantwortlich: Thomas Hönemann,  
Nicolaus-Otto-Straße 14, 89079 Ulm,  
Tel. 0731 9457-203, info@suedvg.de

### Druckerei

ADV SCHODER, Augsburg Druck- und Verlags-  
haus GmbH, Aindlinger Straße 17–19, 86167 Augs-  
burg

### Redaktion

Ansprechpartnerin für Unternehmen der IHK Ulm:  
Christin Schiele, Olgastr. 95–101, 89073 Ulm,  
Tel. 0731 173-108, Fax 0731 173-5108,  
christin.schiele@ulm.ihk.de  
Ansprechpartnerin für Unternehmen der  
IHK Bodensee-Oberschwaben:  
Gudrun Hölz, Lindenstr. 2, 88250 Weingarten,  
Tel. 0751 409-106, Fax 0751 409-55106,  
redaktion@weingarten.ihk.de,  
www.weingarten.ihk.de

### Fotos und Texte

Fotos und Texte, die der Redaktion zur Veröffentlichung in der Druckausgabe zugeschickt werden, erscheinen auch in der Online-Ausgabe im Internet (www.weingarten.ihk.de, Nr. 78534, www.ulm.ihk24.de, Nr. 102277). Nachdruck oder Internetveröffentlichung von Beiträgen und Fotos – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung der Redaktion.

### Adressänderungen, Mehrexemplare usw.

Ansprechpartnerin für Unternehmen der IHK Ulm:  
Gertrud Hille, Olgastr. 95–101, 89073 Ulm,  
Tel. 0731 173-123, Fax 0731 173-5123,  
hille@ulm.ihk.de  
Ansprechpartnerin für Unternehmen der  
IHK Bodensee-Oberschwaben:  
Elke Vonbach, Postfach 40 64, 88219 Weingarten,  
Tel. 0751 409-105, Fax 0751 409-55105,  
vonbach@weingarten.ihk.de

### Anzeigenverwaltung

Prüfer Medienmarketing, Endriß & Rosenberger  
GmbH, Ooser Bahnhofstr. 16, 76532 Baden-Baden,  
Tel. 07221 21190, Fax 07221 211915,  
medienmarketing@pruefer.com  
Anzeigenleitung: Achim Hartkopf,  
Tel. 07221 211929  
Anzeigenservice:  
Melanie Nöll, Prüfer Medienmarketing,  
Tel. 07221 211914, melanie.noell@pruefer.com  
Redaktionsmaterial bitte direkt an Ihre IHK sen-  
den.

### Erscheinungsweise

jährlich elf Mal  
Ausgabedatum 06/2022: 8. Juni 2022  
Namentlich oder mit Initialen gekennzeichnete  
Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung  
der IHK wieder.  
Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen  
der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied  
der IHK.  
Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 42  
vom Januar 2022.  
Bezugspreis im Übrigen:  
Jahresabonnement 27,85 Euro + MwSt.,  
Einzelheft 2,56 Euro.  
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier



### Titelbild

Rolf Schultes/Drumlin Photos

# Die blaue Seite

Alphabetischer Branchenspiegel für Angebote aus Industrie, Handel, Dienstleistung und Werbung

**Alles fürs Büro**



**BüroBöhm**  
BÜRO- & KASSENSYSTEME

- Kopierer - Drucker - Scanner
- Kassensysteme
- Altenvernichter
- Bürobedarf
- Vor-Ort Service



Länderschr. 34 • 89046 Friedrichshafen  
Tel. 0 75 41 / 2 72 72  
www.bueroboehm.de

**Industrieverpackung**



**LÄMMLÉ**

SPEZIALLÖSUNGEN RUND UMS HOLZ  
Exportverpackung • Lagerung • Logistik  
Kisten & Sonderkonstruktionen • Paletten

Lämmle Industriepack Verpackungsgesellschaft  
Zell mbH & Co. KG  
88430 Rot a.d. Rot - Zell  
Tel: +49 8395 93670  
info@laemmlé-holz.de  
www.laemmlé-holz.de



**Patentrecherche**



**PATTEMPTO**  
PATENTRECHERCHEN

**STEFAN OTT**

Telefon 07351/44 1491  
ott@pattempto.de  
www.pattempto.de

**Werbeagentur**

Präsent für Ihre Präsenz

- Werbeberatung
- Konzeption • Text
- Corporate Design
- Produktion ...

jetzt im neuen Büro  
Biegenburg 13  
Blitzenreute  
07502 941540



**magma grafik**  
martin rehm e. k.


**magmagrafik.de**

**Elektrosicherheit**



**DGUV V3**

Nächster  
Prüftermit



**E-CHECK**

Prüfservice der Extraklasse  
Prüfung außerhalb der Arbeitszeiten  
www.pafki.de - info@pafki.de

**BRANCHENSPIEGEL**

Haben Sie Interesse  
an einer Anzeigenschaltung?

Hier trifft Angebot  
auf Nachfrage!

Gerne erstellen  
wir Ihnen ein  
gezieltes Angebot  
für Ihre gewünschte  
Anzeigengröße.

Kontakt für weitere Infos:  
melanie.noell@pruefer.com

**Schweißtechnik**



**PG**  
Kreiseltechnik

**Paul Görmiller**  
Maschinen | Zubehör | Service

Burggraben  
D-88486 Kirchberg  
Telefon: +49 (0) 73 549 33 83-0  
Telefax: +49 (0) 73 549 33 83-30  
mail@pg-schweisstechnik.de



**Wiegetechnik**

**ZUVERLÄSSIG  
WIEGEN MIT  
UNSEREN FAHR-  
ZEUGWAAGEN.**



**www.tamtron.de**

**TAMTRON**  
Moderne Wiegelösungen

Einfach ausfüllen und faxen an: 07221/2119 - 15

Wir sind an der Werbung „Blaue Seiten“ interessiert und bitten um weitere Informationen:

Firma: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Tel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

PRÜFER MEDIENMARKETING GmbH • Telefon 07221/2119-14 • www.pruefer.com • melanie.noell@pruefer.com

Informationen zur Datennutzung finden Sie auf unserer Homepage

# Lohnabrechnung zum Festpreis



Kosteneinsparungen von bis zu 60%



Abrechnung von Kurzarbeit (KUG) - einfach & rechtssicher



alle benötigten Auswertungen für Sie und Ihre Mitarbeiter  
(auch online aufrufbar - sicher und datenschutzkonform)



alle elektronischen Meldungen (Finanzamt und Krankenkassen)



über 60 Jahre Erfahrung



Zertifizierung und rechtsaktuelle Software - ohne Updatekosten für Sie

Seit 1959  
**abs.**  
Rechenzentrum

Lohnabrechnung für

**3,70**

EUR /  
Mitarbeiter  
(zzgl. MwSt)



[www.abs-rz.de](http://www.abs-rz.de)



Sonderangebot:  
**1 Monat kostenfrei abrechnen**  
Aktionscode: ABO6/2022 IHK  
unter [www.abs-rz.de/angebot](http://www.abs-rz.de/angebot) angeben!

Unsere Leistungen erbringen wir als erlaubnisfreie Tätigkeiten i.S. des §6 Nr. 3+4 StBerG

**Lohnabrechnung**  
einfach - preiswert - zuverlässig

a.b.s. Rechenzentrum GmbH  
Frauenstraße 32  
80469 München

☎ 089 / 22 33 22  
☎ 089 / 29 19 29 0  
✉ [info@abs-rz.de](mailto:info@abs-rz.de)